

HSV LIVE



Offizielles Magazin des HSV
Ausgabe #4 | Saison 2018/19

+
WOLF
MANGALA
NAREY
WEIHNACHTEN

HEE-CHAN HWANG

ZUHAUSE IN ZWEI WELTEN.

WAS FÜR EIN VEREIN.
WAS FÜR EIN BIER.



Und jetzt
ein König.





VORWORT



LIEBE HSVER,

knapp ein Saisondrittel liegt nun hinter uns, und es ist schon einiges passiert. Tabellarisch liegen wir im vorderen Bereich der Zweiten Liga, wo wir uns jetzt erst einmal bis zur Winterpause festbeißen wollen. Nicht nur unsere Fans, sondern auch unsere Spieler und Verantwortlichen haben in den vergangenen Wochen lernen dürfen und müssen, was es heißt, diese Liga "anzunehmen". Hier wird uns nichts geschenkt. Hier werden wir auswärts und zuhause von jedem Kontrahenten als DER Topclub betrachtet und bespielt. Wir müssen uns fußballerisch, mental und physisch immer wieder auf ein Maximum hochfahren, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen.

Ich weiß, dass viele HSV-Anhänger unsere Entscheidung des Trainerwechsels nicht nachvollziehen konnten und daher frustriert oder sogar sauer sind. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal anmerken, dass es sich bei diesem Schritt nicht um eine Spontanentscheidung handelte, sondern um eine wohl überlegte, zu der ich weiterhin stehe. Als Sportvorstand ist es meine Aufgabe und Verantwortung, die sportliche Gesamtentwicklung stetig im Auge zu haben und mir im Sinne des Clubs immer wieder die Frage zu stellen: Sind wir auf dem richtigen Weg? Nach zehn Zweitligaspielen haben wir im Vorstand eine entsprechende Analyse vorgenommen und sind zur Überzeugung gelangt, dass der Trainerwechsel notwendig war. Das ändert nichts daran, dass wir Christian Titz für dessen geleistete Arbeit dankbar sind. Wir wussten und wissen seinen Beitrag sehr zu schätzen.

Dass wir mit Hannes Wolf nun einen jungen und für unsere Zielsetzung dennoch erfahrenen Trainer verpflichten konnten, freut mich sehr. Ich hoffe und wünsche mir, dass Hannes und die Mannschaft wie in Magdeburg auch weiterhin auf die tolle Unterstützung der HSV-Fans zählen können - das spornt zusätzlich an und setzt positive Energien frei.

Die werden wir bei unserem Restprogramm in diesem Jahr brauchen. Vor allem im Volksparkstadion sind wir bisher noch weit hinter unseren Möglichkeiten geblieben und müssen gegen Köln und Union Berlin unterstreichen, dass wir auch in unserer Heimspielstätte treffen und dreifach punkten können.

Zur Einstimmung auf die kommenden Wochen wünsche ich euch viel Spaß bei der Lektüre des aktuellen Monatsmagazins.

Euer Ralf Becker

Inhalt

- 06** UPDATE
- 08** FOTO DES MONATS
- 10** HINTERGRUND Hannes Wolf ist neuer Cheftrainer beim HSV
- 12** TITELSTORY Zwischen zwei Welten: Südkoreaner Hee-chan Hwang
- 20** INTERVIEW Orel Mangala: Am Anfang war die Straße
- 25** MERCHANDISE Im 16-seitigen Special gibt es die breite Produktpalette der aktuellen HSV-Kollektion zu bestaunen.
- 42** DER HSV 18/19
- 44** RUBRIKEN Wurzeln, Lieblingsseite, Autsch, Filmreif, Top-Elf, Zahlenspiel, Ehrenliga
- 63** YOUNG TALENTS Aktuelles aus dem HSV-Nachwuchs
- 78** HH-WEG
- 80** KIDS Kids-Club, Spielplatz, Fußballschule
- 88** HSV-REISEN
- 90** HSV-MUSEUM
- 92** FANBEAUFTRAGTE
- 94** FANPROJEKT

MEIN VEREIN

- SCHWERPUNKT **96**
- HSV TOP-TEAM **100**
- SUPPORTERS CLUB **110**
- SENIOREN IM HSV **112**



TITELSTORY

Zwischen zwei Welten: Im Interview mit dem HSVlive-Magazin, das auf einem Hausboot von Floating Homes im Hamburger Hafen stattfand, sprach Angreifer Hee-chan Hwang über sein neues Zuhause in Hamburg, seine Heimat in Südkorea und wie er als Fußballer versucht, die beiden Welten beim HSV miteinander zu verknüpfen.



INTERVIEW

„Ich war mehr Techniker als Kämpfer“: Im HSVlive-Interview spricht Orel Mangala über seinen bisherigen Karriereweg und inwiefern der neue HSV-Trainer Hannes Wolf diesen bereits beeinflusst hat.



MERCHANDISE

Langsam aber sicher steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Passend dazu haben wir für euch auf einem 16-seitigen Special tolle Weihnachtsprodukte aus der HSV-Produktpalette zusammengestellt. Von der HSV-Weihnachtsmütze bis zum beliebten Ugly-Christmas-Sweater im HSV-Stil ist alles dabei!

EXKLUSIV- PARTNER SAISON 2018/19

Hauptsponsor



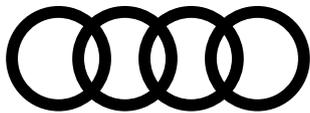
Ausrüster



Ärmelpartner



Exklusivpartner



HanseMerkur



König Pilsener



NDR2

PHILIPS

tipico



NUR DER HSV

UPDATE



Caspar Memering, Peter Hiden und Mladen Petric (v. l.) bei ihrer Aufnahme in den „Walk of Fame“ mit dem Foto von Jürgen Groh, der leider verhindert war.

Vier neue Mitglieder für den »Walk of Fame«

Mit Jürgen „Joschi“ Groh, Peter Hiden, Caspar Memering und Mladen Petric sind Anfang Oktober vier weitere verdiente HSV-Spieler in den „Walk of Fame“ rund um den Uwe-Seeler-Fuß am Volksparkstadion aufgenommen worden. Mehr als 100 Gäste, unter ihnen auch Uwe Seeler selbst sowie zahlreiche bereits geehrte HSV-Idole, waren der Einladung von Sponsor Andreas Maske und dem HSV gefolgt, um der Zeremonie der „Walk of Fame“-Mitglieder Nummer 47 bis 50 beizuwohnen und ihre großen Verdienste zu würdigen. So gewannen Peter Hiden und Caspar Memering gemeinsam zweimal die Deutsche Meisterschaft (1979 und 1982), den DFB-Pokal (1976) sowie den Europapokal der Pokalsieger (1977), während Jürgen Groh ebenfalls auf zwei deutsche Meistertitel (1982 und 1983) sowie den Gewinn des Europapokals der Landesmeister (1983) zurückblicken kann. Der Vierte im Bunde, Mladen Petric, hat zwar keinen Titel mit dem HSV gewonnen, den Club mit 61 Toren in 136 Pflichtspielen aber zu vielen Siegen geschossen.

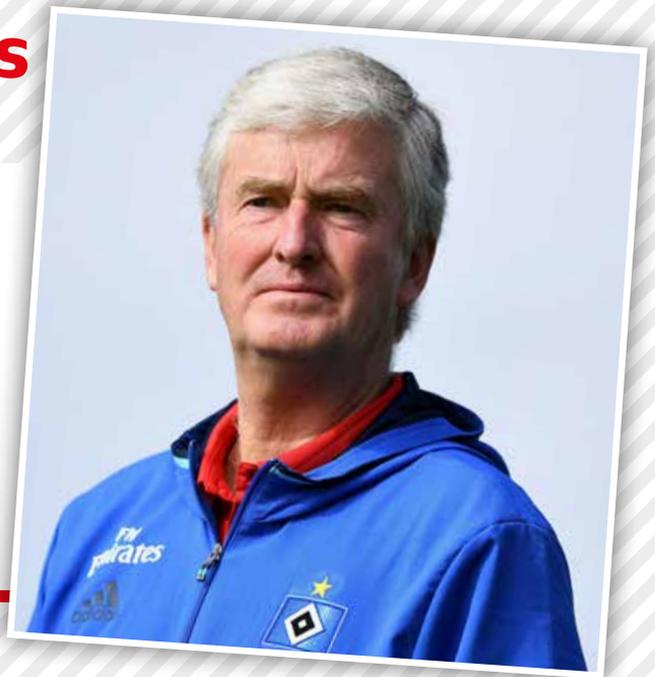
TANGO LEAGUE in der Hafencity

Der HSV und sein Ausrüster adidas haben Mitte September im Rahmen des adidas Tango League Events in der Hamburger Hafencity die besten Straßenkicker der Stadt gesucht. Gespielt wurde im Modus Fünf-gegen-fünf mit insgesamt 20 Teams. Mehr als 500 Zuschauer verfolgten dabei die spannenden Matches und genossen das zusätzliche Rahmenprogramm. So gab es unter anderem Live-Musik des Rappers Nimo sowie eine Design-Station für das adidas Fußballschuhmodell Glitch zu bestaunen. Auch HSV-Profi Gideon Jung war beim Tango Event zu Gast und verfolgte die spannenden Matches. Das Siegerteam des Turniers wurde im Rahmen der Stadionshow im Heimspiel gegen Regensburg geehrt und tritt nun am 24. November beim Deutschland-Finale in Berlin an.



HSV UND BERNHARD PETERS LÖSEN VERTRAG AUF

Der Hamburger SV und Bernhard Peters haben im gegenseitigen Einvernehmen das Arbeitsverhältnis beendet. Seit August 2014 hatte Peters beim HSV die Position des Direktor Sport ausgefüllt, nun folgte nach vier Jahren die einvernehmliche Trennung. „Es ist schade, ich bedauere die Trennung, weil ich sehr gern für den HSV gearbeitet habe. Ich bin stolz darauf, beim HSV Talente, Spielideen, Trainer und den HSV-Campus mitentwickelt zu haben. Mein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern und Kollegen, die mich dabei tatkräftig unterstützt haben. Ich wünsche dem HSV für die Zukunft viel Erfolg“, erklärte Bernhard Peters. Der HSV bedankt sich bei Bernhard Peters für die geleistete Arbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.



BESONDERER HSV-LESESTOFF

Wo warst du in jener Nacht von Karlsruhe? Wo warst du, als Diaz schoss? Diese Fragen kann jeder Fan beantworten, der mit dem HSV fühlt. Das Freistoßtor von Marcelo Diaz in der 91. Minute des Relegations-Rückspiels der Saison 2014/15 des Hamburger SV beim Karlsruher SC gilt als Höhepunkt eines der größten Comebacks der Bundesliga-Geschichte und bleibt auch Jahre später für viele Fußballfans noch unvergessen. Autor Jan Dohren hat sich diesen besonderen Fußballmoment ganz genau zu Herzen genommen und erzählt in seinem Buch „Diaz schießt“ auf 136 Seiten von dem Augenblick und den Stunden, Minuten und Sekunden davor und danach. Das Buch ist seit dem 1. November für 16,80 Euro erhältlich und eine absolute Empfehlung für jeden HSV-Fan.

HSV führt Europas Zuschauerrangliste an

Bärenstarker Support: Der HSV führt unter allen Fußball-Zweitligisten in Europa die Zuschauerertabelle an. 50.208 Besucher verfolgten im Schnitt bislang die Heimspiele im Volksparkstadion. Auf den weiteren Plätzen folgen der 1. FC Köln (48.093 Zuschauer pro Spiel) sowie die englischen Zweitligisten Leeds United (32.942) und Aston Villa (31.440). Interessant: Unter den Top-Ten rangieren mit dem FC St. Pauli (29.447) auf Platz fünf und der SG Dynamo Dresden (28.121) auf Platz sieben zwei weitere deutsche Clubs.

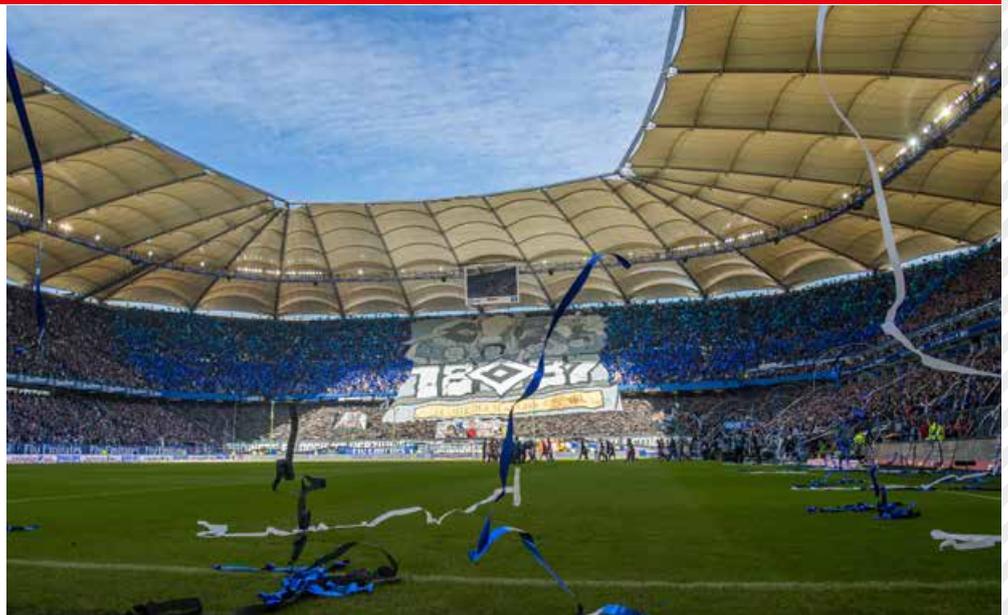






Foto des MONATS

EXPLOSION DER EMOTIONEN:

Beim 1:0-Siegtreffer in Magdeburg ließen Neu-Trainer Hanne Wolf und Angreifer Fiete Arp ihren Emotionen freien Lauf. Wolf konnte dadurch nach vier Tagen im Amt bei seinem HSV-Debüt prompt seinen ersten Sieg einfahren, Arp freute sich frenetisch über den sehenswerten Treffer seines Kollegen Khaled Narey. Dass er dabei kurz vor seiner Einwechslung stand und aufgrund des Führungstreffers doch nicht zum Einsatz kam - für den 18-Jährigen in diesem Moment geschenkt. Am Ende zählten nur der Sieg und ein perfekter Einstand!

Schritt für Sc

HANNES WOLF ist der neue Trainer des HSV. Der 37-Jährige hat einen ungewöhnlichen Weg hinter sich, auf dem er stets die Ziele erreichte – und es so Step by Step nach oben schaffte. Ein Weg, den er nun mit dem HSV noch einmal ganz genauso gehen möchte.



hritt zum Ziel



Für ihn dürfte es eine Art Déjà-vu gewesen sein. Als Hannes Wolf am 23. Oktober beim Hamburger SV als neuer Cheftrainer vorgestellt wurde, da erinnerte ihn diese Situation sicherlich auch an den September 2016, als er erstmals als Bundesliga-Trainer in Erscheinung trat. Der ruhm- und traditionsreiche VfB Stuttgart war nach dem Bundesliga-Abstieg gerade erst einige Wochen zuvor in die Zweitliga-Saison gestartet, die unter allen Umständen mit dem Wiederaufstieg abgeschlossen werden sollte, als sich die Entscheider des VfB aufgrund der sportlichen Entwicklung für einen Trainerwechsel entschieden und mit dem jungen Hannes Wolf einen neuen Chefcoach präsentierten. Das Ende der Geschichte ist bekannt: Hannes Wolf führte den VfB Stuttgart als Tabellen-erster zurück in die 1. Bundesliga.

„Hannes Wolf weiß, wie man aufsteigt“, sagte HSV-Sportvorstand Ralf Becker an besagtem 23. Oktober im Zuge der offiziellen Vorstellung des neuen HSV-Trainers. Und die Tatsache, dass der 37-Jährige vor zwei Jahren mit dem VfB Stuttgart einen ähnlich großen Club in einer vergleichbaren Situation übernommen und das identische Ziel erreicht hatte, ließ Wolf zum Top-Kandidaten auf den Trainerposten beim HSV werden. Alleinentscheidend war diese Tatsache allerdings bei weitem nicht. Denn Hannes Wolf ist weit mehr als nur ein Bundesliga-Aufstieg, seine Vita liest sich deutlich vielfältiger. Und seine Geschichte ist tatsächlich eine besondere.

Begonnen hatte alles auf den Amateurplätzen im Süd-Osten Dortmunds, wo Wolf nach der Einsicht, es als Spieler aufgrund gesundheitlicher Probleme in Folge einer Erkrankung am Pfeifferschen Drüsenfieber wahrscheinlich nicht in die Bundesliga schaffen zu können, als Spielertrainer anheuerte. Beim Aplbecker SC verzeichnete Wolf in Doppelfunktion zwei Aufstiege und führte den Club von der Bezirks- bis in die Westfalenliga – und erlangte durch diese Erfolge beim drittgrößten Dortmunder

Verein die Aufmerksamkeit von Jürgen Klopp, seinerzeit Cheftrainer bei Borussia Dortmund. Dieser überzeugte Wolf davon, sich voll und ganz auf den Job des Trainers zu konzentrieren und im Nachwuchs des BVB einzusteigen. Und so schliff Hannes Wolf fortan sieben Jahre lang die Rohdiamanten der Borussia, wobei insbesondere die letzten drei Jahre in Erinnerung geblieben sein dürften. Denn von 2014 bis 2016 wurde Wolf mit seinen Teams dreimal in Folge deutscher Meister, zweimal mit der U17, einmal mit der U19. Und als persönliche Krönung folgte – nach dem Sprung aus dem Nachwuchs- in den Profifußball – im Sommer 2017 die Zweitliga-Meisterschaft mit dem VfB Stuttgart. Genossen hat er all diese Erfolge, Meisterschaften und Aufstiege, ganz gleich ob im Amateurbereich, im Nachwuchs oder bei den Profis. Denn: „Wenn alle ihr Herz in eine Sache hängen“, so Wolf damals, „dann ist die Spielklasse fast nebensächlich.“ Um dann mit einem Schmunzeln hinterherzuschieben: „Der Unterschied in Stuttgart war eigentlich nur, dass anschließend 100.000 Menschen vor der Bühne standen und die Fanta-4 gespielt haben.“

Nun also Hamburg und der HSV. Auch hier geht es um ein volles Haus, großartige Atmosphäre, aber eben auch hohe Ansprüche. Mit Leidenschaft, Hingabe und Identifikation – drei Schlagworten, deren Eigenschaften Hannes Wolf für sich reklamiert und die auch seine Mannschaft als Handschrift tragen sollen – will er seine ganz persönliche Geschichte im Volkspark wiederholen. Die Mannschaft entwickeln, parallel erfolgreich Ergebnisse liefern und schlussendlich den Wiederaufstieg realisieren. Das ist die Maßgabe – die des Clubs, aber auch seine ganz eigene. „Natürlich ist es keine leichte Aufgabe und dadurch auch eine große Herausforderung“, sagt Wolf, „aber vor allem ist es auch eine riesengroße Chance. Wir alle haben richtig Bock darauf, den Weg des HSV gemeinsam zu gestalten und zu gehen.“ Der 1:0-Erfolg beim 1. FC Magdeburg war ein sehr guter erster Schritt. ♦

ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Im Interview mit dem HSVlive-Magazin spricht Angreifer **HEE-CHAN HWANG** über sein neues Zuhause in Hamburg, seine Heimat in Südkorea und wie er als Fußballer versucht, die beiden Welten beim HSV miteinander zu verknüpfen.

HEN



Hee-chan Hwang lässt seinen Blick durch eine große Fensterfront hindurch auf den Hamburger Hafen schweifen. Vor ihm liegt das vielfach zitierte „Tor zur Welt“. So werden Hamburg und sein Hafen aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung in Deutschland seit langem bezeichnet. Für den 22-jährigen Südkoreaner, der sich in diesem Moment mehr als 8.500 Kilometer entfernt von seiner Heimat befindet, könnte der Ausdruck passender nicht sein. Die HSVlive-Redaktion hat den Offensivspieler, der in dieser Saison als Leihspieler für den HSV aufläuft, an diesem historischen Ort zum Interview gebeten. Genauer gesagt auf einem Hausboot des Nachwuchs- und Hamburger-Weg-Förderers Floating Homes, dessen Ambiente sowie Panorama-Ausblick beim Neuankömmling prompt einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Das ist wirklich cool, besonders der schöne Ausblick. Ich muss gestehen, dass ich zum ersten Mal im Hafen und überhaupt auf einem Hausboot bin. So etwas gibt es in Südkorea nicht“, lässt er über Dolmetscherin Boil Choi ausrichten.

Choi hat in der Vergangenheit als Gastmutter von Young-Yae Seo bereits einem weiteren HSV-Südkoreaner bei der Integration in Hamburg geholfen und steht bei diesem Termin vor allem sprachlich unterstützend zur Seite. Denn für Hee-chan Hwang ist in seinen ersten Wochen beim HSV und in Hamburg mal wieder so ziemlich alles neu: eine neue Heimat, eine neue Kultur, eine fremde Sprache. Das Fußballspielen stellt da noch die kleinste Herausforderung dar. Denn von klein auf drehte sich in seinem Leben alles um Fußball. Bereits in ganz jungen Jahren wurde er im Fußballinternat der Pohang Steelers ausgebildet und lebte hunderte Kilometer fernab von seiner Familie. 2015 wagte er dann als 19-Jähriger den Schritt nach Europa und avancierte beim FC Red Bull Salzburg zu einem Fußballer von internationalem Format, der für diese Spielzeit beim HSV und in Hamburg zu Hause ist. Wie er sich in diesem neuen Umfeld eingelebt hat, warum die deutsche Sprache die größte Herausforderung darstellt und wieso er in seiner südkoreanischen Heimat ein echter Star ist, darüber spricht Hee-chan Hwang im ausführlichen HSVlive-Interview.

Hee-Chan, ein Hausboot mitten im Hamburger Hafen – wie gefällt es dir hier?

Es ist wirklich cool, besonders der schöne Ausblick. Bereits auf dem Weg hierhin war ich beeindruckt von dem Hafen und den Sehenswürdigkeiten. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich zum ersten Mal in dieser Gegend bin und somit auch zum ersten Mal die Schiffe, die Elbphilharmonie oder die Landungsbrücken aus nächster Nähe sehe.

Könntest du dir vorstellen, selbst in solch einem Hausboot zu wohnen?

Hausboote gibt es meines Wissens in dieser Form in meiner Heimat in Südkorea nicht, so dass das hier auf jeden Fall etwas Neues wäre. Wenn sich irgendwann mal die Chance ergeben würde, warum nicht? (lacht) Ich könnte mir das schon gut vorstellen.

Du bist nun seit einigen Wochen neu in Hamburg. Wo hast du dein neues Zuhause gefunden und wie hast du dich dort eingelebt?

Ich habe ein Haus in der Nähe von Rissen gefunden. Das liegt etwas außerhalb von Hamburg. Ich habe diese Gegend bewusst gewählt, weil ich mich voll auf den Fußball konzentrieren und den großen Rummel direkt in der Stadt meiden möchte. Momentan lebe ich dort mit meiner Mutter und meiner Schwester, die mir bei den ersten Schritten hier in Hamburg sehr geholfen haben. Die beiden werden allerdings bald zurück nach Südkorea reisen, damit ich fortan wieder auf mich allein gestellt bin. Für mich ist es wichtig, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und dann vor allem auch Deutsch zu sprechen. ▶





Was darf im Hause Hwang auf keinen Fall fehlen?

(Antwortet auf Deutsch und lacht) Ein Bett und ein Fernseher. Das Bett ist angesichts der vielen Strapazen selbsterklärend und es ist immer wichtig, ausreichend Schlaf zu bekommen. Und den Fernseher, weil ich sehr gern koreanische Serien gucke, die ich über das Internet selbstverständlich auch hier in Deutschland sehen kann. Allerdings habe ich mir vorgenommen, es in Zukunft auch mal mit einer deutschen Serie zu versuchen, um die Sprache besser kennenzulernen.

Deine eigentliche Heimat liegt tausende Kilometer entfernt in Südkorea. In welchem Umfeld bist du dort aufgewachsen?

In meiner Kindheit hat sich 24 Stunden am Tag alles nur um Fußball gedreht. Deshalb bin ich bereits im Alter von elf Jahren auf ein Fußballinternat in Pohang gegangen. In Südkorea ist es so üblich, dass man anstatt in die Schule zu gehen ein Internat besucht und dort auch wohnt. Das Fußballinternat in Pohang war allerdings mehr als 400 Kilometer von meiner Heimat und meiner Familie entfernt, was es zusätzlich erschwert hat.

Wie bist du damals zurechtgekommen? Als Elfjähriger hattest du bestimmt viel Heimweh?

Na klar, gerade zu Beginn hatte ich großes Heimweh. Ich habe besonders meinen Großvater und meine Großmutter vermisst. Doch für mein großes Ziel musste ich diesen Weg einschlagen und habe mich umso stärker auf den Fußball konzentriert. Besonders in den schweren Momenten habe ich mir dann gesagt: Wenn ich schon an den Wochentagen nicht nach Hause kann, dann ist der Fußball voll und ganz mein Leben.

Hilft dir diese Erfahrung auch heute, wenn du dich wie vor drei Jahren in Salzburg oder aktuell in Hamburg neu einleben musst?

Die Kulturen in Südkorea und Europa sind komplett verschieden. Deshalb kann ich nicht sagen, dass die Erfahrung gleich ist. Im Internat habe ich schließlich weiter südkoreanisch sprechen können und habe neue Landsleute kennengelernt. Hier gibt es diesbezüglich noch mehr Herausforderungen. Aber es hat sicherlich geholfen, dass ich von klein auf gelernt habe, fernab von meiner Familie klarzukommen.

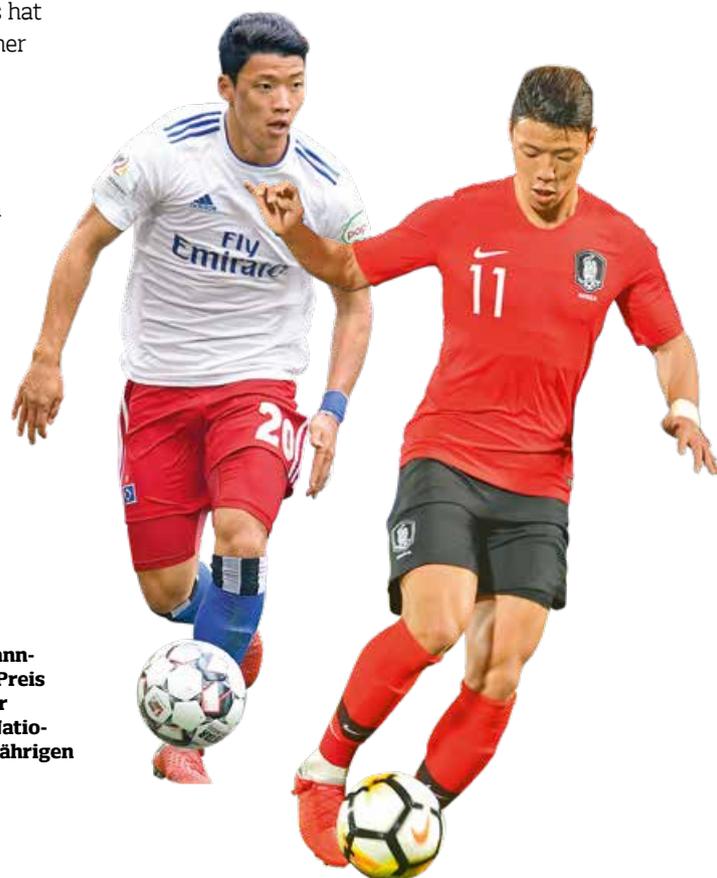
Wo liegen denn die größten Unterschiede zwischen dem Leben in Südkorea und hier in Europa in Österreich oder Deutschland?

Es ist einfach alles anders (lacht). Besonders das Verhalten zwischen den Menschen. Ich kann das gar nicht genau beschreiben, aber sowohl die Mentalität als auch die Kultur – sprich: das Essen, die Sprache, die Normen und Werte – sind eben anders. Für mich ist die größte Herausforderung dabei die Sprache. Die deutsche Sprache ist echt schwierig. Allein die Regelung mit den Artikeln – der, die oder das – ist kompliziert. Ich verstehe zwar viel, aber das eigene Sprechen fällt mir immer noch schwer.

Dauerbrenner: Durch die vielen Spiele mit der südkoreanischen Nationalmannschaft wird Hwang in dieser Saison knapp 65 Spiele absolvieren. Der hohe Preis der Belastung zahlt sich aber aus. Im Sommer nahm Hwang zunächst an der Weltmeisterschaft in Russland teil und gewann wenig später mit der U23-Nationalmannschaft die Asian Games. Ein prestigeträchtiger Erfolg, der den 22-Jährigen zudem von der zweijährigen Wehrdienstpflicht in Südkorea befreit hat.



Ich habe mir gesagt: Wenn ich schon an den Wochentagen nicht nach Hause kann, dann ist der Fußball voll und ganz mein Leben



Du übst aber fleißig an deinem Deutsch?

Ja, genau. Ich hatte in Salzburg bereits zwei Jahre Deutsch-Unterricht und hatte gerade vor unserem Gespräch noch einen Einstufungstest beim HSV.

Durch die Nationalmannschaft kehrst du in regelmäßigen Abständen in deine Heimat zurück. Ist das dann immer eine Freude oder auch stressig aufgrund der Reises Strapazen?

Die Reisen sind anstrengend – keine Frage. Gleichzeitig ist es aber eine große Ehre, für mein Heimatland spielen zu dürfen und eine riesige Freude, meine Freunde und Familie zu treffen. Leider besteht nicht viel Zeit, um sie privat zu treffen, aber alle kommen regelmäßig zu den Spielen. Ich kann mich dann zwar auch nicht mit jedem Einzelnen treffen, aber auch die Begegnungen mit einigen wenigen Freunden nach dem Spiel sind für mich toll und geben mir Kraft.

Mit der Nationalmannschaft hast du 2016 bei den Olympischen Spielen in Rio und in diesem Sommer bei der Weltmeisterschaft 2018 in Russland teilgenommen. Außerdem habt ihr im Anschluss daran mit der U23-Auswahl die Asienspiele gewonnen. Welchen Stellenwert genießt der Fußball in Südkorea und wirst du dort als echter Star wahrgenommen?

Das Interesse am Fußball ist in Südkorea momentan sehr hoch. Das liegt nicht zuletzt daran, dass wir bei der Weltmeisterschaft gegen Deutschland einen besonderen Sieg eingefahren und anschließend die Asienspiele gewonnen haben. Ich würde schon sagen, dass Fußball der Sport Nummer eins in Südkorea ist. ▶

So lässt es sich leben: Hwang fühlt sich im Floating Homes Hausboot sichtlich wohl. In seinem eigenen Zuhause dürfen vor allem ein Bett und ein Fernseher nicht fehlen.



» Die Sprache ist für mich die größte Herausforderung «

Was meine Person betrifft, kann ich nicht beurteilen, ob ich jetzt besonders beliebt bei den Menschen bin, aber es ist schon so, dass meine Teamkollegen aus der Nationalmannschaft und ich auf der Straße extrem häufig erkannt werden und ein regelrechter Rummel herrscht.

Gibt es trotz dieser Wahrnehmung weiterhin das Verständnis, dass man als wirklich guter Fußballer den Schritt nach Europa wagen muss, um es bis nach ganz oben zu schaffen?

Ja, es ist schon wichtig, dass man als Fußballer nach Europa geht, wenn man viel Erfolg haben möchte. Deshalb versuche ich auch viele meiner Freunde in Südkorea zu ermutigen, diesen Schritt nach Europa zu gehen und hier ihre Chance zu suchen.

Der HSV ist nun eine Heimat auf Zeit für dich. Welches Ziel hast du dich für die Zeit hier gesetzt?

Ich glaube, es ist nicht nur mein Wunsch, sondern der Wunsch der gesamten Mannschaft und jedes HSV-Fans, dass dieser Club wieder in die Bundesliga aufsteigt. Ich möchte für dieses Ziel bestmöglich helfen und unterstützen. Es geht dabei nicht um persönliche Ziele.

Wie leicht fiel es dir, dich in deinem neuen Umfeld und der Mannschaft einzuleben?

Abgesehen von der Sprache, die für mich noch einen Schwachpunkt darstellt, fühle ich mich wirklich sehr wohl und bin von der Mannschaft sehr gut aufgenommen worden. Besonders die beiden Japaner Gotoku Sakai und Tatsuya Ito haben mir den Einstieg erleichtert. Wir sind kulturell auf einer Wellenlänge, auch wenn wir uns auf Deutsch unterhalten müssen, weil Japanisch und Südkoreanisch völlig verschieden sind (lacht). Außerdem haben mir der Kapitän Aaron Hunt und Ersatztorwart Tom Mickel sehr geholfen.

Gibt es unter den südkoreanischen Spielern in Europa oder Deutschland eigentlich eine Community? Gotoku Sakai hat uns einmal verraten, dass die Japaner in der Bundesliga zum Beispiel eine eigene WhatsApp-Gruppe haben.

Eine solch große WhatsApp-Gruppe gibt es nicht, aber ich stehe persönlich in Austausch mit einigen meiner Landsleute. Mit Sung-yong Ki, der bei Newcastle United in England spielt, und mit Seung-woo Lee von Hellas Verona in Italien habe ich zum Beispiel eine persönliche WhatsApp-Gruppe, in der wir uns täglich schreiben. Außerdem habe ich zu den Südkoreanern hier in Deutschland Kontakt, darunter die beiden Lees, die in Kiel bzw. Bochum spielen.

Abschließend: Ganz viele Spiele, viele Reisen und Eindrücke – wird es dir manchmal etwas zu viel?

Es ist schon echt viel und stressig. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich nicht auch manchmal müde bin. Ich glaube, das hat man in den letzten Spielen auch an der einen oder anderen Stelle gemerkt. Aber das Wichtigste ist, dass mir der Fußballer immer großen Spaß macht. Ich hoffe, dass ich auch jetzt beim HSV viel von dieser Freude zeigen kann. ♦





BEWUSST AUF DIE ZUKUNFT GEBAUT

Ob in der Wirtschaft oder im Sport: Potenziale müssen entdeckt und gefördert werden. Die Floating Homes GmbH, ein Unternehmen der Matthäi-Gruppe, realisiert Wohnräume für das Leben und Arbeiten auf dem Wasser. Und als Förderer der Nachwuchsarbeit des HSV unterstützen wir junge Menschen dabei, ihre Träume von sportlichen Erfolgen zu erfüllen. Wir meinen: Die Zukunft lebt von klaren Zielen, Inspirationen und guten Ideen.



FLOATING HOMES



Am Anfang war die Straße

Im HSVlive-Interview spricht Mittelfeldspieler **OREL MANGALA** über seinen gelungenen Einstand beim HSV, seinen bisherigen Karriereweg und das Wiedersehen mit seinem Förderer Hannes Wolf.

Die Zahlen sprechen für sich: 834 von 900 möglichen Spielminuten und damit knapp 93 Prozent der Spielzeit stand HSV-Neuzugang Orel Mangala bisher für die Rothosen in der 2. Bundesliga auf dem Platz. Der 20-jährige Leihspieler, der bis zum 30. Juni 2021 noch beim VfB Stuttgart unter Vertrag steht, ist als zentrale Figur im defensiven Mittelfeld bereits nach wenigen Wochen nicht mehr aus der HSV-Mannschaft wegzudenken. In der renommierten Jugend des RSC Anderlecht von klein auf ausgebildet, wechselte der Belgier mit kongolesischen Wurzeln 2016 in den BVB-Nachwuchs und wiederum ein Jahr später zum VfB Stuttgart. Bei den beiden

Bundesligisten ging Mangala nicht nur seine nächsten Karriereschritte, sondern arbeitete jeweils auch erfolgreich mit dem neuen HSV-Trainer Hannes Wolf zusammen. Im Interview mit dem HSVlive-Magazin spricht der gebürtige Brüsseler deshalb unter anderem über seinen bisherigen Karriereweg und seinen neuen, alten Coach.

Orel, du hast dich in wenigen Wochen zum Dauerbrenner und unverzichtbaren Teil der HSV-Mannschaft entwickelt. Ist deine Intention mit dem Wechsel zum HSV damit voll aufgegangen?

Ja, das kann man schon so sagen. Mein großes Ziel war es, hier Spielpraxis zu sammeln und dementsprechend habe ich einen perfekten Start erwischt. Ich habe zuvor in der Vorbereitung gut gearbeitet, mich dann als neuer Spieler hier angeboten und auf dem Platz meine Leistung gebracht. Ich hoffe, dass es jetzt so weitergeht.

Wie sind deine bisherigen Eindrücke von der Qualität der Mannschaft und der 2. Bundesliga?

Ich denke, unsere Mannschaft verfügt über sehr viel Qualität. Wir haben eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern. Die erfahrenen Spieler wie Aaron Hunt oder Lewis Holtby nehmen die jungen Spieler, zu denen ich mich selbst auch noch zähle, wirklich sehr gut an die Hand. Das war für mich bei der Integration sehr wichtig. Was die 2. Liga angeht, so wird dort ein anderer Fußball mit mehr langen Bällen gespielt. Dennoch herrscht auch eine hohe Qualität.

Wie hast du dich abseits des Platzes in deinem neuen Umfeld eingelebt?

Ganz gut, ich finde Hamburg wirklich sehr schön. Da gab es für mich keine Probleme, um mich wohl zu fühlen. Ich habe in Eppendorf eine Wohnung gefunden und lebe dort alleine. Meine Familie lebt weiterhin in Brüssel, aber wir telefonieren täglich oder sprechen uns über Facetime.

Auf dem Platz brillierst du vor allen Dingen als extrem ballsicherer Spieler. Wo und wie hast du diese Ballkontrolle gelernt?

Meine Technik habe ich von den Straßen in Belgien. Ich habe als kleines Kind und Jugendlicher ganz viel mit meinem Bruder und meinen Freunden auf der Straße gespielt. Straßenfußball ist einfach das Beste und macht eine Menge Spaß. In Brüssel haben wir etwa zehn Autominuten vom Stadtzentrum entfernt gewohnt und dementsprechend gab es überall Fußballplätze. ▶

»Den Feinschliff habe ich in Deutschland bekommen«

Wer waren damals auf der Straße die Vorbilder, denen du nachgeeeifert hast?

Ich habe Ronaldinho geliebt. Aber ich fand auch Zidane und etliche andere Spieler toll. Da gab es wirklich viele.

Du bist mit sieben Jahren in die Jugend des RSC Anderlecht gekommen. Wie war die Ausbildung dort?

Ich habe während meiner Zeit beim RSC eigentlich ganz normal weitergelebt. Ich habe weiterhin zuhause gewohnt, bin zur Schule gegangen und anschließend zum Training gefahren. Entweder hat mich mein Vater mit dem Auto zum Training gebracht oder ich habe die Metro genutzt. So habe ich von U7 bis zur U21 alle Jugendmannschaften durchlaufen.

2016 bist du dann mit 18 Jahren auf Leihbasis in die Jugend des BVB und damit nach Deutschland gewechselt. Warum hast du dich damals für genau diesen Schritt entschieden?

In Anderlecht hatte ich damals keine Möglichkeiten, um mit den Profis zu trainieren. Ich wollte einen neuen Schritt machen und auch mal raus aus Belgien. Der BVB hat damals Interesse gezeigt und bei so einem Top-Verein fiel mir die Entscheidung für einen Wechsel nicht schwer.

Damals warst du das erste Mal im Ausland aktiv. Wie verlief die Integration?

Der wichtigste Aspekt war die Sprache. Wenn du in eine Kabine kommst, die Menschen die ganze Zeit reden und du kein Wort verstehst, dann fühlst du dich komisch. Deshalb wollte



ich unbedingt Deutsch lernen. Nach einem Jahr konnte ich mich bereits ganz gut verständigen.

Welche Sprachen lernt man denn in der Schule in Belgien?

Französisch, Englisch und Niederländisch. Die niederländische Sprache ist dabei relativ ähnlich zur belgischen und vielleicht hat mir das jeweils auch beim Deutsch-Lernen geholfen.

Nach deiner Zeit in Dortmund ging es zunächst zum VfB Stuttgart und jetzt als Leihspieler zum HSV. Warum kam es in diesen Fällen zu einem Wechsel?

Für mich war es in beiden Fällen erneut wichtig, Spielpraxis zu sammeln. Wie damals in Anderlecht war es in Dortmund als 19-Jähriger schwierig, bei den Profis zu landen. Die Mannschaft besaß eine enorme Qualität und deshalb habe ich mich für den Wechsel zum VfB entschieden. Im Sommer habe ich wiederum aus vergleichbaren Gründen in der Leihe zum HSV eine Chance gesehen.

Ist das generell ein Teil deines Karriereplans, in jungen Jahren vor allen Dingen die nötige Spielpraxis im Blick zu haben?

Ja, absolut. Für mich als 20-jähriger Spieler ist es enorm wichtig, auch zu spielen und Erfahrungen zu sammeln. Ich würde diese Haltung auch jedem Youngster empfehlen. Denn wenn du nur auf der Bank sitzt, dann kannst du nichts lernen. Es ist manchmal besser Schritt für Schritt zu gehen als direkt zu einem richtig großen Club zu wechseln und dort nur auf der Bank zu sitzen.

In Hamburg triffst du nun unverhofft mit Hannes Wolf auf deinen alten Förderer, der dich damals als Trainer sowohl zum BVB als auch zum VfB geholt hat. Auch wenn ein Trainerwechsel nie einfach ist, freust du dich auf die erneute Zusammenarbeit mit ihm?

Zunächst einmal war der Trainerwechsel eine große Überraschung für uns. Das geht nicht ganz spurlos an dir vorbei. Dennoch freue ich mich, dass ich unseren neuen Trainer bereits kenne. Wir standen auch nach seinem Aus in Stuttgart immer mal wieder in Kontakt und haben telefoniert. Er ist definitiv einer meiner großen Förderer, der mir hier in Deutschland sehr geholfen hat. Ich war anfangs zwar zweikampfstark, aber mir hat manchmal die letzte Konsequenz gefehlt. Ich war mehr Techniker als Kämpfer. Den Feinschliff habe ich in Deutschland bekommen.

Was zeichnet Hannes Wolf als Trainer aus?

Er ist ein sehr lebendiger Trainer, der immer Intensität und Kraft in den Trainingseinheiten und Spielen fordert. Er ist sehr detailversessen. Jede Kleinigkeit muss perfekt sitzen. Ich glaube, das wird weiterhin auch wichtig für unser Spiel sein.

Worauf wird es nun in der neuen Konstellation ankommen?

Wir müssen die richtige Mischung in unserem Spiel finden. Zu Beginn der Saison hatten wir ein Defensivproblem. In diesem Bereich sind wir nun viel besser geworden, aber wir haben uns zuletzt schwergetan, vorn die Tore zu machen. Auch dort müssen wir es jetzt Schritt für Schritt besser machen. Wir müssen weiter hart arbeiten, um unsere Spiele zu gewinnen und haben große Aufgaben vor uns, die wir mit maximalem Fokus angehen werden. ♦



Sie entscheiden:

ABSCHALTEN

oder in Kontakt bleiben

EMIRATES BUSINESS

Es gibt kostenloses WLAN*, wenn Sie es brauchen, aber da Sie über 3.500 Unterhaltungskanäle, einen Flachbetsitz und Gourmet-Gerichte genießen können, werden wir es niemandem sagen, falls Sie lieber abschalten.

Erleben Sie ein neues Komfortniveau.



Emirates

VERGNÖGTE WIEHNACHTEN

16 Seiten voller
Geschenkh Ideen im
Zeichen der Rante!



39,95

**Weihnachtspullover
Knecht Ruprecht**

3,95

Geschenkpapier

9,95

**Tasse
Vergnögte Weihnachten**

14,95

**Müslischale
Fußball**

6,95

Weihnachtsmütze

9,95

Christbaumkugeln 4er

12,95

**Becher
Farbverlauf**

4,99

Schokokugeln



9,95

Würfelbecher
inkl. 6 Würfeln



12,95

Teelichthalter
Kreidewagen



1,95

Grußkarte
Vergnögte Weihnachten



9,99

Adventskalender
Schokolade



49,95

Stadiondecke
Raute





89,95

adidas
Auswärtstrikot



89,95

adidas
Heimtrikot



9,95

Unterschriftentasse
2018/19

HSV x adidas

99,95

adidas
Anthemjacke

79,95

adidas
Trainingsjacke





69,95

adidas
Sweatshirt



149,95

adidas
Winterjacke

59,95

**Kapuzenpullover
Rickard**



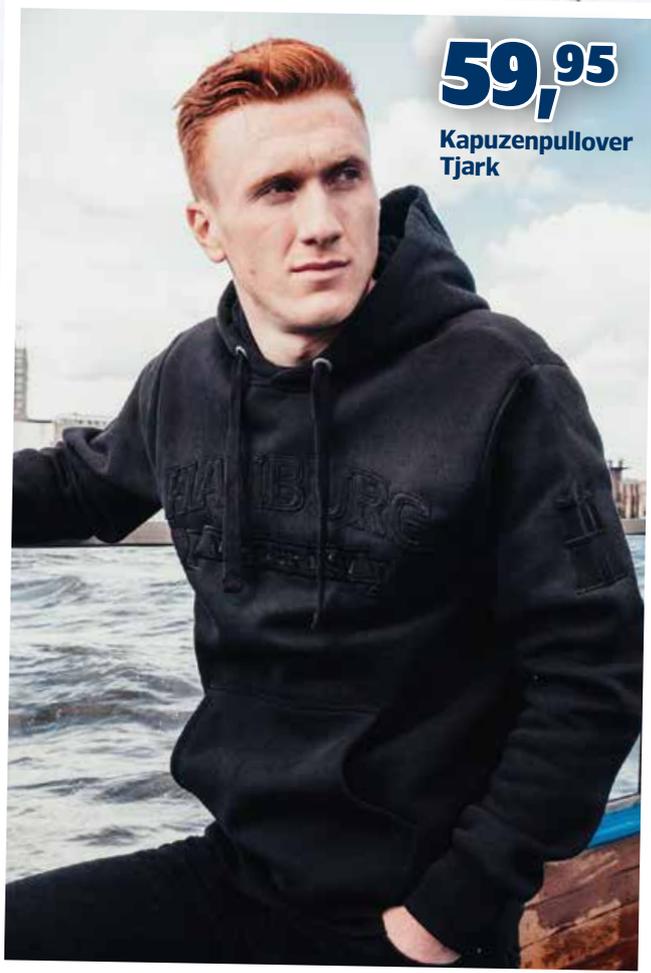
69,95

**Sweatjacke
Lüder**



59,95

**Kapuzenpullover
Tjark**



59,95

**Kapuzenpullover
Kai**





59,95

Kapuzenpullover Damen
Svantje



69,95

Sweatjacke Damen
Kaya



59,95

Kapuzenpullover Damen
Wienke





49,95

Strickpullover

54,95

Strickjacke



59,95

Stricktroyer



6,95

Business Socken
2er Set



49,95

Karohemd



49,95

Poloshirt



39,95

Poloshirt



29,95

Baby Sweatjacke
Jung

19,95

Baby Sweathose
Jung



19,95

Baby Kleidchen
Deern



14,95

Baby Body
Jung

14,95

Baby Mütze
Jung



24,95

Baby Strampler
Jung



14,95

Baby T-Shirt
Jung



29,95

Baby Erstaussattungsset
Jung oder Deern



12,95

Baby T-Shirt
Hamburger Deern oder Hamburger Jung



6,95

Baby Lätzchen
Moin



6,95

Baby ABS-Socken
HSV





19,95

Mütze Damen
Jette



19,95

Mütze
Knut



14,95

Mütze
Fips

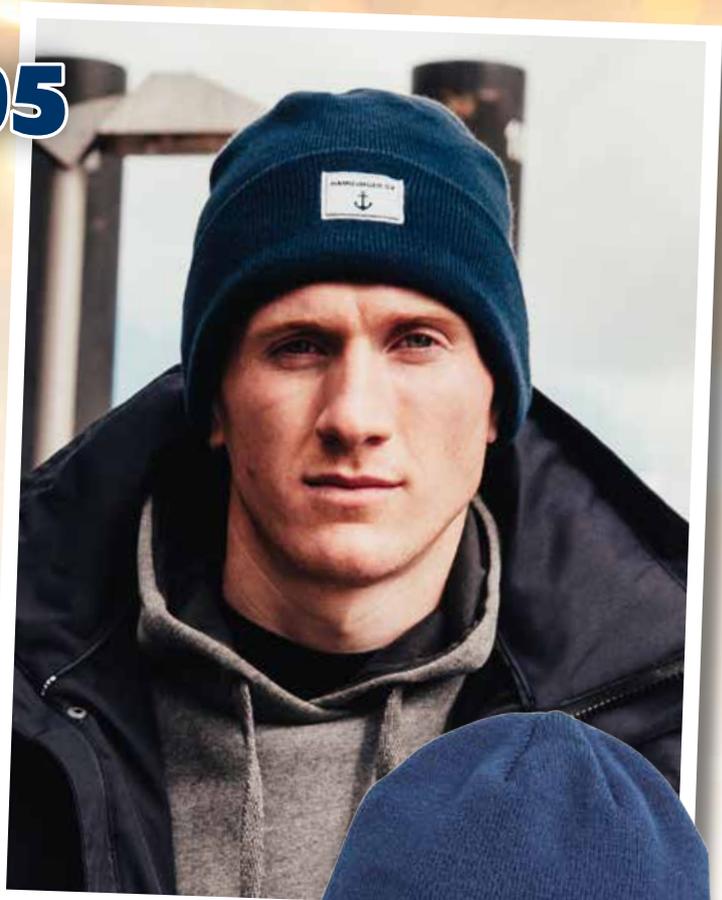


24,95

Wendemütze
Rouven

14,95

Mütze
Mats



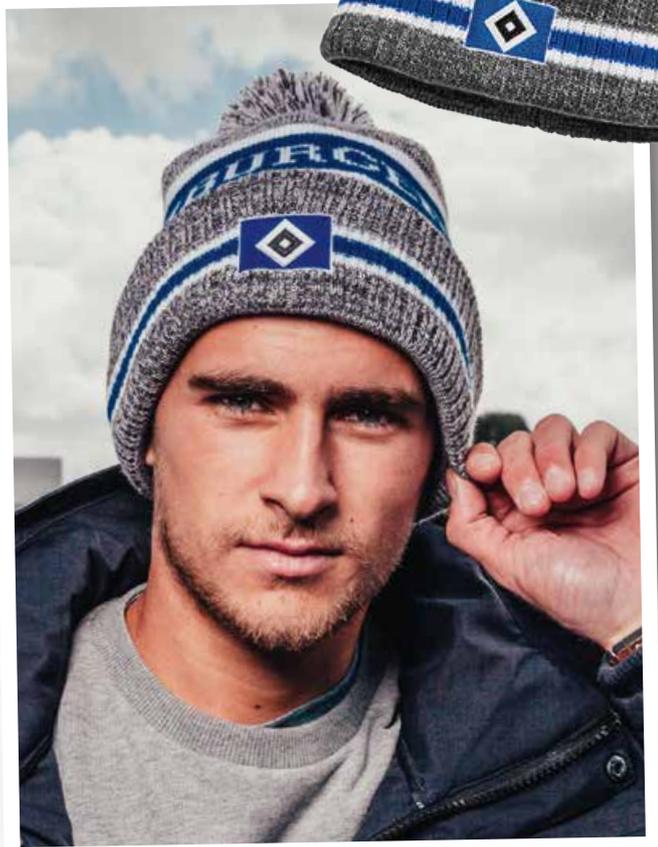
ab **12,95**

Mütze
Logo



29,95

Bommelmütze
Lennard



9,95

Handschuhe
Thinsulate

13,95
Trikotkalender



15,99
Posterkalender

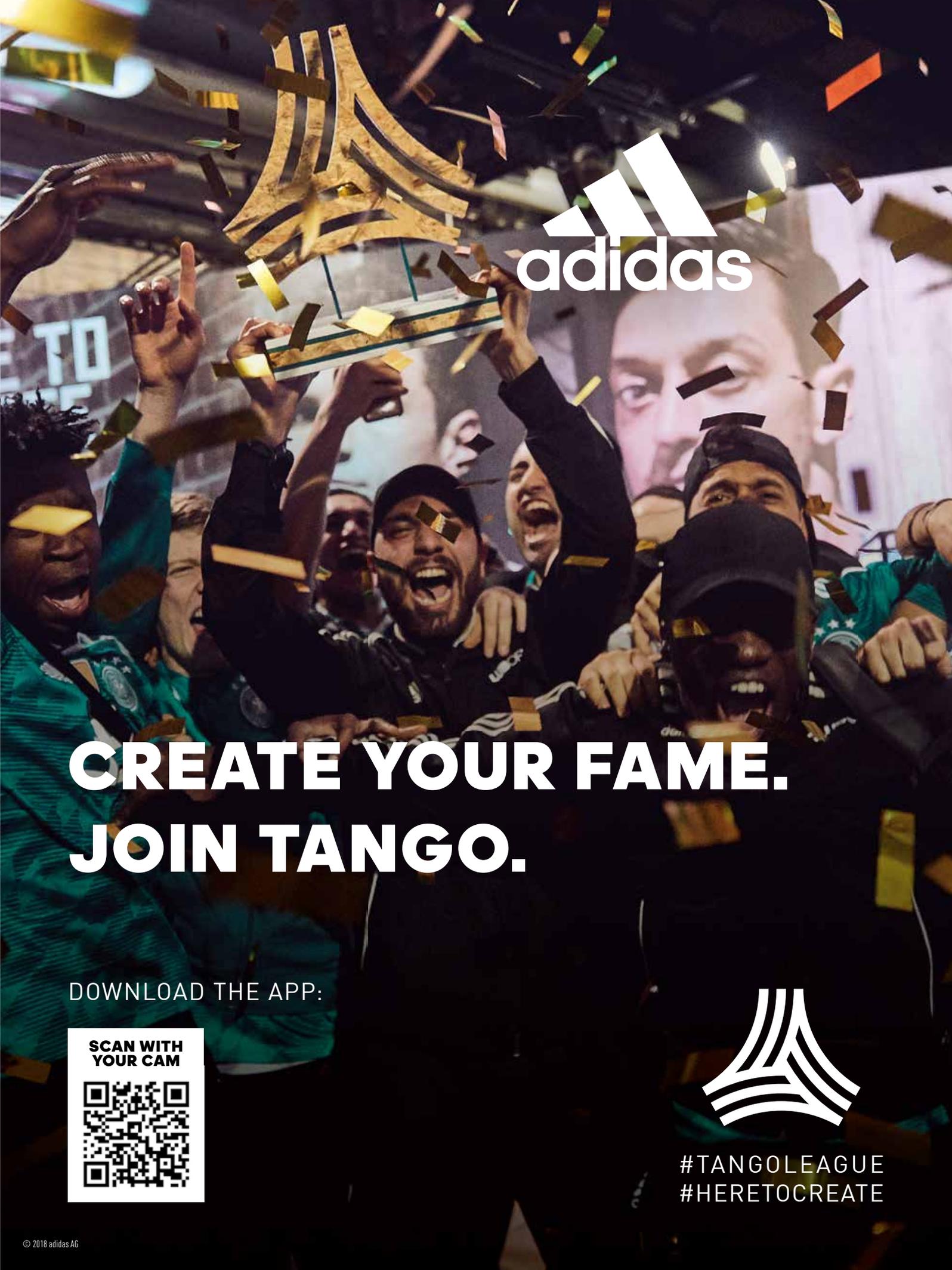


39,95
Bettwäsche
Hamburg



49,95
Bettwäsche
Glow



A group of people, including men and women, are celebrating enthusiastically. They are holding a large, ornate trophy made of wood and metal. The scene is filled with confetti, suggesting a victory celebration. The background is dark, and the lighting is focused on the people and the trophy. The Adidas logo is visible in the top right corner.

adidas

**CREATE YOUR FAME.
JOIN TANGO.**

DOWNLOAD THE APP:

SCAN WITH
YOUR CAM



#TANGOLEAGUE
#HERETOCREATE

| | Nr. | Name | Geburtsdatum | HSV seit | Nationalität |
|------------|--------------|-----------------------|--------------|-------------|--------------|
| Tor | #1 | Julian Pollersbeck | 16.08.94 | 2017 | Deutschland |
| | #12 | Tom Mickel | 19.04.89 | 2015 | Deutschland |
| | #30 | Morten Behrens | 01.04.97 | 2013 | Deutschland |
| Abwehr | #2 | Leo Lacroix | 27.02.92 | 2018 | Schweiz |
| | #4 | Rick van Drongelen | 20.12.98 | 2017 | Niederlande |
| | #5 | David Bates | 05.10.96 | 2018 | Schottland |
| | #6 | Douglas Santos | 22.03.94 | 2016 | Brasilien |
| | #9 | Kyriakos Papadopoulos | 23.02.94 | 2017 | Griechenland |
| | #22 | Stephan Ambrosius | 18.12.98 | 2012 | Deutschland |
| | #24 | Gotoku Sakai | 14.03.91 | 2015 | Japan |
| | #26 | Tobias Knost | 08.05.00 | 2014 | Deutschland |
| | #27 | Joshua Vagnoman | 11.12.00 | 2010 | Deutschland |
| | #28 | Gideon Jung | 12.09.94 | 2014 | Deutschland |
| | #36 | Patric Pfeiffer | 20.08.99 | 2013 | Deutschland |
| Mittelfeld | #7 | Khaled Narey | 23.07.94 | 2018 | Deutschland |
| | #8 | Lewis Holtby | 18.09.90 | 2015 | Deutschland |
| | #11 | Tatsuya Ito | 26.06.97 | 2015 | Japan |
| | #13 | Christoph Moritz | 27.01.90 | 2018 | Deutschland |
| | #14 | Aaron Hunt | 04.09.86 | 2015 | Deutschland |
| | #16 | Vasilije Janjicic | 02.11.98 | 2016 | Schweiz |
| | #18 | Bakery Jatta | 06.06.98 | 2016 | Gambia |
| | #21 | Moritz Broni-Kwarteng | 28.04.98 | 2017 | Deutschland |
| | #25 | Orel Mangala | 18.03.98 | 2018 | Belgien |
| | #29 | Matti Steinmann | 08.01.95 | 2017 | Deutschland |
| | #31 | Arianit Ferati | 07.09.97 | 2016 | Deutschland |
| #32 | Aaron Opoku | 28.03.99 | 2011 | Deutschland | |
| #34 | Jonas David | 08.03.00 | 2014 | Deutschland | |
| Sturm | #10 | Pierre-Michel Lasogga | 15.12.91 | 2014 | Deutschland |
| | #15 | Jann-Fiete Arp | 06.01.00 | 2010 | Deutschland |
| | #19 | Manuel Wintzheimer | 10.01.99 | 2018 | Deutschland |
| | #20 | Hee-chan Hwang | 26.01.96 | 2018 | Südkorea |
| | #23 | Jairo Samperio | 11.07.93 | 2018 | Spanien |
| Trainer | Trainer | Hannes Wolf | 15.04.81 | 2018 | Deutschland |
| | Co-Trainer | Andre Kilian | 18.05.87 | 2018 | Deutschland |
| | Co-Trainer | Marinus Bester | 16.01.69 | 2000 | Deutschland |
| | Co-Trainer | Maik Goebbels | 04.10.76 | 2018 | Belgien |
| | Torwart-Tr. | Nico Stremmlau | 08.01.92 | 2017 | Deutschland |
| | Athletik-Tr. | Daniel Müssig | 05.03.82 | 2015 | Deutschland |
| | Reha-Tr. | Sebastian Capel | 22.08.85 | 2013 | Deutschland |

| Spieltag | Datum / Uhrzeit | Heim | Auswärts | Erg. |
|----------|-------------------------------|----------------|-------------------|------|
| 1 | Fr., 03.08.18, 20:30 Uhr | Hamburger SV | Holstein Kiel | 0:3 |
| 2 | So., 12.08.18, 13:30 Uhr | SV Sandhausen | Hamburger SV | 0:3 |
| 3 | Mo., 27.08.18, 20:30 Uhr | Hamburger SV | Arminia Bielefeld | 3:0 |
| 4 | Sa., 01.09.18, 13:00 Uhr | Dynamo Dresden | Hamburger SV | 0:1 |
| 5 | Sa., 15.09.18, 13:00 Uhr | Hamburger SV | FC Heidenheim | 3:2 |
| 6 | So., 23.09.18, 13:30 Uhr | Hamburger SV | Jahn Regensburg | 0:5 |
| 7 | Do., 27.09.18, 20:30 Uhr | Greuther Fürth | Hamburger SV | 0:0 |
| 8 | So., 30.09.18, 13:30 Uhr | Hamburger SV | FC St. Pauli | 0:0 |
| 9 | Fr., 05.10.18, 18:30 Uhr | SV Darmstadt | Hamburger SV | 1:2 |
| 10 | So., 21.10.18, 13:30 Uhr | Hamburger SV | VfL Bochum | 0:0 |
| 11 | Fr., 26.10.18, 18:30 Uhr | FC Magdeburg | Hamburger SV | 0:1 |
| 12 | Mo., 05.11.18, 20:30 Uhr | Hamburger SV | 1.FC Köln | |
| 13 | Sa., 10.11.18, 13:00 Uhr | Erzgebirge Aue | Hamburger SV | |
| 14 | Mo., 26.11.18, 20:30 Uhr | Hamburger SV | Union Berlin | |
| 15 | Sa., 01.12.18, 13:00 Uhr | FC Ingolstadt | Hamburger SV | |
| 16 | Fr., 07.12.18, 18:30 Uhr | Hamburger SV | SC Paderborn | |
| 17 | Fr., 14.12.18 - Mo. 17.12.18* | MSV Duisburg | Hamburger SV | |

* Spieltag von der DFL noch nicht terminiert.

HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store
Im Volksparkstadion
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV City Store
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum
Heegbarge 31
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131-135
22609 Hamburg

Herold Center
Berliner Allee 34a
22850 Norderstedt

Telefonische Bestellungen:
040/4155 - 1887

Onlineshop:
HSV.de

SOCIAL MEDIA KANÄLE

/hsv

/hsv

/hamburgersv

/+hsv

/hsv

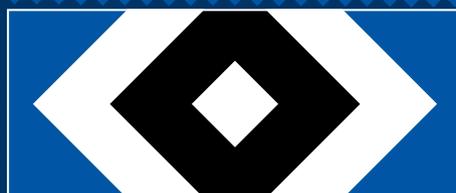
/hsv_official

/officialhamburgersv

/hsvclub

PARTNER

SAISON 2018/19



NUR DER HSV

»WIR HABEN MIT ISOMATTEN AUF UNSEREM BOLZPLATZ ÜBERNACHTET«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSV'er über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: „Sechser“ **MATTI STEINMANN**.

„Als ich ein kleiner Junge war, wollten meine Eltern unbedingt, dass ich einen Mannschaftssport betreibe. Ich durfte verschiedene Sportarten austesten und habe neben Fußball auch Handball und Tischtennis gespielt. Eine richtige Leidenschaft hatte ich allerdings immer nur für den Fußball. Deswegen habe ich mit den anderen Sportarten aufgehört und mit acht Jahren nur noch Fußball gespielt.“

Gelernt habe ich das Fußballspielen beim TSV Bargteheide in meiner Heimat-

Matti Steinmann (hintere Reihe, 2. v.r.) in der Jugend seines Heimatvereins TSV Bargteheide.

stadt. Es war für mich der Verein um die Ecke. Ich bin jeden Tag nach der Schule mit meinem Ball zum Bolzplatz des TSV gegangen und habe dort immer Freunde getroffen, mit denen ich kicken konnte. Wir sind bis abends zum Training dortgeblieben und haben meist sogar nach dem Training noch weitergespielt. Bargteheide hat, im Gegensatz zu einer Großstadt, viel Platz für Bolzplätze. Deswegen hatten wir damals das Glück, fast ausschließlich auf Rasenplätzen spielen zu können, auch wenn der Rasenplatz manchmal eher ein Erdeplatz war (lacht). Als ich zwölf Jahre alt war, wurde sogar ein neuer Kunstrasenplatz in meiner Heimatstadt gebaut.

Insgesamt habe ich auf den Plätzen in Bargteheide sehr viele Stunden mit meinen Freunden verbracht. Insbesondere in den Ferien waren wir den ganzen Tag und einmal sogar die ganze Nacht dort. Wir haben damals unsere Isomatten von zu Hause mitgebracht, uns auf den Bolzplatz gelegt und dort unter freiem Himmel übernachtet.



HEIMATCLUB

Matti Steinmann spielte acht Jahre beim **Turn- und Sportverein Bargteheide von 1868** Fußball. Der Verein hat 3.900 Mitglieder und verfügt über 18 verschiedene Sportabteilungen. Beim TSV Bargteheide ist für jeden etwas dabei. Neben Ball- und Rückschlagsportarten bietet der Verein unter anderem auch Kampfsport, Turnen sowie Tanzen an. Im Sommer 2018 feierte der Club bereits sein 150-jähriges Jubiläum.



ERSTES TRIKOT

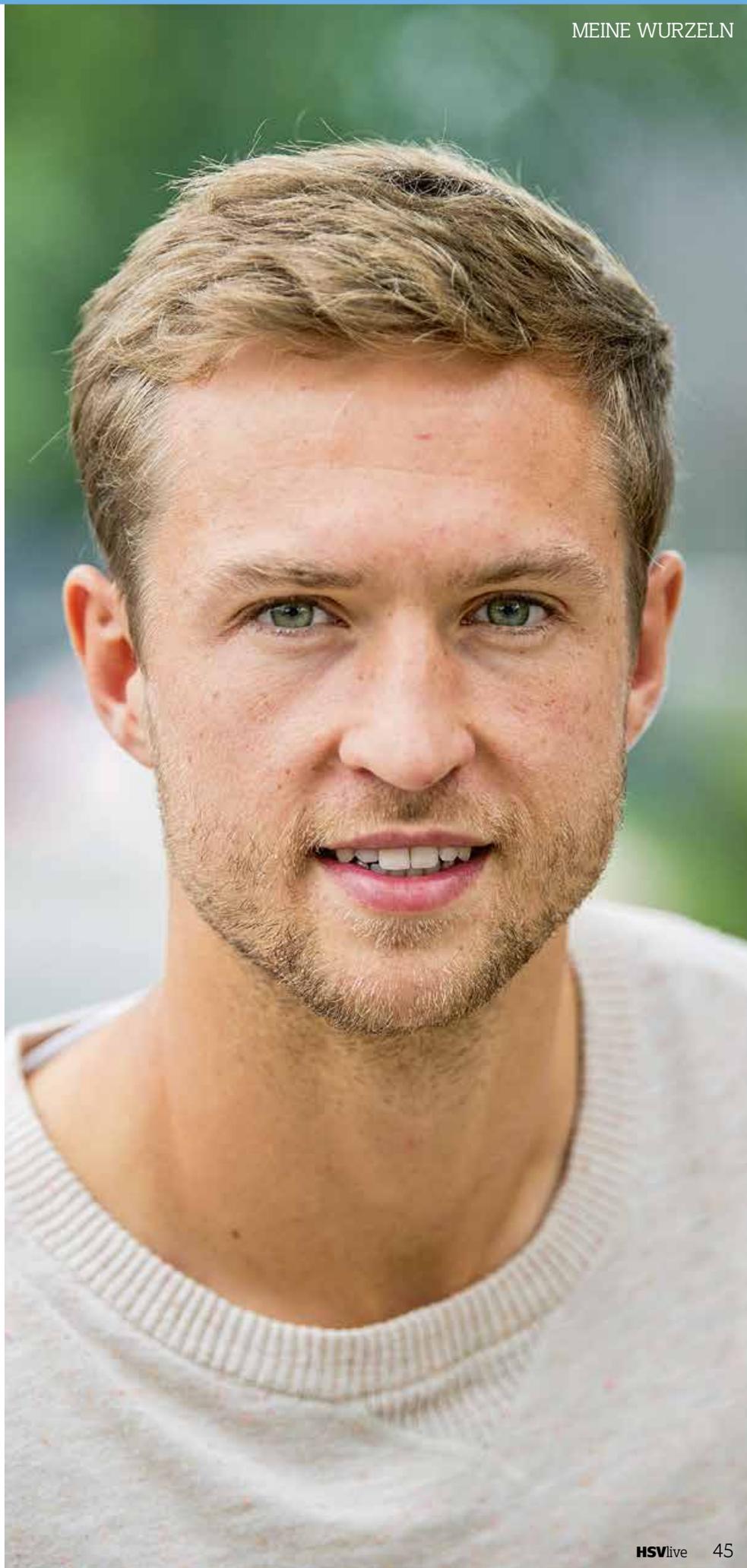
Matti Steinmann hat sein erstes Trikot mit viel Stolz getragen: „Es war ein neongelbes Ronaldinho-Trikot vom FC Barcelona. Ich habe es von meinen Freunden zum Geburtstag geschenkt bekommen und habe es jeden Tag getragen, auch beim Bolzen. Irgendwann ist es dann leider kaputtgegangen.“





Mir war damals immer wichtig, möglichst viel mit meinen Freunden kicken zu können. In der Freizeit, aber auch im Verein. Als ich 2007 nach acht Jahren beim TSV Bargteheide zum SV Preußen Reinfeld gewechselt bin, haben sich mit mir zusammen zwei Kumpels für diesen Schritt entschieden. Der Trainer beim SV Preußen Reinfeld wollte uns drei für einen Neuaufbau einer Mannschaft haben. Nach meinem ersten Jahr in Reinfeld hatte ich dann bereits ein Angebot vom HSV vorliegen und war hin- und hergerissen, ob ich diese große Chance nutzen sollte. Ich habe mich dann allerdings dagegen entschieden, weil ich mit meinen beiden Freunden zusammen kicken wollte, ein Jahr später bin ich dann aber doch zum HSV gegangen. Allerdings nicht mit der Intention, Profi werden zu wollen, sondern weil es mich gereizt hat, beim größten Verein der Stadt spielen zu dürfen. Erst als ich mit 16 Jahren in das HSV-Internat gezogen bin, habe ich mich gefragt, wie hoch ich wohl einmal spielen werde. Die Internatszeit beim HSV war eine sehr schöne Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt, zu denen ich auch heute noch engen Kontakt pflege. Auch zu einigen meiner alten Teamkameraden und Trainern aus Bargteheide und Reinfeld habe ich noch immer Kontakt.

Wenn ich meine Mutter in Bargteheide besuche, ist es auch immer wieder schön, dort zu sein. Da ich nun aber schon sehr lange in Hamburg wohne und auch alle meine Freunde aus Bargteheide hierhergezogen sind, ist Hamburg meine neue Heimat geworden. Wenn wir ein paar trainingsfreie Tage haben, dann muss ich nicht wie meine Teamkollegen nach Hause fahren, weil Hamburg mein Zuhause ist.“ ♦





American Football, Stefan Klos und Tabata-Training

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVer Einblick in seine Lieblingssachen. Dieses Mal: HSV-Keeper **TOM MICKEL**.

Er spielt mittlerweile seine sechste Saison bei den Profis des Hamburger SV, allein schon aufgrund dieser großen Erfahrungswerte und natürlich auch wegen seiner riesigen Verbundenheit zum HSV nimmt Tom Mickel einen sehr hohen Stellenwert im Team des HSV ein. Mit seiner makellosen Einstellung als Ersatzmann im Tor ist er nicht nur Vorbild für die jüngeren Spieler, er nimmt diese auch in die Pflicht. Neben dem Platz ist er aber vor allem ein liebenswerter Kerl und fürsorglicher Familienvater. Auf seiner „Lieblingsseite“ gibt Mickel nun Einblicke in seine Lieblingssachen und erklärt, was ihn mit Dresden sowie Stefan Klos verbindet und warum er das typische Hamburger Wetter liebt.

LIEBLINGSSTADT

Neben Hamburg mag ich Dresden echt gern. Dort kommt meine Familie her, mein Bruder lebt da. Die Stadt hat viele Facetten. Von der Frauenkirche bis zur Altstadt, Dresden hat ein rundum schönes Stadtbild. Auch der Park neben dem Stadion ist schön.

LIEBLINGSFREIZEIT-BESCHÄFTIGUNG

Da ich neben dem Fußball versuche, so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie zu verbringen, haben wir natürlich eine Jahreskarte für Hagenbecks Tierpark. Dort sind wir sehr gern.

LIEBLINGSPORT NEBEN DEM FUSSBALL

Es kann neben dem Fußball nur einen Sport geben – Football. Ich bin ein großer Fan. Es ist einfach beeindruckend, mit welcher Körperlichkeit die Spieler zur Sache gehen. Es ist halt nicht wie im Fußball, wo einige Spieler mitunter minutenlang auf dem Boden liegen bleiben.

LIEBLINGSJAHRESZEIT

Zum Trainieren ist mir fast der Frühling und der Herbst am liebsten. In diesem Sommer war es schon extrem warm. Ich bevorzuge eigentlich das typische Hamburger Wetter mit 15 Grad. Das ist perfekt.

LIEBLINGSAUTO

Ein VW Golf R. Das ist die Sportversion des Golfs, den ich früher einmal besaß und mit dem ich schöne Erinnerungen verbinde.

LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK

Richtig gut gefallen hat mir das Stadion an der Alten Försterei in Berlin. Ein Stadion, das überwiegend aus Stehplätzen besteht und in dem eine tolle Stimmung herrscht.

LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG

Der Elbstrand ist mein absoluter Lieblingsplatz. Bei gutem Wetter gehe ich dort gern mit meiner Familie hin. Man kann sich da schön hinsetzen, dem Treiben im Hafen zuschauen und die Kinder können im Sand spielen. Ein toller Platz zum Entspannen.

LIEBLINGSFUSSBALLER

Mein Vorbild war Stefan Klos. Ein Torwart, den heute wahrscheinlich kaum jemand noch kennt. Er war damals Torhüter beim BVB, als der Club in der Saison 1996/97 die Champions League gewonnen hat. Er kam stets sympathisch rüber und war in meiner Jugend der Spieler, den ich nachgespielt habe.

LIEBLINGSFITNESSÜBUNG

Ich mache gerne das Tabata-Training. Dabei kannst du Bauch, Rücken und Beine trainieren. Du führst die Übung 20 Sekunden aus und hast danach zehn Sekunden Pause, bevor du die nächste Einheit machst. Ich mache diese Übung oft nach dem Training, sie hält mich fit.



LIEBLINGSSESSEN

In meiner Familie haben wir früher häufig Suppen mit unterschiedlichen Einlagen gegessen. In der Schanze gibt es einen Laden, der eine sehr gute Thai-Curry-Kokos-Suppe hat. Und auch sonst probiere ich immer gern neue Suppen aus.

LIEBLINGSFILM

„Wie an jedem verdammten Sonntag“ – Das ist ein Football-Film, der auch als Motivationsfilm für Sportler taugt. Sehr zu empfehlen.

LIEBLINGSMUSIK

Ich höre gern deutschsprachige Musik. Ich habe kein festes Genre, höre alles Mögliche. Vor dem Spiel höre ich zum Beispiel zur Motivation „Gestört aber Geil“.

LIEBLINGS-SCHAUSPIELER

Da kann es nur Leonardo DiCaprio geben. Er ist ein Schauspieler, der jede seiner Rollen einfach richtig gut verkörpert. Besonders im Film „Inception“ hat er mich absolut überzeugt.

LIEBLINGSREISEZIEL

Ich möchte unbedingt in die USA reisen, da war ich noch nie. Es gibt so viele faszinierende Städte an der Ost- und Westküste, die ich mir gern anschauen würde. Dieser Plan steht auf meiner Agenda ganz oben. Allerdings erst, wenn meine Kids etwas größer sind.

LIEBLINGSGETRÄNK

Naturtrübe Apfelschorle.

EINE FRAGE DES WARM-UPS



Bevor es im HSV-Training mit dem Ball richtig ans Eingemachte geht, durchlaufen die Profis zunächst eine gelernte und fest verinnerlichte Routine: Es geht zum gemeinsamen Aufwärmen mit Athletik-Trainer Daniel Müssig. Der 36-Jährige, der seit der Saison 2015/16 die HSV-Profis betreut, ist der Fit-Macher der Rothosen und bereitet die Spieler vor jedem Training und jedem Spiel mit einem gezielten Warm-up-Programm auf die bevorstehende Belastung vor. „Das Ziel dieser Aufwärmphase ist es, alle relevanten Systeme zu aktivieren. Dazu zählen das Herz-Kreislauf-, das Nerven- und Hormonsystem ebenso wie die Muskulatur und die Sinnesorgane“, erklärt Müssig. Einfach gesprochen wird der Körper also für die Höchstbelastung im anschließenden Training oder Wettkampf „bereit“ gemacht.

Das Aufwärmen findet dabei zunächst individuell im knapp 150 Quadratmeter großen Krafraum des HSV-Trainingszentrums statt. Dort durchlaufen die Spieler eine individuelle Warm-up-Routine, ehe es später im Gruppensetting auf dem Platz weitergeht. Die Routine im Krafraum nimmt dabei etwa zehn bis 20 Minuten ein, die gemeinsame Erwärmung auf dem Platz je nach Zielsetzung fünf bis 20 Minuten. Müssig verfügt bei letztgenannter Einheit

über ein breites Spektrum an verschiedenen Übungsformen, die speziell auf die bevorstehenden Bewegungen ausgerichtet sind. Sprich: Mit leichten Bewegungs- und präzisen Dehnübungen werden diejenigen Muskeln, Sehnen und Bänder angesprochen, die anschließend für das Fußballspielen benötigt werden. Jenes Programm spricht dann anders als zum Beispiel ein klassisches Einlaufen alle angesprochenen Körpersysteme an. Der Umfang des gemeinsamen Warm-ups wird letztlich in täglicher Absprache mit dem Trainerteam angepasst. „Die Intensität im anschließenden Mannschaftstraining hat natürlich auch Auswirkung auf das Aufwärmen“, weiß Müssig. „Es gibt schon einen Unterschied, ob die Jungs nach einem Warm-up direkt in die Zweikämpfe gehen oder erst noch ein langes Passspiel im Anschluss geplant ist.“

Was für den einen oder anderen Hobbysportler, der so schnell wie möglich gegen den Ball treten möchte, vielleicht als lästig angesehen wird, besitzt aus medizinischen Gesichtspunkten eine große Bedeutung, wie Müssig erklärt: „Das Aufwärmen hat eine sehr hohe Bedeutung in Bezug auf die Verletzungsprophylaxe. Je besser man aufgewärmt ist, desto weniger verletzt man sich. So einfach ist das.“

Schließlich werden bei der Erwärmung die Körperkerntemperatur, die Durchblutung, die Erregbarkeit des Nervensystems und die Empfindlichkeit der Sinnesrezeptoren erhöht. Die Folgen: Es kommt unter anderem zu einer verbesserten Sauerstoffversorgung, einer schnelleren Reaktions- und Kontraktionsgeschwindigkeit, einer erhöhten koordinativen Leistungsfähigkeit und einer verringerten Muskelviskosität, womit die Anfälligkeit für Muskelfaser-, Sehnen- und Bänderrisse sinkt.

Nicht zuletzt aufgrund dieser wichtigen positiven Effekte wissen die HSV-Profis, dass vor dem Training mit dem Ball die Warm-up-Routine mit Athletiktrainer Daniel Müssig auf dem Programm steht. Also: auf die Plätze, fertig, los... ♦

In puncto Fitness ein eingespieltes Team: Athletik-Trainer Daniel Müssig und die HSV-Profis um Gotoku Sakai.



IN 10 MINUTEN EIN LEBEN RETTEN!

WIR NEHMEN AUCH BLAUES BLUT!

Spende Blut im UKE

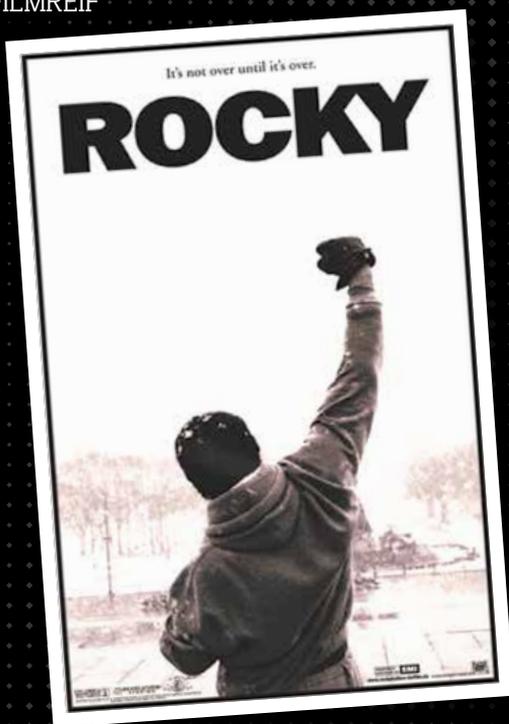
Martinstraße 52 | Gebäude Ost 38
Mo., Do., Fr. 7 bis 14 Uhr | Di. und Mi. 12 bis 19 Uhr

Spende Blut auf dem Campus der Universität Hamburg

WiWi-Bunker, EG, Raum 0076 | Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
„Bloody Thursday“ Do. 10 bis 15 Uhr

Spende Blut im Albertinen-Haus

Sellhopsweg 18 - 22, 22459 Hamburg
Mo., Di. 15.30 bis 19 Uhr | Fr. 7 bis 14 Uhr



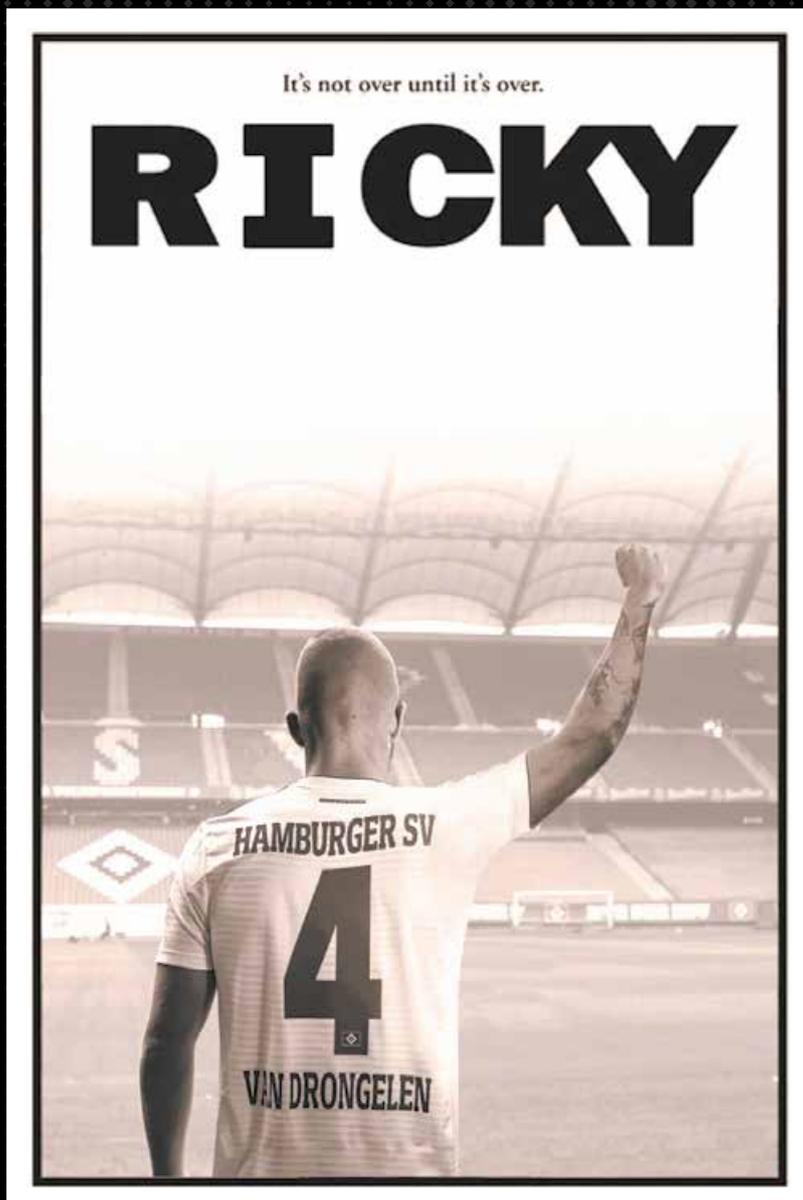
Vor zwei Ausgaben zierte Rick van Drongelen den Titel des HSVlive-Magazins. Im Kern ging es in dem Interview um das, was Rick am liebsten mag: knackige Zweikämpfe. Hier ein kleiner Check, da die perfekte Grätsche – „wenn du als Verteidiger einen Zweikampf gewinnst, dann fühlt sich das wie ein geschossenes Tor an“, sagt Rick über seine Passion und seinen täglichen (Zwei-)Kampf.

Aus einem Zweikampf kann jedoch immer nur einer als Sieger hervorgehen. Mal bist du es, mal aber auch dein Gegner. Doch Ricky hält es diesbezüglich mit Rocky. „Es geht nicht darum, wie hart einer zuschlagen kann. Es zählt nur, wieviel er einstecken kann und ob er trotzdem weitermacht. Nur so gewinnt man.“ Eine der legendären Weisheiten des Italian Stallion, der in insgesamt fünf Box-Blockbustern Millionen von Menschen begeisterte und inspirierte. Auf Rick und den Fußball bezogen bedeutet es also, dass es nicht einzig darum geht, ob man den Zweikampf verliert, sondern darum, dass man auch den nächsten noch führt. Worte wie von Rock für Rick gesprochen.

Überhaupt geht es in den Rocky-Filmen immer darum, niemals aufzugeben, immer weiterzumachen. Eine Einstellung, die Rick van Drongelen lebt. Tag für Tag, Zweikampf für Zweikampf. Und so wird der gerade mal 19-jährige Zweikämpfer immer mehr zum Leader, zum Vorbild. Dafür arbeitet er auf dem Trainingsplatz so hart wie Rocky damals im Box-Gym. „Komm her, Rock“, sagt dort in einer nicht minder legendären Szene sein Trainer Mickey, „mein Gott, du bist bereit, oder?“ Und wie bereit Rock war! Genau wie heute Rick! ♦

Rothosen tauschen 2. Bundesliga gegen Blockbuster! In dieser Ausgabe: Zweikämpfer Rick van Drongelen.

ROCK & RICK





**GLASKLARE CHANCE.
EISKALT GENUTZT.**



Großer Dank an die alten Lehrmeister

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSV'er sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist **KHALED NAREY** mit seiner Zweitliga-Top-Elf an der Reihe, die gespickt ist mit alten Kollegen, bei denen er selbst in die Lehre ging.

Mit 89 Spielen in der 2. Bundesliga ist Khaled Narey der zweitligaerfahrenste Spieler des HSV. Erstmals in Berührung mit der Liga kam Khaled in der Saison 2015/16 in Paderborn, anschließend empfahl er sich bei der SpVgg Greuther Fürth zwischen 2016 und 2018 zwei Jahre lang für höhere Aufgaben. Im Sommer wechselte der 24-Jährige schließlich zum HSV. Logisch, dass der „Zweitliga-Experte“ nun die Aufgabe bekam, für diese Rubrik seine ganz persönliche Zweitliga-Top-Elf zusammenzustellen.

Als Khaled Narey das Plakat mit seiner Aufstellung noch einmal in Ruhe anschaut, beginnt er selbst kurz zu stutzen. „Meine Mannschaft ist ganz schön alt“, sagt er und lacht. In der Tat: Nur zwei Spieler in Nareys Top-Elf der 2. Liga sind jünger als 30, der älteste Spieler ist gar 36 Jahre alt. „Ich setze eben voll auf Erfahrung“, schmunzelt der Flügelflitzer, schließlich habe er selbst sehr von dieser Erfahrung profitiert. Denn mit den meisten Akteuren hat Hamburgs erfahrenster Zweitliga-Spieler selbst zusammengespült und viel von ihnen gelernt. „Ich habe als junger Spieler immer versucht, mir etwas von den erfahrenen Leuten abzuschauen“, erinnert sich Narey. Und dankt es den alten Kollegen mit einer Nominierung für seine ganz persönliche Top-Elf.



Tor

MARTIN MÄNNEL

Alter: 30

Stationen: Energie Cottbus (Jugend bis 2008), Erzgebirge Aue (seit 2008) „Martin Männel ist eine absolute Institution in der 2. Liga, er hat weit über 200 Zweitliga-Spiele bestritten und steht seit zehn Jahren bei Aue im Kasten. Er ist nicht nur ein guter Torhüter, sondern auch ein guter Typ, der definitiv in meine Top-Elf der 2. Liga gehört.“

Abwehr

ROBERTO HILBERT

Alter: 33

Stationen: SpVgg Greuther Fürth (2004-06), VfB Stuttgart (2006-10), Besiktas Istanbul (2010-13), Bayer Leverkusen (2013-17), SpVgg Greuther Fürth (seit 2017) „Roberto war in Leverkusen Leistungsträger, als ich aus der Bayer-Jugend kam und oben bei den Profis mal etwas reinschnuppern durfte, später haben wir dann in

Fürth zusammengespült. Ich kenne ihn also schon sehr lange, er hat eine besondere Qualität, die er auch viele Jahre auf internationalem Niveau gezeigt hat.“

MARCO CALIGIURI

Alter: 34

Stationen: VfB Stuttgart (2003-06), MSV Duisburg (2006-07), SpVgg Greuther Fürth (2007-10), 1. FSV Mainz 05 (2010-13), Eintracht Braunschweig (2013-14), SpVgg Greuther Fürth (seit 2014)

„Mit Marco Caligiuri habe ich in Fürth zusammengespield. Er ist ein unglaublich routinierter Abwehrspieler, an dessen Seite ich viele Spiele bestritten habe. Ich war in Fürth ja lange Zeit Rechtsverteidiger und konnte von ihm und seiner Erfahrung aus fast 300 Spielen in der 1. und 2. Liga viel lernen.“

AYTAC SULU

Alter: 32

Stationen: Gençlerbirliği (2011-12), SC Al-tach (2012-13), Darmstadt 98 (seit 2013)
„Aytac Sulu ist das Gesicht von Darmstadt 98 und war in den letzten Jahren auch eine prägende Figur in der 2. Liga: als Darmstadts Kapitän, als knallharter Abwehrspieler und auch als vielfacher Torschütze. Seit Jahren absoluter Top-Mann in der 2. Liga!“

LEART PAQARADA

Alter: 24

Stationen: Bayer Leverkusen (Jugend bis 2014), SV Sandhausen (seit 2014)
„Leart kenne ich schon viele Jahre, wir kommen beide aus der Jugend von Bayer Leverkusen. Er hat den Sprung zu den Profis geschafft und schon mehr als 100 Spiele in der 2. Liga absolviert. Hut ab!“

Mittelfeld

MARVIN BAKALORZ

Alter: 29

Stationen: Borussia Dortmund (2010-13), Eintracht Frankfurt (2013-14), SC Paderborn (2014-16), Hannover 96 (seit 2016)
„Mit Marvin Bakalorz habe ich damals in Paderborn zusammengespield, er war in der Zeit und auch später bei Hannover 96 einer der besten Mittelfeldspieler der 2. Liga, extrem bissig und zweikampfstark. Gegen ihn spielt man nicht gern, das stellt er jetzt auch in der 1. Liga unter Beweis.“

CHRISTIAN TIFFERT

Alter: 36

Stationen: TeBe Berlin (Jugend bis 2000), VfB Stuttgart (2000-06), RB Salzburg (2006-07), MSV Duisburg (2007-10), 1. FC Kaiserslautern (2010-12), Seattle Sounders FC (2012-13), VfL Bochum (2013-14), Karrierepause (2014-15),

Erzgebirge Aue (seit 2015)

„Wenn es in der Liga einen Spieler gibt, der wirklich schon alles erlebt hat, dann ist es Christian Tiffert. Er kommt auf knapp 400 Erst- und Zweitliga-Spiele, war im Ausland, hatte seine Karriere sogar eigentlich schon beendet – und ist mit 36 Jahren doch immer noch mittendrin. Beeindruckend!“

MORITZ STOPPELKAMP

Alter: 31

Stationen: Rot-Weiß Oberhausen (2008-10), Hannover 96 (2010-12), 1860 München (2012-14), SC Paderborn (2014-16), Karlsruher SC (2016-17), MSV Duisburg (seit 2017)

„Bei ihm denkt man automatisch an dieses unglaubliche Tor aus über 80 Metern, das er für Paderborn gegen Hannover 96 erzielt hat, das bleibt für immer in Erinnerung. Wir haben damals in Paderborn zusammengespield und haben nach wie vor Kontakt. Ein richtig guter Mann für das Mittelfeld, nicht umsonst hat er in der 2. Liga auch schon mehr als 200 Spiele bestritten.“

MARC SCHNATTERER

Alter: 32

Stationen: 1. FC Heidenheim (seit 2008)
„Marc Schnatterer ist Mr. Heidenheim, weil er seit über zehn Jahren für seinen Club

spielt und knapp 400 Spiele für die Heidenheimer gemacht hat. Dazu ist er aber natürlich auch ein richtig guter Kicker und vor allem ein überragender Standard-Schütze. Der gehört definitiv in meine Top-Elf.“

Sturm

FABIAN KLOS

Alter: 30

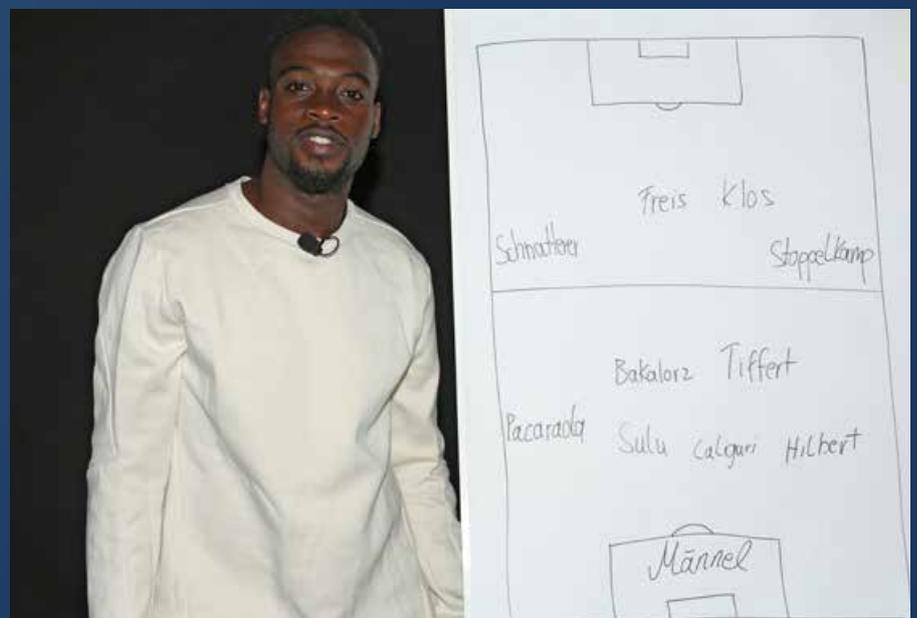
Stationen: Arminia Bielefeld (seit 2011)
„Ich habe in den vergangenen Jahren wirklich oft gegen Arminia Bielefeld gespielt – und jedes Mal stand Fabian Klos vorn im Sturm und hat meiner Mannschaft das Leben schwermgemacht. Ein sehr kompletter Stürmer, der jeder Mannschaft gut zu Gesicht steht. Auch meiner Top-Elf.“

SEBASTIAN FREIS

Alter: 33

Stationen: Karlsruher SC (2005-09), 1. FC Köln (2009-12), SC Freiburg (2012-15), SpVgg Greuther Fürth (2015-17), SSV Jahn Regensburg (seit 2017)

„Von Sebastian Freis habe ich für mein Offensivspiel sehr viel gelernt. Er hat über 300 Spiele in der 1. und 2. Liga auf dem Buckel, das bedeutet, dass er eine große Qualität und auch reichlich Erfahrung hat. Da konnte ich mir viel abschauen, als wir in Fürth zusammengespield haben. Ein top Stürmer und top Typ!“ ♦



Khaled Narey ist vollends in Hamburg und beim HSV angekommen, bei der Zusammenstellung seiner Zweitliga-Top-Elf genießt er aber noch einmal den Blick in die Vergangenheit und nominiert viele alte Wegbegleiter und Förderer.

176

Meter

74

Kilogramm

27

Jahre alt.

42

Länderspiele absolvierte Sakai für die japanische Nationalmannschaft, ehe er nach der WM 2018 zurücktrat und sagte: „Es ist an der Zeit, den jüngeren Spielern Platz zu machen.“

Kilometer vom Volksparkstadion entfernt wurde Gotoku Sakai am 14. März 1991 geboren – in New York City. Als Sohn eines japanischen Vaters und einer deutschen Mutter ging es dann aber recht schnell zurück nach Japan, ehe er 2012 nach Deutschland zum VfB Stuttgart wechselte.

2020

Abstieg der erste HSV-Profi, der sich zum HSV bekannte und seinen Vertrag auch für die 2. Liga verlängerte.

Tore erzielte Gotoku Sakai in all seinen Profi-Pflichtspielen (255 Liga-, 26 Pokal-, 12 Europa League- und 42 Länderspielen) – das schönste davon war zweifelsohne sein erster und bisher einziger Treffer für den HSV: ein Distanzschuss gegen den FC Ingolstadt 04.

6.250

2 jüngere Brüder hat Go. Der eine spielt in der 2. japanischen Liga, der andere ganz in der Nähe von Go, nämlich beim Lüneburger SK Hansa in der Regionalliga Nord.

Sakais Rückennummer, seit er vom VfB Stuttgart (dort spielte er mit der 2) zum HSV wechselte. Es war Gos Rückkehr zu seiner angestammten Rückennummer, mit der er auch schon in Japan für Albirex Niigata auflief.

1

WM-Spiel absolvierte Sakai. Nachdem er bereits 2014 mit der Nationalmannschaft Japans bei der Weltmeisterschaft in Brasilien dabei war, jedoch ohne Einsatz blieb, stand er 2018 in Russland zumindest einmal auf dem Feld.

170

Bundesliga-Spiele hat Go Sakai für den VfB Stuttgart und den HSV absolviert, hinzu kommen bislang 11 Spiele in der 2. Liga.



24

In dieser Rubrik dreht sich alles um Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, ganz viele Fakten! Dieses Mal mit Außenverteidiger **GOTOKU SAKAI**.

113.000

Abonnenten folgen ihm auf seinem Instagram-Kanal @sakai_go1123

3

Frauen bilden Gotokus Familie: Mit seiner Ehefrau hat er die gemeinsamen Töchter Yuno und Miina.

6

Auch diese Position kann Go Sakai ausfüllen, für den HSV ist er in der Bundesliga oft als Sechser aufgelaufen. In der Regel wird er aber als Außenverteidiger aufgestellt, vornehmend auf der rechten Seite.



Mit einem Passwort
überall reinkommen?

Das macht mein Verimi

**Verimi
kommt**

JETZT
REGISTRIEREN

verimi.com

 **verimi**
Mein digitales Ich



»Der HSV war das Beste, was mir passieren konnte!«

Er zählt zu den ganz großen HSV-Legenden: Viele Jahre als beinhardter Verteidiger, anschließend als konstruktiv-kritischer Wegbegleiter und engagiertes Mitglied des Aufsichtsrats – seit mehr als 50 Jahren ist **„WORLD-CUP-WILLI“ SCHULZ** fester Bestandteil des HSV. Ein Interview zum 80. Geburtstag.

HSVlive: Herr Schulz, es ist nicht oft vorgekommen, dass Sie mal vor etwas weggelaufen wären. Nach ihrem Abschiedsspiel 1973 würdigte Sie der „Kicker“ als Typ „mit Kanten und Ecken“ und schrieb: „Wenn’s rund ging, dann fühlte sich Willi am wohlsten.“ Zu Ihrem runden Geburtstag sind Sie jetzt aber doch abgehauen. Wir haben Sie jedenfalls in Hamburg nicht zu fassen gekriegt. Insofern: Herzliche Glückwünsche nachträglich!

Willi Schulz: Danke, danke! Ja, stimmt. Ich war unterwegs. Bei großen Geburtstagen hat es schon Tradition, dass wir wegfahren. Zu meinem 70. waren wir auf einer Mittelmeer-Kreuzfahrt, vor fünf Jahren zum Golfen in Spanien. Jetzt wurde in der

Nähe von Dublin gefeiert. Im Familienkreis. Mein Sohn Axel und seine irische Frau Gemma haben mich eingeladen.

Haben Sie auf der Insel verfolgt, dass Ihnen der HSV einen 2:1-Auswärtssieg in Darmstadt auf den Gabentisch gelegt hat?

Ehrlich gesagt, erst mit Verzögerung. Ich bin kein Insider mehr, gehe aber nach wie vor gerne und so oft es geht ins Volksparkstadion.

»Ich bin optimistisch, dass es mit dem HSV wieder nach vorne geht!«

Willi Schulz 1968 und 2018: Seit mehr als einem halben Jahrhundert hat der gebürtige Westfale und begeisterte Wahl-Hamburger die HSV-Raute auf der Brust und im Herzen.



Zu Ihrer aktiven Zeit, vor allem in Ihrer letzten Saison 1972/73, haben Sie sich immer erfolgreich gegen den Abstieg gestemmt. Wie sehr hat Sie im Sommer der Gang in Liga 2 geschmerzt?

Schon ziemlich, das ist doch klar. Der HSV ohne Bundesliga? Das geht nicht. Und: Die Bundesliga ohne den HSV geht eigentlich auch nicht. Ich glaube, die Liga vermisst den HSV sehr. Dieser Klub ist eben keinem egal. Ich zumindest finde die Bundesliga ohne den HSV langweilig. Mein Blick geht aktuell vielleicht noch zu den Bayern und natürlich zu meinen Schalkern. Das war es dann aber auch schon fast.

Wie beurteilen Sie die Chancen auf einen sofortigen Wiederaufstieg?

Gut. Es wäre der einfachste Weg. Die Spieler und Verantwortlichen wissen das. Deshalb bin ich gelassen und optimistisch, dass es mit dem HSV wieder nach vorne geht.

Zuletzt fehlten manchmal die Tore. Hinten präsentierte sich die Mannschaft jedoch meist sehr stabil. Ganz nach dem Geschmack von „Null-zu-Null-Willi“, wie Sie Ihr damaliger DFB-Co-Trainer Jupp Derwall mal getauft hat, oder?

Meine Devise war immer: „Wenn du zu Null spielst, kannst du nicht hoch verlieren.“ Gerade nach dem Regensburg-Spiel war es wichtig, wieder Stabilität und Ruhe reinzubekommen. Das ist gelungen. Natürlich musst du jetzt vorne auch mal einen reinhauen.

Apropos: Sie selbst sind früher eigentlich nie über die Mittellinie gegangen. An den gegnerischen Strafraum schon gar nicht. Die Statistik weist für Sie in 255 HSV-Pflichtspielen gerade mal drei Treffer aus. Können Sie sich noch an Ihr erstes HSV-Tor erinnern?

Na klar, das war im Volkspark, der 1:0-Siegtreffer gegen den KSC. Kurz vor Schluss hat mich da einer fünf Meter vorm Tor angeschossen. Da konnte ich kaum was für. Gefreut habe ich mich natürlich trotzdem, und die Bilder sind bis heute im Kopf geblieben.

»Ich bin dankbar für eine tolle Karriere!«

Ihre Karriere ist auch mit Bildern und Erinnerungen an legendäre Niederlagen verknüpft: Mit dem HSV im DFB-Pokal und Europacup-Endspiel, mit der Nationalmannschaft im WM-Finale 1966, bei der verpatzten EM-Quali 1968 in Tirana oder

dem „Jahrhundertspiel“ von Mexiko-City gegen Italien 1970. Sind Sie traurig, dass es nie zu einem großen Titel gereicht hat?

Überhaupt nicht!

Kein Hadern? Hätte es 1966 schon den Videobeweis gegeben, wären Sie vielleicht Weltmeister geworden ...

Genau dieser Gedankengang, dieses Nachkarten passt nicht zu mir. Ich bin dankbar für eine tolle Karriere, für das Leben danach. Helmut Schön hat damals in Wembley in der Kabine zu uns gesagt: „Besser ein guter Zweiter als ein schlechter Erster!“ So halte ich es bis heute. Wir waren ein großer Verlierer, haben durch unsere sportliche Haltung viel Anerkennung bekommen. Hadern? Bringt nix! ▶

Sein größtes Spiel, das WM-Finale 1966 von Wembley.

Untypisch (Foto oben): Beim legendären dritten englischen „Tor“ kommt Verteidiger Schulz (Nr. 5) um Sekundenbruchteile zu spät gegen Stürmer Geoff Hurst.

Typisch (Foto unten): Nach dem Abpfiff präsentiert sich Schulz trotz der bitteren Niederlage als fairer Sportmann und gratuliert Englands Ray Wilson (Nr. 3) zum Weltmeister-Titel.





Zauber- gegen Eisenfuß: Die drei Duelle mit Brasiliens Superstar Pelé (hier 1963 beim Länderspiel im Volksparkstadion) zählen zu den Höhepunkten in Schulz' Karriere. „Irgendwann habe ich seine Bewegungen und Spielzüge vorausgeahnt“, sagt er.

Sie hätten den Schuss von Hurst fast noch geblockt, kamen nur um Sekundenbruchteile zu spät.

Richtig, ich war damals ganz dicht dran. Fünf Meter vielleicht, also sehr viel dichter als der Schieds- oder der Linienrichter. Ich kann heute in aller Gelassenheit nur wiederholen: Der Ball war nicht mit vollem Umfang hinter der Linie. Und trotzdem: Ich bin ein Verfechter der Tatsachenentscheidung. Was jetzt gerade im Fußball passiert, gefällt mir nicht. Es nimmt dem Spiel die Emotionalität.

Sie galten als Inbegriff des knallharten Abwehrspielers und Ausputzers. Ihr Motto: „Ärmel aufkrepeln, zur Sache gehen, Gas geben und kräftig zutreten, wenn es nötig ist.“ Der einstige HSV-Pressechef Gerhard Krall hat den Abräumer Willi Schulz etwas feiner charakterisiert: „Ein Werkmeister des Fußballs mit der unerschütterlichen Fähigkeit, seinen Laden dicht zu halten; ein Ordnungsfanatiker mit einem Einschlag von Schlitzohrigkeit.“

Ich war immer kompromisslos. Sicher kein Kind von Traurigkeit, aber ich kannte auch immer die



(Papp-)Kameraden und Fan-Liebliche: Die Freunde Uwe Seeler und Willi Schulz zählen bis heute zu den größten HSV-Idolen aller Zeiten.

Grenzen. Unfair habe ich nie gespielt. Ich bin zum Beispiel nie vom Platz geflogen. Da können Sie auch mal in die Statistik gucken!

»Das Leben könnte so schön sein, wenn es diesen Schulz nicht gäbe.«

Ihr liebster Gegenspieler?

Ach, das war mir eigentlich egal. Ich habe sie genommen, wie sie kamen. Wobei: Gegen Wolfgang Overath vom 1. FC Köln habe ich immer sehr gern gespielt. Wir kannten uns mit unseren Stärken und kleinen Schwächen ja vom Training in der Nationalmannschaft in- und auswendig.

Was ist mit Pelé? Auf den sind Sie in ihrer Karriere dreimal getroffen: 1963 im Volksparkstadion und 1965 sowie 1968 mit der Weltauswahl im Maracanã. Der Brasilianer soll danach gesagt haben: „Das Leben könnte so schön sein, wenn es diesen säbelbeinigen Schulz nicht gäbe.“

(lacht). Ja, so war dat. Sicher, diese Duelle waren natürlich auch echte Highlights. Pelé hatte ja den Doppelpass perfektioniert. Er tänzelte mit Garrincha oder Jairzinho durch die Abwehrreihen. Irgendwann habe ich diese Bewegungen und Spielzüge vorausgeahnt.

Als Pelé 1958 in Schweden seine erste WM bestritt, haben Sie noch in der Verbandsliga Westfalen beim Amateurverein Union Günnigfeld gekickt. Wann wurde Ihnen klar, dass Sie mit dem Fußball Geld verdienen können? Ich hatte schon als Jugendspieler verschiedene Auswahlmannschaften durchlaufen. Dettmar

Cramer, der damals an der Sportschule in Duisburg-Wedau lehrte, empfahl mich bei Bundestrainer Sepp Herberger. Dann ging es schnell.

Es flatterten einige Anfragen von Vereinen aus der Oberliga West rein. Ich habe sogar ein paar Mal beim BVB mittrainiert ...

»Ehe ich von Schalke weggehe, lasse ich mir beide Beine abhacken.«

... und sind dann zu Schalke gegangen. Warum?

Ich war mit den Spielern Waldi Gerhardt und Hannes Becher befreundet. Die versuchten schon länger, mich zu einem Wechsel zu besabbeln. Ausschlaggebend war aber, dass die Glückauf-Kampfbahn dichter an meinem Zuhause lag. Ich konnte von Wattenscheid aus mit der Straßenbahn zum Schalke-Training fahren.

Außerdem sollen Sie auch einen nagelneuen Ford 17M und ein Grundstück bekommen haben.

Was Sie alles wissen! Mir war schon früh klar, dass eine Fußballkarriere nicht ewig dauert. Ich wollte mir früh meine Existenz sichern. Statt des damals üblichen Handgelds habe ich von Schalke ein Grundstück gefordert. Ich bekam eines am Schalker Markt und baute dort ein Haus mit verschiedener Gastronomie. Das steht und gehört mir immer noch.

Sie haben damals gesagt: „Ehe ich von Schalke weggehe, lasse ich mir beide Beine abhacken.“ Wenig später wechselten Sie dann zum HSV. Mit unversehrten Säbelbeinen ...

Ich wollte in der für Schalke schwierigen Saison 1964/65 keine zusätzliche Unruhe produzieren. Georg Gawliczek, der mich zu Schalke geholt hatte und schon bei der Jugend- und Amateur-Nationalmannschaft trainierte, war 1964 zum HSV gegangen. Er fragte mich, ob ich nicht auch nach Hamburg kommen will.

Welche Rolle spielte Uwe Seeler?

Sagen wir es so: Er hat mein Kommen sehr befürwortet. Uwe wollte mich wohl lieber in seiner Mannschaft als zum Gegenspieler haben. Er hat mir seinen Verein und seine Stadt bei den DFB-Lehrgängen und auf den Länderspielreisen in höchsten Tönen angepriesen. Perfekt assistiert wurde er dabei von unserem Spaßmacher Charly Dörfel. Sie machten mir den Start in Hamburg sehr leicht. Dazu kommt: Ham-

burger und Westfalen sind beide eher nüchtern und sachlich. Hamburg war für mich deshalb immer genau das Richtige. Und das gilt bis heute. Rückblickend kann ich sagen: Der Wechsel zum HSV war das Beste und Schönste, was mir passieren konnte!“

Die Schalke-Fans waren nicht ganz so begeistert und haben aus Protest Ihr Geschäft boykottiert.

Oh ja! Als mein Wechsel bekannt wurde, haben die Stahlarbeiter und Bergleute gesagt: Die Kneipe gehört dem Verräter, da gehen wir nicht mehr hin! Sie haben ihr Bier dann lieber in der Trinkhalle gegenüber geholt und draußen bei Eiseskälte und im Stehen getrunken. Sie wussten nicht, dass auch die Trinkhalle mir gehörte ... Der Groll hat sich aber schnell gelegt. Wenn ich später mit dem HSV auf Schalke zu Gast war, gab es jedenfalls kaum Sprüche. Das ist ja das Schöne am Pott: Leistung wird honoriert!

In Hamburg auch. Dort sind sie beruflich weiter zweigleisig gefahren.

Natürlich. Der HSV bot mir eine tolle Perspektive – auch neben dem Platz. Er hatte sehr gute Kontakte zur Iduna Allgemein Versicherung und konnte mir quasi über Nacht die Hamburger Generalvertretung vermitteln. Die habe ich bis heute.

Sie sind immer noch regelmäßig im Büro?

Ich habe eine teure Familie! Nein, im Ernst: Die Versicherungsagentur läuft, das Spielautomaten-Geschäft auch. Wir haben gut zu tun. Gefühlt wird es eher mehr als weniger Arbeit. Mir tut das gut. Es hält mich jung, täglich beschäftigt zu sein. Nichts macht mich glücklicher als gute Geschäfte. Das ist für mich auch im hohen Alter jedes Mal ein Erlebnis.“

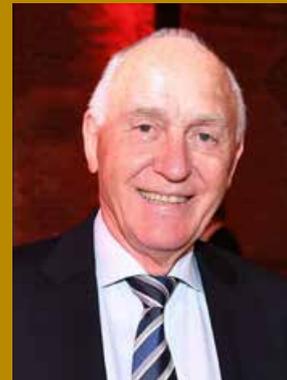
Haben Sie es auch am Tresen noch drauf? Kriegen Sie ein richtig schönes Pils gezapft?

(lacht) Oh ... Wie kommen Sie denn darauf?

Es gibt einen legendären Filmausschnitt von Anfang der 1960er Jahre, in dem sie in Ihrer Kneipe am Schalker Markt über den Profi-Fußball philosophieren und dabei Bier zapfen. Sie lassen es ordentlich schäumen ...

Dabei war ich nie ein Schaumschläger. Ich weiß gar nicht, ob ich jemals gut zapfen konnte. Was ich aber weiß: Ich kann ein richtig schönes Pils trinken!

In diesem Sinne: Prost, Herr Schulz! Und alles Gute nochmal! ♦



WILLI SCHULZ

* 4. Oktober 1938 in Günnigfeld/Wattenscheid

VEREINSSPIELER

1950-1960: Union 08 Günnigfeld

1960-1965: FC Schalke 04
83/6 Oberliga West, 52/2 Bundesliga

1965-1973: HSV
211/3 BL, 22/0 DFB-Pokal, 10/0 Liga-Pokal,

11/0 Europapokal, 1/0 Intertoto-Pokal

Erfolge

DFB-Pokal-Finalist 1967 (0:4 gegen den FC Bayern München),

Finalist Europapokalsieger der Pokalsieger 1968 (0:2 gegen den AC Mailand),

DFB-Liga-Pokal-Sieger 1973 (4:0 gegen Borussia M'gladbach)

AUSWAHLSPIELER

66 A-Länderspiele (1959-1970, davon 20 als Kapitän)

3 WM-Teilnahmen (1962 in Chile: 4 Einsätze, 1966 in England: 6 und 1970 in Mexiko: 3)

1 B-Länderspiel (1959, 0:1 gegen die Schweiz in Konstanz)

8 Amateur-Länderspiele/Olympia-Auswahl (1959-1960)

1 Junioren-Länderspiel U23 (1959, 2:2 vs. England in Bochum)

2 Berufungen in die FIFA-Weltauswahl:

6. November 1968 gegen Brasilien 1:2 (Zehnjähriges Jubiläum von Brasiliens 1. WM-Titel in Maracanã/Rio)

27. Mai 1971 gegen eine Auswahl von Dynamo Moskau 2:2 (Abschiedsspiel für Lew Jaschin in Moskau)

1 Berufung in die UEFA-Europauswahl:

23. November 1971 gegen West Ham United 4:4 (Abschiedsspiel für Geoffrey Hurst in London)

Erfolge

Vize-Weltmeister 1966, WM-Dritter 1970

FUNKTIONÄR

2004-2009: Mitglied des HSV-Aufsichtsrats

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG
IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

AKTUELLE MITGLIEDER

STORIMPEX
Baustoffe GmbH

HF Bauunternehmen
GmbH

AgraForUm GmbH

Breyer & Seck
Bau GmbH

AMPri Handels-
gesellschaft m.b.H.

All4Labels-Gruppe

ConFutura KG
(GmbH & Co.)

kumkeo GmbH

G.E.H.T
Bauklempner und
Dachdeckerei GmbH

Mares Shipping
GmbH

Lars Stoll GmbH

Steuerberater
Pientka

bdh-consulting
Ingenieurbüro der
Datenerfassung

Hammel
Immobilien

F.W.M.
Schorbach KG

Cleanforce GmbH

Eugen Block
Holding GmbH &
Co. KG

AM Immobilien

Koognagel
GmbH & Co. KG

Ilona Luttmann

BoConcept
am Fischmarkt

Gebr. Heinemann
SE & Co. KG

Riewesell GmbH

Jess Immobilien-
management

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Martha Becker

TEL 040/4155 2000

MAIL 1887club@hsv.de

WEB www.hsv.de/1887club

MFK Mobilfunk-
kontor Hamburg
Vertriebsgesell-
schaft mbH

DIE Logistik24
GmbH



Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-
PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME

Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de





PLAN B USA
FAHRDIENST
YOUNG TALENTS
CAMP

Die ehemalige Rothose
Alwin Seitz spielt jetzt
am College in den USA.



ALTE
VERBUNDENHEIT



VORWORT



**LIEBE HSVER,
LIEBE LESERINNEN
UND LESER,**

ich freue mich sehr, dass wir auf den kommenden Seiten einen Mann ehren, der für das Nachwuchsleistungszentrum des HSV enorm viel geleistet hat. Als ehemaliges Mitglied unseres Fahrdienstes hat Werner Hildebrandt in den vergangenen zehn Jahren unzählige Kilometer für unsere Jungs zurückgelegt, sie von zu Hause abgeholt, sie zum Training gebracht und wieder zurück. Ohne Menschen wie Werner Hildebrandt könnten wir alle unsere Arbeit im NLZ nicht in dem Maße ausüben wie wir es tun. Deshalb sollte sich nicht nur der Protagonist unserer Geschichte geehrt fühlen, sondern auch alle unsere übrigen Fahrer. 27 Menschen unterstützen uns in unserem Fahrdienst dabei, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Förderung zuteil werden zu lassen, die sie benötigen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Für die zahlreichen Kilometer, die vielen Stunden auf der Straße und jede Minute Wartezeit zwischen den Trainingseinheiten möchte ich mich deswegen stellvertretend für alle Mitarbeiter bei unseren Fahrern bedanken.

Auch Jonas Vergin und Alwin Seitz haben in der Vergangenheit vom Fahrdienst profitiert. Mittlerweile brauchen sie diesen nicht mehr, da Jonas und Alwin seit einem respektive zwei Jahren nicht mehr unserem NLZ angehören, und doch haben wir ihre Entwicklung seitdem immer im Blick. Beide haben sich für einen Schritt entschieden, der für viele Jungs interessant sein könnte, bei denen der Weg in einem Nachwuchsleistungszentrum vorzeitig endet. Alwin und Jonas studieren und spielen mittlerweile in den USA. Auf den folgenden Seiten berichten sie von ihren Erfahrungen, Erlebnissen und wie sich ein Wechsel an eine US-amerikanische Universität realisieren lässt.

Für die kleinsten HSV-Fans gibt es in dieser Ausgabe auch noch einen großen Mehrwert. Auf der letzten Nachwuchsseite zeigen wir am Beispiel des Young Talents Camps auf, bei welchen Sichtungmaßnahmen man sich einen Platz in unserem Kinderperspektivprojekt erspielen kann.

Das gesamte Team des Nachwuchsleistungszentrums wünscht Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre der Nachwuchsseiten.

Dr. Dieter Gudel

Young Talents: Termine der Leistungsmannschaften

HSV II (U21)/Regionalliga Nord

| | | | | |
|---------------------------|----------------|------------------|----------------|--|
| 03.11.2018, 17. ST | Samstag | 13:00 Uhr | HSV-U21 | Hannover 96 U23 |
| 11.11.2018, 18. ST | Samstag | 13:00 Uhr | HSV-U21 | 1. FC Germania Egestorf-Langreder |
| 16.11.2018, 19. ST | Freitag | 19:00 Uhr | BSV S-W Rehden | HSV-U21 |
| 25.11.2018, 20. ST | Sonntag | 15:00 Uhr | HSV-U21 | SV Werder Bremen U23 |
| 02.12.2018, 21. ST | Sonntag | 14:00 Uhr | VfL Oldenburg | HSV-U21 |

A-Junioren (U19)/Bundesliga

| | | | | |
|---------------------------|----------------|------------------|------------------|--------------------------|
| 04.11.2018, 10. ST | Sonntag | 13:00 Uhr | HSV-U19 | Hannover 96 |
| 10.11.2018, 11. ST | Samstag | 11:00 Uhr | HSV-U19 | SG Dynamo Dresden |
| 25.11.2018, 12. ST | Sonntag | 13:00 Uhr | SV Werder Bremen | HSV-U19 |
| 01.12.2018, 13. ST | Samstag | 12:00 Uhr | HSV-U19 | Niendorfer TSV |

B-Junioren (U17) Bundesliga Nord/Nordost

| | | | | |
|---------------------------|----------------|------------------|----------------|--------------------------|
| 04.11.2018, 12. ST | Sonntag | 13:00 Uhr | SC Borgfeld | HSV-U17 |
| 17.11.2018, 13. ST | Samstag | 13:00 Uhr | HSV-U17 | SG Dynamo Dresden |
| 24.11.2018, 14. ST | Samstag | 13:00 Uhr | Hertha BSC | HSV-U17 |
| 02.12.2018, 15. ST | Sonntag | 13:00 Uhr | HSV-U17 | Holstein Kiel |

B-Junioren (U16) Regionalliga Nord/Nordost

| | | | | |
|---------------------------|----------------|------------------|--------------------------|---------------------------------|
| 03.11.2018, 09. ST | Samstag | 11:30 Uhr | HSV-U16 | SV Nettelnburg/Allermöhe |
| 10.11.2018, 10. ST | Samstag | 14:00 Uhr | VfL Wolfsburg | HSV-U16 |
| 18.11.2018, 11. ST | Sonntag | 12:00 Uhr | HSV-U16 | Eimsbüttler TV |
| 01.12.2018, 12. ST | Samstag | 14:00 Uhr | JLZ Emsland im SV Meppen | HSV-U16 |

INHALT YOUNG TALENTS



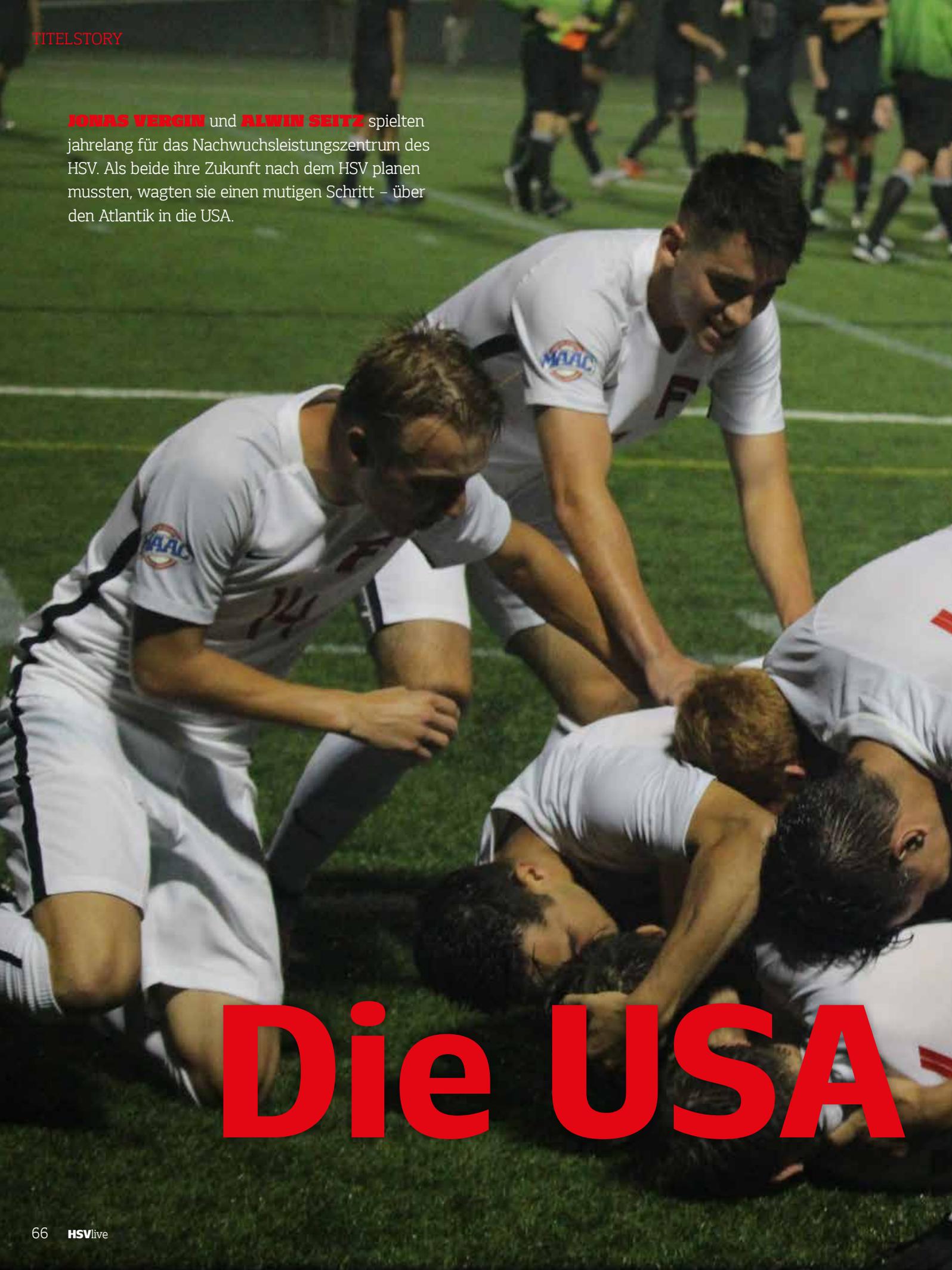
66 TITELSTORY – Die USA als Plan B

72 PORTRAIT – Neunmal um die Welt für den HSV

78 HINTERGRUND – Das Young Talents Camp

Das hat richtig Spaß gemacht. Am 6. Spieltag der C-Junioren-Regionalliga empfing die U15 des Hamburger SV den VfL Wolfsburg. Am Ende siegten die Rothosen in einem tollen Fußballspiel mit 5:3 und sicherten sich damit die Tabellenführung in der Liga.

JONAS VERGIN und **ALWIN SEITZ** spielten jahrelang für das Nachwuchsleistungszentrum des HSV. Als beide ihre Zukunft nach dem HSV planen mussten, wagten sie einen mutigen Schritt – über den Atlantik in die USA.



Die USA



als Plan B

Kennen Sie Fabian Herbers? Wenn Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten können, dann dürfen Sie sich hiermit offiziell Fußball-Experte nennen. Denn hierzulande kennt den 25-Jährigen kaum jemand. In den USA hingegen ist der Deutsche fast allen Fußball-Fans ein Begriff. Seit 2016 wirbelt Herbers in der Major League Soccer (MLS) für die Philadelphia Union gegnerische Abwehrreihen durcheinander. 2013 macht er dasselbe noch in der Oberliga für den VfL Rhede. Doch dann entschied sich der damals 20-Jährige für einen Schritt, der ihn wenige Jahre später zum Fußballprofi machen sollte: Herbers sicherte sich ein begehrtes Fußballstipendium für eine US-amerikanische Universität. Er landete an der Creighton University (Omaha, Nebraska) und spielte dort für die Creighton Bluejays. Drei Jahre und 28 Tore später wurde er vom MLS-Team der Philadelphia Union verpflichtet. Fußballprofi im Schnelldurchlauf – mit abgeschlossenem Studium.

Auch Jonas Vergin und Alwin Seitz kennen Herbers und seine Geschichte. Die beiden ehemaligen HSV-Kicker wandeln im Moment sogar auf seinen Spuren. Genauso wie Herbers entschieden sie sich für den Gang in die USA. „Mein Ziel ist es, in vier Jahren gedraftet zu werden und dann in der MLS zu spielen“, sagt Seitz. Zehn Jahre war der 18-Jährige eine Rothose, bis in die vergangene U19-Saison. „Die USA waren immer mein Plan B. Es ist der perfekte Weg, um Fußball und Studium zu verbinden“, erklärt Seitz. In Chicago an der University of Illinois studiert er jetzt Economics und Business Management, nebenbei spielt er für die UIC Flames (UIC Flammen).

Vergin verließ Hamburg schon ein Jahr früher in Richtung USA, ihn verschlug es allerdings in den Bundesstaat Connecticut. An der dortigen Fairfield University studiert der 19-Jährige „International Business and Finance“, sein Team sind die

Ab der U9 spielte Alwin Seitz für den HSV (siehe Foto). „Wenn ich an meine Zeit beim HSV denke, dann an viele Höhen und Tiefen. Vor allem aber an Spaß und Freude. In meiner Zeit dort habe ich außerdem viele Freundschaften geschlossen.“



Fairfield Stags (Fairfield Hirsche). Vergin verbrachte

ebenfalls fast sein gesamtes bisheriges Fußballer-Leben im Nachwuchsleistungszentrum des HSV. Nach der U19 folgte dann der Schritt über den großen Teich. Vergin erklärt: „Bei mir kam in meinem letzten Schuljahr die Frage auf, wie ich mir meine Zukunft vorstelle. Ich war so realistisch, dass ich für mich sagen konnte, ein Leben lang mit Fußball Geld zu verdienen, das wird nichts. Da bin ich auf die Möglichkeit eines Fußball-Stipendiums in den USA gestoßen.“

Auf den Spuren von Bastian Schweinsteiger

Sechs Deutsche spielen momentan in der MLS. Der bekannteste unter ihnen ist natürlich Bastian Schweinsteiger bei Chicago Fire, doch neben ihm stehen auch weitere in Deutschland eher unbekanntes Jungs im Fokus. So wie Herbers, Tim Kübel (Toronto FC) oder Julian Gressel (Atlanta United FC). Alle haben eines gemeinsam: die Ausbildung in einem Nachwuchsleistungszentrum. Herbers wurde in den Niederlanden bei Twente Ensche-

de ausgebildet, Gressel bei Greuther Fürth. „Die deutsche Fußball-Ausbildung hat in den USA ein hervorragendes Ansehen. Hier wird immer wieder von der taktischen und technischen Qualität geschwärmt“, erzählt Seitz. Auch Vergin machte dieselben Erfahrungen. Vor allem aber merkte er erst in den USA, welche Fähigkeiten er sich durch das Leben an einem NLZ erarbeitet hatte: „Während meiner Zeit beim HSV musste ich lernen,

Jonas Vergin avancierte bei den Fairfield Stags in kürzester Zeit zum Führungsspieler, der seine Mannschaft auch als Kapitän aufs Feld führen darf.



Training und Spielbetrieb so zu organisieren, dass ich auch noch genug Zeit für die Schule hatte. Das kommt mir nun im College-Alltag zugute. Auch hier ist das Leben als Student-Athlete maßgeblich von Fußball und Uni geprägt. Durch die Erfahrung beim HSV habe ich auch da einen Vorteil gegenüber vielen anderen, würde ich sagen.“

Aufstehen, Training, Hörsaal, Lernen – die Tagesabläufe von Vergin und Seitz unterscheiden sich kaum voneinander. Schwer fiel ihnen die Umstellung auf den Alltag an der Uni nicht, schließlich waren sie auch das von ihrer Zeit am NLZ gewöhnt. Bedienen die beiden Ex-Hamburger in den USA also das Klischee der gut organisierten Deutschen? „Grundsätzlich ist die Kultur hier schon etwas anders, weshalb ich mich gerade anfangs auch mehr mit den anderen Europäern in meiner Mannschaft identifizieren konnte. Nach und nach gewöhnt man sich aber auch daran. Das soll auch überhaupt nicht heißen, dass Amerikaner nicht nett sind, ganz im Gegenteil. Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen“, erklärt Vergin.

Völlig anders ist auch das System, in dem die US-Amerikaner die Sport-Ausbildung grundsätzlich denken. Hierzulande wird der Großteil der Ausbildung von Vereinen übernommen, in denen die Kinder nach Schulende zusammekommen, um Handball, Basketball oder eben Fußball zu spielen. In den USA übernehmen die Schulen und Universitäten diese Aufgabe völlig. Ein dem deutschen Vereinswesen ähnliches System existiert in den USA gar nicht. Ebenso wenig gibt es regionale Ligen, in denen sich Vereine aus der näheren und fernerer Umgebung miteinander messen können. Auch das übernehmen die Universitäten in überregionalen Ligaverbänden, die dazu führen, dass Seitz mit seinen UIC Flames aus Chicago auch gegen die Charlotte 49ers aus dem 1.242 Kilometer entfernten Charlotte in North Carolina antreten muss.

„Die Zeit in den USA ist eine ganz besondere mit einmaligen Erlebnissen“

Die MLS-Klubs betreiben im Übrigen auch eigene Nachwuchsleistungszentren, doch in der Regel führt der Weg der Jungs sie nicht aus der Academy direkt ins Profiteam, sondern erst einmal wieder an eine Universität. „Die Durchlässigkeit aus dem Nachwuchs zu den Profis ist hier ein Problem. Viele gucken hier neidisch auf Deutschland“, erzählt Seitz. Für Nachwuchsspieler gibt es fast nur eine Möglichkeit, in ein MLS-Team zu rutschen: den MLS SuperDraft. Aufstrebende Talente werden im sogenannten Draft-System systematisch an die Vereine der MLS verteilt. Die Vereine dürfen sich in vier Runden nacheinander die ▶



2017 gewannen die Fairfield Stags mit Jonas Vergin die Meisterschaft in der Mid-American Conference (MAAC). Wegen der Größe des Landes werden die Meisterschaften in örtlich zusammenhängenden Staffeln (Conferences) ausgespielt. Wie in den USA üblich, gab es für den Gewinn der Meisterschaft einen Ring.

Wie kommt man überhaupt an ein Fußballstipendium und welche Unterlagen braucht man?

Vergin: Ich habe im Internet nach verschiedenen Vermittlungsagenturen gesucht und mich dann nach einigen Gesprächen für eine Agentur entschieden. Die Agentur erstellt dann ein Profil von dir mit persönlichen Daten, Testergebnissen und Videos und lädt dieses Profil auf eine Datenbank, auf die die Trainer in den USA Zugriff haben.

Ich musste meine Zeugnisse aus den vergangenen vier Jahren einreichen. Einmal die deutschen Originale und dann beglaubigte englische Übersetzungen. Des Weiteren musste ich den TOEFL-Test und den SAT absolvieren. Der TOEFL testet dabei deine Englischfähigkeiten in den Bereichen Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Dieser Test ist für die meisten Unis in den USA Pflichtvoraussetzung für ausländische Studenten, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Der SAT ist ein Test in den Bereichen Lesen, Schreiben und Mathematik. Jeder Amerikaner muss diesen Test machen, wenn er auf ein College gehen will. Der Score entscheidet dann häufig, bei welchen Unis man zugelassen wird. Für ausländische Studenten ist dieser Test an den meisten Unis ebenfalls Pflicht, allerdings gibt es alternativ auch noch den ACT. Am Ende steht dann der Visa-Prozess, der mit einer Fahrt zur amerikanischen Botschaft in Berlin und einer Menge Formularen verbunden ist.



Alwin Seitz im Dress der UIC Flames. Dort ist der 18-Jährige der einzige Deutsche. Dafür stehen auch ein Grieche, ein Schotte, ein Kanadier, ein Spanier und ein Spieler aus Sambia im Flames-Kader.

gelisteten Spieler aussuchen, wobei jenes Team den ersten Pick hat, das in der Vorsaison am schlechtesten abgeschnitten hat. Die Meistermannschaft wählt demnach zuletzt. 2016 wurde Herbers

als Sechster aller 81 gelisteten Spieler gewählt.

Im Gegensatz zu Seitz hat Vergin allerdings nicht die Ambitionen, sich nach seinem Studium draften zu lassen. „Das Studium steht bei mir an erster Stelle. Ich lege viel Wert darauf, hier einen guten Abschluss zu machen. Was anschließend passiert, kann ich momentan noch nicht genau sagen. Im Fußball werde ich versuchen, mit meiner Uni jedes Jahr so weit wie möglich zu kommen und falls es sich ergeben sollte, dass ich nach meiner College-Karriere noch irgendwo weiterspielen könnte, werde ich mir das natürlich auch anschauen.“ Den Schritt in die USA an ein College würde der 19-Jährige aber trotzdem jedem empfehlen: „Die Zeit in den USA ist eine ganz besondere mit vielen einmaligen Erlebnissen. Nach deiner Zeit am College hast du Freunde auf der ganzen Welt und sprichst zusätzlich noch fließend Englisch.“ Seitz ergänzt: „Das Leistungsniveau ist besser als gedacht und man entwickelt sich auch als

Person weiter. Ich kann es wirklich allen Spielern empfehlen, deren Perspektive in Deutschland nicht ganz so groß ist.“

Und vielleicht winkt einem dann auch so eine Karriere wie bei Fabian Herbers. ♦

Die Trainingsbedingungen an den Colleges sind genauso professionell wie die Präsentation. Alwin Seitz beim Fotoshooting für die UIC Flames. Foto: UIC Athletic Communications



Foto: UIC Athletic Communications



Die alten Freundschaften halten. Die aktuellen U21-Spieler Torben Isermann, Bennett Schauer und Maximilian Geißen (v.l.) besuchten Vergin (3. v.l.) in den USA. „Insgesamt ist die Zeit beim HSV eine Erfahrung, die mir im Nachhinein niemand mehr nehmen kann und auf die ich auch immer stolz sein werde“, erklärt Vergin.

NACHWUCHS- PARTNER SAISON 2018/19



NUR DER HSV

Neunmal um die Welt für den HSV

Zehn Jahre chauffierte **WERNER HILDEBRANDT** die jungen Nachwuchstalente des Hamburger SV zum Training und wieder zurück. Was ursprünglich als Nebentätigkeit zum Rentnerdasein gedacht war, entwickelte sich schnell zu einer echten Leidenschaft. Für den HSV legte er einige hunderttausend Kilometer zurück. Ausbremsen konnte ihn nur ein Schicksalsschlag.

Es ist eine Rückkehr nach neun Monaten – zumindest eine inoffizielle. Der Moment, im Bus sitzend vor der Alexander-Otto-Akademie, lässt in Werner Hildebrandt schöne Erinnerungen hochkommen. Im Januar 2018 saß er zuletzt in einem solchen 9-Sitzer, mit dem er die Nachwuchstalente des Hamburger SV jahrelang aus Hamburg und Umgebung zum Nachwuchsleistungszentrum nach Norderstedt gebracht hatte. Dorthin, wo die Spieler des Aufbaubereichs ihre Trainingseinheiten und Pflichtspiele absolvieren. Das Gefühl, auch als Rentner noch täglich eine Aufgabe zu haben, unterwegs sein zu können und dazu noch junge ambitionierte Menschen zu unterstützen, bestärkte ihn stets in seiner Entscheidung, der Tätigkeit als Fahrer im Fahrdienst beim HSV nachzugehen. Er war nie jemand, der sich mit dem Nichtstun zufriedengab. Ganz im Gegenteil: „Ich wollte nicht einfach nur zuhause rumsitzen. Und da ich gern Auto fahre, war der Job beim HSV wie gemacht für mich.“ Eine neue Lebensaufgabe war geschaffen. Freude, Leidenschaft und Herz zeichnen den Rentner aus. Und mit seiner selbst auferlegten Aufgabe ist er eigentlich auch noch nicht am Ende.



Zehn Jahre lang fuhr Hildebrandt, der zuvor in der Finanzwirtschaft tätig war, die Nachwuchskicker des HSV zu ihren Trainingseinheiten nach Norderstedt – und später auch zum Campus. Von morgens um acht bis spät abends um zehn war der Tostedter für den HSV im Einsatz und von montags bis freitags auf den Straßen in Norddeutschland unterwegs. An den Wochenenden hatten dann andere Fahrer übernommen und die Jungs zu ihren Pflichtspielen gebracht. Neben der Leidenschaft zum Autofahren waren aber auch noch andere Faktoren ausschlaggebend, die Hildebrandt im Jahr 2007 zur Tätigkeit beim Nordclub brachten. „Meine Frau hat damals für Dr. Steinmeier gearbeitet, der für die Leistungschecks der Nachwuchsteams ver-

Werner Hildebrandt im 9-Sitzer vor dem Volksparkstadion. Der VW-Bulli war zehn Jahre sein Arbeitsplatz. 350.000 Kilometer legte er in dieser Zeit für den HSV zurück.



antwortlich war. Über ihn habe ich von der freien Stelle im Fahrdienst erfahren“, erklärt Hildebrandt.

350.000 Kilometer für die Raute

Was damals mit lediglich zwei Fahrern angefangen hatte, wurde bis heute auf 27 erweitert. „Zu meiner Anfangszeit war so ein Fahrdienst bei Vereinen selten. Ich teilte mir die Fahrtwege mit Wolfgang Jung und war für den Südbereich zuständig. Mit der Zeit wurden immer mehr Bereiche angefahren“, erinnert sich Hildebrandt zurück. Ausgangspunkt war immer Tostedt, wo er bis heute lebt. Über Sittensen, Bremervörde, Buxtehude und Harburg ging es schließlich nach

Norderstedt – und abends dieselbe Strecke zurück. Von Spieljahr zu Spieljahr wurde die Route immer wieder an das Einzugsgebiet der Nachwuchskicker angepasst. 3.500 Kilometer hatte Hildebrandt am Ende jeden Monats durchschnittlich auf seinem Tacho stehen, das macht 35.000 Kilometer im Jahr (zwei Monate Urlaub ausgenommen). Rechnet man diese Zahl nun weiter, so kommt man auf 350.000 Kilometer in zehn Jahren. „Damit bin ich fast neunmal um die Welt gefahren“, verkündet Hildebrandt stolz. Genau genommen sind es 8,75-mal um den Globus.

350.000 Kilometer für den Club – für den HSV. Eine unglaubliche Distanz, die Hildebrandt zu- ▶

rückgelegt hat. In dieser Zeit hat er so einiges erlebt. So habe ihn die Polizei in Harburg am Bahnhof einmal gebeten, den HSV-Bulli umzuparken, weil wenig später zahlreiche Anhänger des SV Werder Bremen den Bahnhof passieren würden. „Zur eigenen Sicherheit“ habe der Polizeibeamte gesagt. Der Rentner schmunzelt. Das eine oder andere Mal hatte er sogar einen weiteren Fahrtweg in Kauf genommen. Eine längere Geschichte, wie Hildebrandt erzählt: „Es war Winter und es tobte ein totales Schneechaos. Die Mutter eines Kindes hatte es aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht mehr zum vereinbarten Treffpunkt geschafft. Da bin ich ihr dann noch weiter entgegengefahren. Das müssten um die 180 Kilometer pro Weg gewesen sein.“ Die jüngsten Spieler

des NLZ habe er zudem im Winter in der Regel statt nur zu den Treffpunkten sogar bis vor die Haustür gefahren. Eine lebenswerte Geste und kein Problem für Hildebrandt: „Die Kinder mussten ja irgendwie nach Hause kommen und gerade im Winter wollte ich es nicht verantworten, dass sie eine Stunde lang bei Minusgraden am Beisteig warten müssen.“

Ein weiterer Beweis für seinen unbändigen Einsatz: Nicht nur einmal in den zehn Jahren ist es vorgekommen, dass „seine“ Jungs, wie er sie liebevoll bezeichnet, nach dem Training getrödelt haben, so dass Hildebrandt in Zeitnot aufs Gaspedal treten musste, damit die Kicker ihren Anschlusszug noch bekommen würden. Dabei ist es dann notgedrungen

„Wenn es nach mir geht, werde ich schon bald wieder für den HSV fahren“. Werner Hildebrandt hat noch nicht genug und kann sich eine Rückkehr in den Fahrdienst vorstellen.



gen auch Mal dazu gekommen, dass er die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten musste und in der Folge zur Kasse gebeten wurde.

»Ich habe selten so ausgiebig Schlager gehört wie auf diesen Fahrten«

Während seiner Tätigkeit hat Hildebrandt entsprechend viel Zeit mit den Kindern und Jugendlichen im Auto verbracht, durchschnittlich 80 bis 100 Kilometer am Tag. Dabei habe er nach eigenen Aussagen viel interessante Dinge von den Kids mitgenommen. „Ich habe selten so ausgiebig Schlager gehört wie auf diesen Fahrten.“ Im Verlauf der Jahre sei dies aber immer weniger geworden, da immer mehr Kinder mit ihren Kopfhörern ihre eigene Musik auf den MP3-Playern und später auf den Smartphones hörten. Auch sonst hätten sich die Kinder auf den teilweise doch sehr langen Fahrten immer vernünftig verhalten. Und wenn es dann doch einmal etwas lauter geworden sei, so habe ein „ernstes Wort“ gereicht. Dieser freundliche, aber bestimmende Umgang kam auch bei den Eltern gut an. „In all den Jahren gab es nie ein Problem. Die Eltern wussten die Verdienste von Werner immer zu schätzen“, bestätigt auch Florian Graudegus, Koordinator im Aufbaubereich des HSV. Graudegus selbst war ein Jahr lang zuständig für die Koordination der Fahrer. Für ihn sei Hildebrandt eine wahre Bereicherung für den Club gewesen.

Maximilian Beister durchlief die Jugendabteilung des HSV. Von Werner Hildebrandt wurde er täglich zum Training gebracht. Derzeit ist der Rechtsaußen für den KFC Uerdingen 05 aktiv.



Wie eng die Verbindung zwischen Hildebrandt und den Jungs war, zeigte sich erst kürzlich. Als er im Februar 2018 einen Herzinfarkt erlitt, gab es eine große Anteilnahme. „Als einige Jungs davon erfahren haben, riefen sie direkt bei uns an und haben sich nach seinem Gesundheitszustand erkundigt. Das war schon wirklich mitfühlend“, gibt Frau Hildebrandt zu Protokoll und fügt hinzu: „Das zeigt schon eine gewisse Anerkennung und Respekt für die Arbeit meines Mannes.“ Unter den zahlreichen Talenten, die Hildebrandt in seiner Zeit beim HSV von A nach B gefahren hat, gelang dem einen oder anderen sogar der Sprung zu den Profis. So gehörte beispielweise Maximilian Beister zu den Spielern, die er zum HSV-Nachwuchstraining fuhr. Zur Erinnerung: Beister bestritt 46 Bundesliga-Einsätze für die Rothosen (8 Tore, 7 Vorlage). Auch ehemalige HSVer wie Torhüter Raphael Wolf (jetzt Fortuna Düsseldorf) oder Weltmeister Shkodran Mustafi (FC Arsenal) lernte er im Nachwuchszentrum des HSV kennen. Denn Hildebrandt verbrachte die Zeit zwischen den Hin- und Rückfahrten am Trainingsplatz. Alles andere hätte sich auch nicht gelohnt. Die Werdegänge seiner Schützlinge verfolge er nach wie vor.

Rund fünf Monate nach seinem Herzinfarkt ist Hildebrandt schon wieder auf vier Rädern unterwegs. Schaut er heute auf seine Zeit als Fahrer der Young Talents zurück, kann er dieser nur positives abgewinnen: „Der Abschied fiel mir nach so vielen Jahren wirklich schwer. Der Job hat mir immer Spaß gemacht. Es war immer meine absolute Leidenschaft.“ Jetzt muss Hildebrandt erstmal zu alter Stärke finden. 350.000 Kilometer für den HSV, damit gehört der Rentner zu einer Gruppe von wenigen. Das verbindet. Ob er sich eine Rückkehr in den Fahrdienst vorstellen kann? „Ja, definitiv“, erklärt der ehemalige Fahrer der Young Talents überzeugt. Auch Graudegus kann sich eine Rückkehr gut vorstellen und sagt: „Er kann jederzeit wieder loslegen, wenn ihm danach ist.“ Vielleicht klappt es dann ja nochmal mit einer weiteren Umrundung um die Welt. ♦



„Das erwartet euch heute“, Kristin Witte (l.), Trainerin der HSV-Kinderperspektivteams, erklärt den Teilnehmern des Young Talents Camps den Ablauf.

23

Fußballschüler überzeugen

Die besten Jungs aus der **HSV-FUSSBALLSCHULE** spielten vor den HSV-Nachwuchs-Scouts vor. 23 Jungs werden nun in Zukunft am Kinderperspektivtraining teilnehmen.

Sich austoben, mit Gleichaltrigen gegen die Kugel kicken und dabei auch noch den Scouts der HSV-Nachwuchsabteilung auffallen – dazu hatten Jungs der Jahrgänge 2012 bis 2007 Anfang Oktober die Möglichkeit. Beim Young Talents Camp auf der NLZ-Anlage in Norderstedt kamen 127 Jungkicker zusammen, die sich im vergangenen Jahr in den Camps der HSV-Fußballschule als besonderes bewegungstalentiert gezeigt hatten. Nun durften sie noch einmal gemeinsam gegen die Kugel treten, um herausfinden zu können, ob unter ihnen einige besonders förderungswürdige sind.

Am Ende der Veranstaltung konnte Maximilian Franke, Koordinator Regionalscouting beim HSV, den Eltern von 23 Jungs aus den Jahrgängen 2010 bis 2007 mitteilen, dass sie in Zukunft am Kinderperspektivtraining teilnehmen können. Zu diesem werden bewegungstalentierte Jungs im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus eingeladen, um in einer Langzeitbeobachtung herausfiltern zu können, ob eine Förderung im Nachwuchsleistungszentrum sinnvoll wäre. Bis zum Zeitpunkt eines Wechsels bleiben die Jungs fester Bestandteil ihrer Vereine. „Wir wollen sie über einen langen Zeitraum beobachten, um sie besser kennenzulernen. Der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel an ein NLZ ist immer individuell zu bewerten und dem wollen wir damit Rechnung tragen“, erklärt Franke. Die Jungs der Jahrgänge 2011 und 2012 werden zum Young Talents Camp 2019 eingeladen, da es in dieser Altersstufe noch keine Kinderperspektivteams beim HSV gibt.

„Das Young Talents Camp ist eine sinnvolle Vernetzung zwischen unserer Fußballschule und unserem NLZ“, sagt Franke. Das Young Talents Camp ist aber nur eine von drei Möglichkeiten, sich für einen Platz in einer HSV-Mannschaft zu bewerben. Die Young Talents Days bei den Partnervereinen des HSV und die Arriba Try-Outs zählen zu den besten Optionen, um in entspannter Fußball-Atmosphäre vor die Augen der HSV-Scouts zu treten. Die Zeitpunkte der Sichtungungen finden sich nach Terminierung im Nachwuchsbereich auf hsv.de. ♦

Neben dem Fußball stand auch beim Young Talents Camp der Spaß im Vordergrund. Zum Aufwärmen werden so verschiedene Ballspiele ausprobiert.



Erhältlich ab
Mitte Oktober!



Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.



»SCHULE LÄUFT!«

Grundschule Kapellenweg entscheidet erste Challenge für sich!

So sehen Sieger aus: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kapellenweg entschieden die erste Schritte-Challenge mit 337.818 Schritten für sich.

Die erste Schritte-Challenge ist geschafft: Bei allen Schulen wurden in den letzten sechs Wochen schon fleißig Schritte gesammelt und jeder einzelne Schüler hat seinen Teil zum bisherigen gemeinsamen Erfolg beitragen. Aber wie immer kann es am Ende nur einen Gewinner geben und diesen gab es natürlich auch bei der ersten Schritte-Challenge. Die HSV-Stiftung gratuliert der Grundschule Kapellenweg zum verdienten ersten Platz. Bei euch „läuft es“ im wahrsten Sinne des Wortes, also macht weiter so! Das Ziel in dieser Kategorie des Projektes „Schule Läuft!“ war es, als Klassengemeinschaft die meisten Schritte in einem vorgegebenen Zeitraum zu sammeln und sich somit Platz eins im Ranking zu sichern. Mit sportlichen 337.818 Schritten haben die Schülerinnen und Schüler aus dem Kapellenweg die erste Challenge gemeinsam für sich entscheiden können und haben damit auf jeden Fall schon mal unter Beweis gestellt, dass sie das Potenzial für die sportlichste Grundschulklasse in Hamburg haben. Die anderen acht Schulen können jetzt aber auch beweisen, dass sie den ersten Platz ebenso verdient haben. Die Schritte-Challenge geht nun nämlich in die zweite Runde. Ab sofort werden die Karten für alle Schulen wieder neu

gemischt und es heißt: Schritt für Schritt zum Ziel auf dem Weg zu Hamburgs sportlichster Grundschulklasse.

Heiß her geht es nach wie vor noch in der ersten Phase des Sportkarussells. Das Ende der ersten Projektphase ist erreicht und die Schülerinnen und Schüler können nun eine Woche lang beweisen, was sie in der letzten Zeit in der Sportart Handball gelernt haben. Die Kleinen haben sich in den letzten Wochen in ihrer Klassengemeinschaft intensiv auf diese Handball-Challenge vorbereitet. Die Lehrer haben dabei ihr Bestes gegeben, um ihrer Klasse alle Fertigkeiten des Handballs beizubringen. Jetzt heißt es fleißig Punkte sammeln, damit eine der neun Schulen die erste Challenge des Sportkarussells für sich entscheiden kann. Die Klasse, die in drei Minuten die meisten Treffer erzielt, darf sich über ein Klassenset Handbälle und ein gesundes, leckeres Frühstück mit einem HSV-Profi oder Hamburger-Weg-Paten freuen. Die Herausforderung bei der Challenge liegt darin, dass die Schüler den Ball nicht nur einfach ins Tor werfen müssen, sondern die zwei befindlichen Ziele im Tor von der 7-Meter-Linie aus treffen müssen. Genauso wie bei der Schritte-Chal-

lenge werden auch hier nach der ersten Challenge die Karten wieder neu gemischt. In der nächsten Projektphase steht die Sportart Turnen auf dem Lehrplan. Den Lehrern wird hier auch wieder die Möglichkeit geboten an einer Fortbildung teilzunehmen, bei der die Inhalte der unterschiedlichen Aufgaben kommuniziert werden. Nach der Fortbildung dürfen die Mädchen und Jungen dann unter der Anleitung der Lehrer ihr Können im Turnen beweisen. Die Siegerklasse wird nach erfolgreichem Abschließen der Challenge ebenfalls mit tollen Gewinnen belohnt. Der Hamburger Weg drückt allen Klassen die Daumen und ist gespannt, wer die nächsten Challenges für sich entscheiden kann. ♦

Beim Sportkarussell wird nun in der Sportart Handball der nächste Gewinner ermittelt.





**Der
Hamburger
Weg**

Die HSV-Stiftung für
Hamburgs Nachwuchs.

**FÜR
HAMBURG**

Gianluca, 13 Jahre

**WIR WIDMEN UNS
DEM NACHWUCHS
IN UNSERER REGION.**

Die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ setzt sich in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport für Kinder und Jugendliche in der Metropolregion Hamburg ein.

www.der-hamburger-weg.de



Am 2. Dezember möchten wir euch die Vorweihnachtszeit versüßen und laden euch ein, in den Räumen des Volksparkstadions die komplette HSV-Mannschaft zur einer exklusiven Autogrammstunde zu treffen.



Du bist Mitglied im HSV Kids-Club oder hast in diesem Jahr an einem Camp der HSV-Fußballschule teilgenommen und bist zwischen fünf und 14 Jahren alt? Dann melde dich jetzt auf hsv.de/kids zur Autogrammstunde an!

Die erwachsenen Begleitpersonen können währenddessen zu Sonderpreisen eine Stadionführung buchen, im Fan-Restaurant „Die Raute“ etwas verzehren, im HSV Arena-Store stöbern oder einen Spaziergang durch den Volkspark machen.

Du bist Kids-Club Mitglied, hast aber leider keine Möglichkeit an der Autogrammstunde teilzunehmen? Dann hast du jetzt die Chance, dir die Autogrammkarte deines Lieblingsspielers zu Weihnachten zu wünschen!

Was du dafür tun musst? Melde dich bis zum 18. November 2018 auf hsv.de/kids mit deinem Autogrammkartenwunsch zurück und wir schicken sie dir mit der nächsten HSVlive KIDS zu.



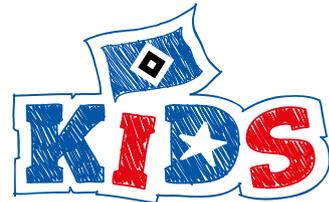
KIDS-PARTNER SAISON 2018/19



HanseMerkur



REWE



WILLY TIEDTKE
AUTOMOBILITÄT

NUR DER HSV

SPIELPLATZ

Auch in dieser HSVlive-Ausgabe warten wieder **KNIFFLIGE RÄTSEL** auf dich. Dino Hermann wünscht dir viel Spaß beim Lösen der Aufgaben.

1

Fehlersuchbild

Hier haben sich wohl einige Fehler im Bild eingeschlichen. Findest du diese Fehler?



Kleiner Tipp:
Dino Hermann
hat **8 Fehler**
entdeckt!

Original



Fälschung

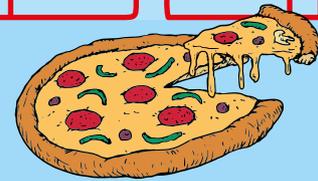
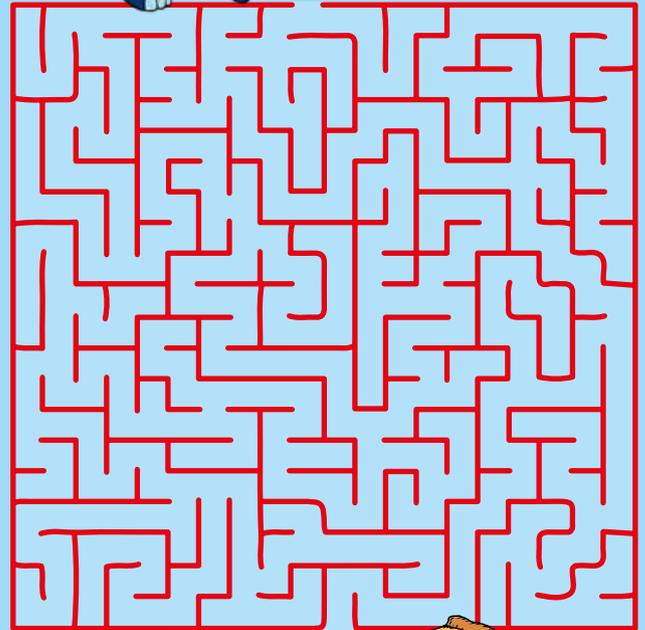


2

Buchstabensalat

Oh je, da hat Dino Hermann aber ein ordentliches Chaos angerichtet. Kannst du ihm helfen, die sechs Fußballbegriffe zu finden?

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| B | A | Q | E | L | J | Ö |
| J | B | U | Y | Z | U | J |
| N | S | G | K | Ü | B | K |
| H | E | I | A | W | E | X |
| L | I | C | H | A | L | P |
| M | T | L | K | M | H | E |
| G | S | Ä | M | E | I | I |
| Ä | L | M | V | L | W | G |
| O | O | K | H | U | M | E |
| P | F | O | S | T | E | N |
| K | L | M | V | S | N | T |
| V | J | I | L | T | A | O |
| Z | P | L | I | J | R | R |
| U | I | E | E | O | I | E |
| M | A | B | W | E | H | R |
| F | B | N | B | K | Ö | N |
| T | K | I | B | A | L | L |



3

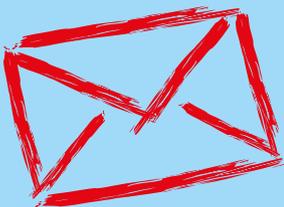
Labyrinth

Dino Hermann ist mal wieder sehr hungrig, doch er hat sich verirrt und findet den Weg zu seiner geliebten Pizza nun nicht wieder... Kannst du ihn durch das Labyrinth führen und ihn somit auch zu seiner Pizza bringen?

Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 24. November 2018 an:

HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.

Name: Mitgliedsnummer: Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Luca Matteo Röh aus Kremperheide, Herzlichen Glückwunsch!



15 JAHRE HSV-FUSSBALLSCHULE

Wie aus einer simplen Idee eine Erfolgsgeschichte wurde

Die HSV-Fußballschule feierte jüngst ihr 15-jähriges Bestehen und kann auf zahlreiche Tage voller **FUSSBALL, FREUDE UND FREUNDE** zurückblicken.

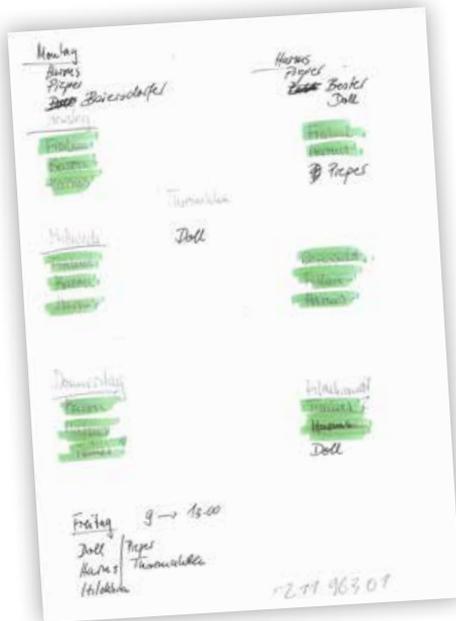
Montag, 13. Oktober 2003, 9:00 Uhr: Es ist kalt, aber die Sonne auf dem Trainingsplatz am Nachwuchsleistungszentrum in Norderstedt scheint und der Tau an den Grashalmen beginnt langsam zu schmelzen. Nach und nach trudeln immer mehr aufgeregte Kinder mit ihren Eltern auf dem Trainingsplatz ein. Journalisten kommen dazu, auch der Vorstandsvorsitzende des HSV, Bernd Hoffmann, und HSV-Legende Uwe Seeler sind vor Ort. Um Punkt 9:30 Uhr ertönt dann die Stimme des HSV-Cheftrainers Kurt Jara, der das erste Camp der HSV-Fußballschule offiziell eröffnet.

Der HSV soll für Kinder und Jugendliche in Hamburg und Norddeutschland durch ein Fußballcamp erlebbarer gemacht und ein Verein zum Anfassen werden. Die damaligen Vorstandmitglieder Dietmar Beiersdorfer und Katja Kraus machten den einst als Praktikanten eingestiegenen Simon Köster, der später die Leitung der HSV-Fußballschule übernahm und bis heute innehat, mit der Idee vertraut. Köster war sofort begeistert und überzeugt von der Idee, denn er hatte sich als kleiner Junge selbst immer gewünscht, an genauso einem Angebot für Kinder bei seinem Herzensverein HSV teilnehmen zu können. Es gab auch ein paar Stimmen, die zweifelten, ob das neue Pilotprojekt des HSV von Erfolg gekrönt sein würde, aber Köster ließ sich nicht von seiner Meinung abbringen und startete die Vorbereitung auf das Camp. Nachdem die organisatorischen Dinge für das Camp geklärt waren, wurden alle Mitglieder des Vereins über das neue Pilotprojekt informiert und die Anmeldephase für alle Kinder

HSV-Fußballschule offiziell eröffnet.

Ein Verein zum Anfassen

Nur wenige Wochen vor dem besagten 13. Oktober entstand beim HSV eine im Grunde simple Idee:



Und so fing alles an. Die Trainer Einteilung des ersten Camps der HSV-Fußballschule im Jahr 2003 wurde auf einem weißen A4-Blatt handschriftlich notiert.

zwischen acht und 13 Jahren startete. Die Resonanz war durchweg positiv, so dass sich innerhalb von zwei Tagen 60 Kinder angemeldet hatten und das Camp ausgebucht war. Aus einer simplen Idee wurde innerhalb kürzester Zeit ein konkreter Plan, der binnen weniger Wochen umgesetzt wurde.

Nachdem Kurt Jara die 60 Teilnehmer des Camps am 13. Oktober auf dem Trainingsplatz am Nachwuchsleistungszentrum in Norderstedt offiziell begrüßt hatte, begann bereits die erste Trainingseinheit unter der Leitung von Sebastian Harms (aktuell Sportlicher Leiter Leistungsbereich U16 bis U19 beim HSV), Frank Pieper und Dietmar Beiersdorfer. In der Trainingswoche waren noch viele andere prominente Trainer dabei, u.a. Thomas Doll und Marinus Bester, der derzeit als Co-Trainer beim HSV tätig ist. Nach der ersten Trainingseinheit stärkten sich die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Mittagessen, bevor sie in der zweiten Trainingseinheit des Tages noch einmal alles gaben. Am ersten Trainingstag wartete auf die Campteilnehmer noch eine ganz besondere Überraschung: Auf dem Trainingsplatz nebenan trainierten die Profis des HSV um Sergej Barbarez, Martin Piekenhagen und Rodolfo Cardoso. Ein tolles Erlebnis für die Kids. Nach einem ereignisreichen ersten Trainingstag standen vier weitere fußballintensive Tage für die fußballhungrigen Kids auf dem Programm. Der Leiter der Fußballschule erinnert sich gern an das erste Fußballcamp zurück: „Wir haben nach der ersten Veranstaltung sehr viele



positive Rückmeldungen erhalten, die uns dazu motiviert haben, weiter an dem Projekt zu arbeiten.“

Zahlreiche Angebote an zahlreichen Orten

Im Jahr 2004 fanden dann 15 Camps in Norderstedt statt, an denen über 1.000 Kinder teilnahmen. Es wurden auch Übernachtungsmöglichkeiten für die Kids angeboten, die für eine tägliche An- und Abreise zu weit weg wohnten. Es stellte sich allerdings heraus, dass sich die Eltern wünschen, dass die Kinder die Ferien in der Nähe ▶

Die HSV-Fußballschule im Jahr 2004. Hier ist sie noch in den Kinderschuhen.



Der Schlüssel zum Erfolg der HSV-Fußballschule ist die Qualität der Angebote. Das Trainerteam bietet den Kindern und Jugendlichen ein fundiertes Trainingsprogramm an.

Kontakt

Weitere Informationen gibt es unter HSV-fussballschule.de

des Wohnortes verbringen. Passend dazu fragten auch Vereine aus Itzehoe, Lüneburg, Stade und Ratzeburg an, ob die Fußballschule auch dort ein Camp anbieten könnte, um die Anfahrtswege für die Kids zu verkürzen. Und somit gab es im Jahr 2005 erste Veranstaltungen an den vier Orten. Mit der Zeit kamen immer mehr Anfragen von Vereinen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen dazu, sodass die HSV-Fußballschule nun dank 120 Partnervereine an 120 verschiedenen Orten Camps anbietet.

Die Angebote der HSV-Fußballschule wurden im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. Neben den klassischen Camps werden heute auch wöchentliche Fördertrainings und Stadiontrainings in den Sommerferien angeboten. Auch die Torhüter haben mit der Torwertschule die Gelegenheit, sich weiter zu verbessern. Verschiedene Angebote, aber bei jedem steht eine Sache im Vordergrund: die Qualität. „Das Hauptaugenmerk bei der HSV-Fußballschule liegt darauf, den Kids ein professionelles Training mit

Im Jahr 2013 wurde der 50.000 Teilnehmer der HSV-Fußballschule geehrt. Schon bald werden es 90.000 Teilnehmer sein. (v.l. Stadionsprecher Dirk Böge, Leiter HSV-Fußballschule Simon Köster, Antonio Simonovic, Vorstandsvorsitzender Techniker Krankenkasse Jens Baas)

engagierten Trainern anzubieten“, sagt Köster über die Ausrichtung der Fußballschule. Er führt aus: „Wir möchten dafür sorgen, dass sich die Teilnehmer bei uns wohlfühlen, sich fußballerisch verbessern und neue Freunde kennenlernen können.“ In den 15 Jahren Fußballschule nahmen auch viele Kids teil, die großes Talent besaßen und auch den Fußballschulen-Trainern auffielen. Prominente Beispiele sind Jonas David und Mats Köhlert, die mittlerweile zum Kreis des HSV-Profi-Teams gehören. Aber nicht nur für Teilnehmer der Fußballschule ist das Training förderlich. Merlin Polzin beispielsweise nahm früher als Teilnehmer und auch als Trainer an Camps der Fußballschule teil und ist heute Co-Trainer beim VfL Osnabrück. Insgesamt haben in den letzten 15 Jahren knapp 90.000 Kids an den Angeboten der HSV-Fußballschule teilgenommen und pro Jahr kommen etwa 11.000 weitere Kinder dazu. Unglaubliche Zahlen, mit denen niemand im Jahr 2003 rechnen konnte.

Erfolgreichste Fußballschule in Deutschland

Die HSV-Fußballschule ist gewachsen, nicht nur bei den Standorten, der Anzahl der Angebote oder den Teilnehmerzahlen. Auch das Team der HSV-Fußballschule ist größer geworden. Nachdem Simon Köster die ersten Jahre allein an dem Projekt Fußballschule arbeitete, organisiert nun ein motiviertes Team aus vier festen Mitarbeitern alle Angebote der HSV-Fußballschule. Die Mitarbeiter Florian Däwes, Felix Rehr und Janine Schlichting arbeiten mit großem Einsatz und Engagement daran, mit jedem Angebot der Fußballschule den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Gemeinsam hat das vierköpfige Team die HSV-Fußballschule, gemessen an den Teilnehmerzahlen, zu der erfolgreichsten Fußballschule in Deutschland entwickelt.

Offen bleibt, wohin sich die HSV-Fußballschule in den nächsten 15 Jahren entwickeln wird. Eines steht aber fest: Die Qualität der Angebote wird weiterhin an erster Stelle stehen und soll auch in Zukunft für leuchtende Kinderaugen sorgen. ♦



+++ SAVE THE DATE +++

Auch im Jahr 2019 wird es wieder Camps der HSV-Fußballschule geben! Den Kids wird ein professionelles Training geboten, bei dem nicht nur der Ausbau der fußballerischen Fähigkeiten im Vordergrund steht, sondern vor allem der Spaß am Fußball und am HSV. Du möchtest im kommenden Jahr dabei sein, wenn der Ball in Norddeutschland im Zeichen der Raute rollt?

Dann informiere dich unter hsv-fussballschule.de, wann die HSV-Fußballschule vor deiner Haustür Halt macht.

Ab Mittwoch, den 14. November kannst du dich für die verschiedenen Camps anmelden. Da es nur begrenzte Kapazitäten gibt, solltest du insbesondere bei den Terminen in den Ferien schnell sein.

SUPPLIER

SAISON 2018/19

BIKE & OUTDOOR COMPANY
B.O.C.
Da fahr' ich am besten!

DU powered by city live!
@NURDERHSV.DE
Deine HSV Fan-Mail

Coca-Cola®

**Café
Intención**



Dr. Schumacher

GERMANN'S 

GOSCH SYLT



HAWESKO
HANSEATISCHES WEIN UND SEKT KONTOR

Personal
HOFMANN®

Köln



LANGNESE®

McCafé



TECHNISCHE SYSTEME

PAUL PILLE 

RAINER ABICHT
Elbbrederei GmbH & Co. KG



STARCAR
Autovermietung

VILSA

WOLF



NUR DER HSV

Reise mit dem HSV!

Begleite den HSV beim letzten Heimspiel des Jahres gegen den **SC PADERBORN**.

Du übernachtet wahlweise in einem 3- oder 4-Sterne Hotel im Hamburger Westen und damit in der Nähe des Volksparkstadions. Die Hotels verfügen über geräumige und komfortable Zimmer mit allen Einrichtungen, die du von einem sehr guten Hotel erwarten kannst. Du hast eine gute Verkehrsanbindung zum Stadion und in die Hamburger Innenstadt. Dort erwarten dich der Hafen, die Elbphilharmonie, das Rathaus und viele weitere Sehenswürdigkeiten der Hansestadt.



Leistungen (inklusive):

- + Sitzplatzticket für das Spiel HSV in der Preiskategorie 4*
- + 1 Übernachtung inkl. Frühstück
- + 50% Rabatt auf eine Hafensrundfahrt mit 
- + 1 Verzehrgutschein von aramark  für den Stadionbesuch
- + 1 Getränkegutschein von aramark  für den Stadionbesuch
- + HSV Kompakt (Ticket HSV-Museum, HSVtv Probemonat, 20% Gutschein HSV-Onlineshop)
- + HVV-Ticket am Spieltag zur An- und Abreise zum und vom Stadion

* Ticketupgrade möglich.

**z. B. für 115,- €
pro Person***

***Übernachtung im 3-Sterne-Hotel
und im Doppelzimmer
(Tickets in der Preiskategorie 4)**



Buche deine HSV-Reise zu allen Heimspielen der Saison!

| Sp. | Datum | Uhrzeit | Gast | Preis |
|-----|--------------------------|-----------|---|---------------|
| 14 | Mo. 26.11. | 20:30 Uhr |  Union Berlin | ab 129,- Euro |
| 16 | Fr. 07.12. | 18:30 Uhr |  SC Paderborn | ab 115,- Euro |
| 19 | Di. 29.01. - Do. 31.01.* | |  SV Sandhausen | ab 109,- Euro |
| 21 | Fr. 08.02. - Mo. 11.02.* | |  Dynamo Dresden | ab 119,- Euro |
| 24 | Fr. 01.03. - Mo. 04.03.* | |  Greuther Fürth | ab 115,- Euro |
| 26 | Fr. 15.03. - Mo. 18.03.* | |  SV Darmstadt 98 | ab 115,- Euro |
| 28 | Fr. 05.04. - Mo. 08.04.* | |  FC Magdeburg | ab 119,- Euro |
| 30 | Fr. 19.04. - Mo. 22.04.* | |  Erzgebirge Aue | ab 119,- Euro |
| 32 | Fr. 03.05. - Mo. 06.05.* | |  FC Ingolstadt | ab 119,- Euro |
| 34 | So. 19.05.2019 | 15:30 Uhr |  MSV Duisburg | ab 149,- Euro |

* Spieltag von der DFL noch nicht terminiert.



HSV-Reisen auch zu den Auswärtsspielen buchbar.

HSV-REISEN

Sylvesterallee 7 • 22525 Hamburg

→ Tel.: 040 / 4155 1347 • Fax: 040 / 4155 2036

→ reisen@hsv.de • www.hsv-reisen.de

Eine geschichtsträchtige Karriere



Öffnungszeiten

10 – 18 Uhr (letzter Einlass 17:30 Uhr)

Stadionführung

Mo. – Do. 12 und 14 Uhr

Fr. – So. 12, 14 und 16 Uhr

Öffentliche Kinderführung

So., 25.11. 10:30 Uhr

Kontakt HSV-Museum

Web: www.hsv-museum.de

Mail: museum@hsv.de

Tel.: 040 / 4155-1550

255 Spiele für den HSV, 66 Partien für die deutsche Nationalmannschaft – Willi Schulz bestritt in seiner 14-jährigen Karriere besondere, kuriose und emotionale Spiele. Einige Erinnerungsstücke an diese Zeit hat Schulz dem HSV-Museum zur Verfügung gestellt.

Willi Schulz und der HSV, das ist eine besondere Geschichte und Verbindung. Bis heute. Nach wie vor kommt „Williiii“ gern ins Volksparkstadion, um seinem Verein die Daumen zu drücken, und auch im HSV-Museum ist der legendäre Abwehrspieler allgegenwärtig. Viele Exponate stellte Schulz seinem Club und dem Museum zur Verfügung – und vier davon stellen wir anlässlich Willis 80. Geburtstag an dieser Stelle vor, um damit das große Schulz-Interview dieser HSVlive-Ausgabe (ab Seite 56) gebührend abzurunden. Viel Freude beim Geschichte-Erleben. ♦

WIMPEL DER WM 1966 IN ENGLAND

Im Sommer 1966 fand in England die Fußball-Weltmeisterschaft statt, daher stammt dieser Wimpel (Foto unten). Eine WM, an die man sich heutzutage noch häufig zurückerinnert, da im Finalspiel am 30. Juli 1966 zwischen England und der Bundesrepublik Deutschland das legendäre „Wembley-Tor“ fiel. „Der Ball war nicht drin, ich war nur fünf Meter entfernt und habe es genau gesehen“, sagt Schulz heute, allerdings ohne jeglichen Groll. Vielmehr ist der heute 80-Jährige stolz, Teil eines der bedeutsamsten Spiele der WM-Geschichte gewesen zu sein. Schulz (Foto links: vorn beim Einlaufen zum Finale) gehörte zudem zu den prägendsten Persönlichkeiten dieser WM und wurde für seine sehr guten Leistungen mit dem Spitznamen „World-Cup-Willi“ geadelt.



SPIEL DER WELTAUSWAHL 1968 IN BRASILIEN

Nur wenige Fußballer hatten die Ehre, einmal für eine FIFA-Weltauswahl spielen zu dürfen, denn bis heute gab es nur 20 Weltauswahl-Spiele. Willi Schulz wurde diese Ehre aber sogar zweimal zuteil. Erstmals am 6. November 1968, als er mit der FIFA-Weltauswahl im Maracanã in Rio de Janeiro gegen Brasilien in diesem Trikot spielte. Die FIFA-Weltauswahl unterlag Brasilien zwar mit 1:2, aber Willi Schulz' Leistung wurde von der Presse als „absolute Weltklasse“ eingestuft, da er Pelé völlig aus dem Spiel nahm, wie es vor ihm kaum einem Menschen gelungen war.



SCHUHE DER WM 1970 IN MEXIKO

Was zunächst wie ein normales Paar Fußballschuhe aussieht, entpuppt sich als eine wahre Seltenheit. Diese Schuhe trug Willi Schulz bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko. Dieses Paar hat eine besondere Sohle, die verhindern sollte, dass die Schuhe bei den hohen Temperaturen in Mexiko zu warm werden. Sogar die Stollen wurden speziell für diese WM angepasst. Auch das Jahrhundertspiel gegen Italien im Halbfinale der WM, das die Bundesrepublik Deutschland mit 4:3 nach Verlängerung verlor, bestritt Willi Schulz in diesen Schuhen. Für ihn war es damals sein 66. und letztes Länderspiel für die Bundesrepublik Deutschland.

ABSCHIEDSSPIEL 1973 IM VOLKSPARKSTADION

Am 24. April 1973 war es soweit: Willi Schulz verabschiedete sich im Volksparkstadion von den Fans und beendete seine Karriere. Die aktuelle Mannschaft des HSV spielte gegen eine Weltauswahl, u.a. mit Bobby Moore, Bobby Charlton und

Carlos Alberto. Mit letzterem bestritt Willi Schulz, der in der ersten Halbzeit für den HSV spielte, die Seitenwahl. Nach der Halbzeit wechselte Schulz dann zur Weltauswahl, in der er das blaue Trikot trug. Das zweite im HSV-Museum ausgestellte Exponat in weiß trug damals Schulz' Mannschaftskamerad Franz-Josef „Bubi“ Höning.



DANKE!

Auch in der 2. Bundesliga sind die **HSV-FANS** auswärts absolute Spitze.

Sieben Spiele auf fremden Plätzen – siebenmal voller Support auf den Rängen! Trotz der außergewöhnlichen Spielansetzungen waren alle Auswärtsspiele dieser Saison innerhalb weniger Minuten restlos ausverkauft. Fanbetreuer Joachim Ranau bedankt sich bei den Fans für

die Unterstützung: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele HSVer die Mannschaft auswärts unterstützen. Es hilft dem Team sehr, wenn der Block auch auswärts voll ist und eine gute Stimmung aufkommt. Wir möchten Danke sagen für euren tollen Support!“





Geplauder aus dem Nähkästchen

FIETE ARP und **MATTI STEINMANN** stellten sich Ende Oktober im traditionellen „Fantalk“ den Fragen der HSV-Anhänger und offenbarten in gemütlicher Atmosphäre zahlreiche Anekdoten und Geheimnisse.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben die HSV-Fans aufs Neue bewiesen, dass sie den Verein bedingungslos unterstützen. Höchste Zeit den Anhängern etwas zurückzugeben und ihnen die Möglichkeit zu geben, zwei Profis zu treffen und den beiden die Fragen zu stellen, die ihnen unter den Nägeln brennen. Am 24. Oktober trafen sich Fiete Arp und Matti Steinmann mit den Interessierten zum „Fantalk“ im Restaurant „Die Raute“ im Volksparkstadion.

Vor rund 100 Anhängern eröffneten die beiden Fanbetreuer und Moderatoren des Abends Joachim Ranau und Cornelius Göbel das Gespräch mit den beiden Profis. Der Austausch der Spieler, Fanbetreuer und Fans wurde live in Gebärdensprache übersetzt, so dass auch Gehörlose dem Talk folgen und Fragen stellen konnten.

Die beiden Akteure plauderten aus dem Nähkästchen und berichteten von ihrer Zeit im Nachwuchsleistungszentrum des HSV und bei den U-Nationalmannschaften. Steinmann ließ die Fans wissen, wo er am liebsten seine Freizeit in Hamburg verbringt und Fiete verriet, dass Deutsch und Religion seine besten Fächer in der Schule waren. Außerdem erzählten die Spieler Anekdoten aus

der Kabine und dem Training. Zum Beispiel davon, dass Rick van Drongelen und Christoph Moritz die beiden Profis sind, die für die gute Laune in der Kabine zuständig sind.

Die Fans konnten viele Dinge über die beiden Spieler erfahren. Zum Beispiel wurde offenbart, dass nur ihre Mütter sie bei vollen Vornamen ansprechen. Denn Jann-Fiete Arp kennen alle nur als Fiete Arp und Matti Steinmanns erster Vorname ist eigentlich Ville. In Bezug auf seinen finnischen Vornamen sagte Steinmann, dass er zwar Finnisch verstehe, aber selbst leider nicht beherrsche: „Meine Mutter spricht Finnisch mit mir. Ich antworte dann immer auf Deutsch.“

Nachdem alle Fragen der Fans beantwortet waren, blieb noch ausreichend Zeit für Autogramme und Erinnerungsfotos mit den beiden HSVern. Ein schönes Erlebnis für die Anhänger – aber auch für Arp und Steinmann.

Wer dem „Fantalk“ nicht beiwohnen konnte, bekommt bereits am 22. November wieder die Möglichkeit dazu, Protagonisten aus der Mannschaft des HSV zu treffen und mit Fragen zu löchern. Wer die Gäste sein werden, wird ein paar Tage vor der Veranstaltung auf hsv.de veröffentlicht. ♦

Auch ihr wollt einen HSV-Fanclub gründen? Dann legt jetzt los!

Um einen HSV-Fanclub zu gründen, müsst ihr mindestens sechs HSVer sein, euch auf einen gemeinsamen Namen einigen, einen Vorsitzenden bestimmen, das Registrierungsformular unter www.hsv.de/fans ausfüllen. Dort findet ihr auch alle wichtigen Informationen zur Gründung und alle Vorteile, die ihr als offizieller HSV-Fanclub erhaltet. Nach einer kurzen Bearbeitungszeit seid ihr ein offiziell registrierter Fanclub und wir schicken euch Urkunde und Fanclubwimpel zu.

Also: auf geht's!

WERDET EINE MANNSCHAFT GRÜNDET EINEN FANCLUB

FANBETREUUNG *König Pilsener*

Einfach das Registrierungsformular auf www.hsv.de/fans/offizielle-fanclubs herunterladen, ausfüllen und abschicken.

Eure HSV-Fanbetreuung: Kontaktdaten und Informationen zur HSV-Fanbetreuung

Fanbeauftragte:

Fanny Boyn (u.a. Inklusion), Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt und Joachim Ranau (Leitung)
Tel.: +49 (0)40 / 4155-1530 (Mo.-Do. von 9:00-17:00 Uhr, Fr. von 9:00-14:00 Uhr)

Mail: fanbetreuung@hsv.de, inklusionsbeauftragte@hsv.de
Internet: www.hsv.de/fans

Und auf Facebook unter HSV-Fanbetreuung

Frauen, Fans, Fußball

Anlässlich der Ausstellung „**FAN.TASTIC FEMALES**“ im HSV-Museum veranstaltete das Netzwerk Erinnerungsarbeit eine interessante Diskussionsrunde.



Kontakt HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12-16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:

HSV-Fanprojekt
Stresemannstrasse 162
22769 Hamburg
Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344
hsv-fanprojekt@jusp.net
www.hsv-fanprojekt.de
www.facebook.com/hsv.fanprojekt

Indoor Cup 2019

Alle interessierten HSVer, die Lust haben, am Indoor Cup mit einem Team teilzunehmen, können sich schon mal den 5. Januar 2019 im Terminkalender markieren. Die Anmeldung wird ab Ende November möglich sein, wir werden es auf unserer Homepage und Facebookseite bekannt geben.

Das HSV-Museum zeigte kürzlich vom 23. September bis zum 5. Oktober die Ausstellung „Fan.Tastic Females“, in der weibliche Fußballfans aus ganz Europa ihre persönliche Fangeschichte erzählen. Auch zwei Damen aus der HSV-Gemeinde sind dabei. Im Rahmen dieser Ausstellung gab es am 4. Oktober im Klabauter Theater die Podiumsdiskussion „Frauen, Fans, Fußball – über die Situation beim HSV“, veranstaltet vom Netzwerk Erinnerungsarbeit im HSV. Als Diskussteilnehmerinnen geladen waren Paula, weiblicher Ultra von Poptown, Nicola Menke, Leiterin der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, Geneviève Favé, die seit mehr als 30 Jahren für das Fanprojekt HSV-Fans begleitet und Julia Zeyn, die lange dem HSV hinterhergefahren ist und mittlerweile bei der Koordinationsstelle für Fanprojekte in Frankfurt arbeitet. Die Moderation übernahm Nicole Selmer, Autorin und Redakteurin beim österreichischen Fußballmagazin „ballesterer“.

In dem gut besuchten Saal wurde zur Einstimmung zunächst ein Filmbeitrag aus der Ausstellung gezeigt. Im Mittelpunkt des Film-

beitrags stand eine HSV-Anhängerin, die leidenschaftlich Auskunft über ihre HSV-Passion erteilte. Dabei wurde klar ersichtlich, dass auch weibliche Anhänger große Teile ihrer Freizeit und ihres Privatlebens für ihren Verein aufopfern und ihren männlichen Fankollegen dabei entgegen vieler Vorurteile in nichts nachstehen. So verzichtete die Protagonistin sogar schon auf den Besuch einer Hochzeit, weil zeitgleich der HSV ein Testspiel in Wyk auf Föhr hatte.

Im Anschluss an den Filmbeitrag wurde rege auf dem Podium diskutiert, was es bedeutet, als Frau ins Fußballstadion zu gehen und auf Auswärtstouren dabei zu sein. Es wurde mehr als deutlich, dass Frauen sich leider

immer noch mit sexistischen Äußerungen und Handlungen konfrontiert sehen. Ein Thema, das gemeinsam mit dem Publikum erörtert wurde, war in diesem Kontext die Frage, wie man eine Anlaufstelle im Stadion, bei Busreisen oder im Sonderzug für Frauen schaffen kann, an die sich Betroffene wenden können, wenn sie eine grenzüberschreitende Erfahrung in Form von sexistischen Äußerungen oder Handlungen gemacht haben. Das dies nicht einfach ist und das dafür Personen gebraucht werden, die auf diese Aufgabe vorbereitet und auch entsprechend geschult sind, darüber waren sich alle Diskussteilnehmerinnen schnell einig. Da aber die dringende Notwendigkeit solcher Anlaufstellen besteht, nahmen die Beteiligten eben auch vor allem diesen Aspekt aus der Diskussionsrunde mit, um hierfür eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

Nach Abschluss der Podiumsdiskussion diskutierten Zuhörer und Diskussteilnehmerinnen angeregt weiter und ließen so den Abend im Klabauter Theater gemeinsam ausklingen. ♦



SILVESTER 2018 / 2019 *DIE GROSSE NACHT*



Erleben Sie die größte Hotel-Silvesterfeier der Stadt
im Grand Elysée Hamburg

UNSERE HIGHLIGHTS

- Einzigartiges Entertainment im ganzen Haus
- Vielfältiges Programm mit abwechslungsreichen Acts
- Zwei Bands, ein DJ, Pianisten und Saxophonisten
- Verschiedene Silvestermenüs in unseren Restaurants und im Großen Festsaal
- Silvesterflanieren im gesamten Hotel
- Verschiedene Packages buchbar

Reservierungen unter T 040 41 41 2-777

Weitere Informationen: www.grand-elysee.com




GRAND ELYSEE
HAMBURG



MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, von den Fördernden Mitgliedern und den HSV-Senioren.

| | |
|-----------------------|-----|
| SCHWERPUNKT | 96 |
| HSV TOP-TEAM | 100 |
| HSV TEAM RAUTE | 102 |
| AMATEURSPORT | 104 |
| MITGLEIDERVERSAMMLUNG | 109 |
| SUPPORTERS CLUB | 110 |
| SENIOREN IM HSV | 112 |

www.hsv-ev.de



Jetzt geht es an die Controller:
Der HSV e.V. bekommt seine
erste eSports-Abteilung.



HSV e.V. goes eSports!

GAMING IST FÜR MENSCHEN ALLER ALTERSGRUPPEN gedacht, nicht nur für Kinder. Doch die Skepsis vieler ist noch groß und auch eSports, das kompetitive Spielen in einem Wettbewerb oder Turnier, ist den wenigsten ein Begriff. Das will der HSV e.V. ändern.

Anfang Oktober wurde im Volksparkstadion die neue eSports-Abteilung des Hamburger Sport-Verein e.V. vorgestellt. Im HSV-Fanrestaurant „Die Raute“ begrüßte Kumar Tschana, Leiter Amateursport, die anwesenden Gäste aus dem Bereich eSports, unter ihnen auch Daniel Knoblich (Geschäftsführer Hamburger Sportjugend) und Martin Müller (Vizepräsident ESPORT-BUND DEUTSCHLAND e.V.) sowie Vertreter der Medien. HSV-Amateurvorstand Ronny Bolzendahl hieß die neue Abteilung herzlich willkommen und wünschte den neuen Vereinskollegen viel Erfolg für die kommende Zeit.

Im Anschluss informierte der designierte Abteilungsleiter Yannik Eichner die

anwesenden Gäste über das Konzept des HSV-eSports. Dabei hob er vor allem die Themen Verantwortung und Aufklärung hervor. Eichner und fünf weitere Mitstreiter (Jannick Drechsler, Hanna Stührk, Arne Timmermann, Willy Tran und Alexander Kant) bilden dabei das erste HSV-Team, welches Interessierte in das Thema eSports einführen und Trainingsstunden anbieten will. Der ehrenamtliche Breiten- und nicht der Spitzensport soll dabei im Vordergrund stehen. Daniel Knoblich lobte ausdrücklich die Herangehensweise des HSV e.V.: „Ich freue mich vor allem, dass der HSV im ersten Schritt nicht einfach ein paar Topspieler einkauft und dann loslegt, sondern dass man eSports an der Wurzel packt und die breite Masse für das Thema gewinnen will.“

Die Abteilung will gemeinsam das Thema eSports verständlich machen und eine aktive Szene in Hamburg aufbauen. Sie ist somit die perfekte Anlaufstelle, um den Spielern und Eltern eine attraktive und verantwortungsbewusste Umgebung zu bieten. Langfristig wollen der HSV e.V. und die neue Abteilung allen Interessierten wöchentliche Präsenztrainings und eine aktive Teilnahme am Ligabetrieb, wie der Hamburger Fußball-Verband es plant, bieten. Mitglieder werden die Möglichkeit haben, sich im Verein zu engagieren und an monatlichen Community-Events teilzunehmen. Weitere Vereinsaktivitäten sind in Planung. ♦



Neu im HSV e.V.: Die eSports-Abteilung mit Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (ganz links), Kumar Tschana, Leiter HSV-Amateursport, (ganz rechts im Bild) und dem designierten Abteilungsleiter Yannik Eichner (2. v. l., vordere Reihe)

»Wir wollen aufklären«

Der designierte **ABTEILUNGSLEITER** der HSV-eSports-Abteilung im ausführlichen Interview über Vorurteile, besorgte Eltern und seine Leidenschaft für den HSV.

Yannik, welche Gründe führten zu der Entscheidung, eSports im HSV e.V. zu etablieren?

Der eSports ist in Deutschland auf dem Vormarsch, die Anzahl der Vereine ist in diesem Jahr rasant gewachsen. Über ein Networking-Event wurde ich dann an den HSV e.V. weitergeleitet. Ich dachte mir, als HSV-Fan seit Kindesalter, dass das die optimale Möglichkeit wäre, den eSports in Hamburg voranzubringen. Es ist dem Team und mir wichtig, einen sozialen Treffpunkt für eSports und Gaming-Interessierte aufzubauen und über das Thema zu informieren. Im April saß ich dann mit



Kumar Tschana zusammen und wir erarbeiteten ein erstes gemeinsames Konzept.

Wie genau sieht das eSports-Angebot aus?

In der Anfangsphase konzentrieren wir uns auf das freie Spiel mit kleinen Einheiten zwischendurch, die nicht zwingend etwas mit dem Spielen zu tun haben, den Leuten aber weiterhelfen, sich auch im Spiel zu entwickeln.

An wen richtet sich das Angebot dabei genau?

Der eSports richtet sich an eine breitgefächerte Zielgruppe. Jeder ab zwölf Jahren ist bei uns herzlich willkommen, am Vereinsleben mitzuwirken. Andere Bundesligavereine haben sich Profispieler eingekauft. Der HSV setzt bei eSports bewusst auf Breitensport. Uns ist es wichtiger, mit dieser Abteilung einen sozialen Treffpunkt für Interessierte zu schaffen. Wenn sich daraus gute Spieler herauskristallisieren, ist das natürlich auch eine Win-win-Situation für den Verein. Wir sprechen beide Gruppen an. Zum einen die Spieler, die sich gerne verbessern und am Ligenbetrieb teilnehmen wollen und zum anderen Spieler, die nur zum reinen Spaß spielen möchten.

Viele Eltern sind nicht begeistert, wenn ihre Kinder viel Zeit vor dem PC verbringen. Wie erklärst du Skeptikern, dass es dennoch sinnvoll ist, die eSports-Leidenschaft ihrer Kinder zu unterstützen und sie an Angeboten teilhaben zu lassen?

Wir sind für eine geregelte Zeiteinteilung und setzen uns für den richtigen Umgang mit dem Medium ein. Der eSports ist überwiegend ein Teamsport, bei dem man zusammen mit anderen auf ein bestimmtes Ziel hinarbeitet. Wir wollen mit den Kids auch nicht nur vor dem PC sitzen, sondern auch in Form von Besuchen von Veranstaltungen, wie z.B. die ESL One in der Barclaycard Arena, für Aktivität sorgen. Das könnte auch so aussehen: Die Kids kommen nach dem Fußballtraining zu uns und spielen nicht alleine und online, sondern können dies bei uns zusammen mit anderen unter unserer Leitung tun. Wir sind gerne Ansprechpartner für Eltern, die sich über das Thema informieren wollen. ♦

Anfang des Jahres fand bereits eine eSports Challenge im Volksparkstadion statt, ab sofort gibt es auch eine Abteilung im HSV e.V.

Interessierte können gerne eine Mail an esports@hsv-ev.de schicken.

Verheißungsvolle Saisonstarts

Die **HSV-PANTHERS** und **BG BASKETS HAMBURG** sind stark in die neue Spielzeit gestartet und machen Lust auf mehr.



Das nächste Heimspiel der BG Baskets Hamburg findet am 4. November um 15:00 Uhr statt.

tet und konnten ihre ersten drei Spiele allesamt gewinnen. Zum Saisonauftakt empfing das Team in der heimischen edel-optics.de Arena in Wilhelmsburg die RBB Iguanas München. Dabei gewannen die BG Baskets denkbar knapp mit einem Punkt Vorsprung 69:68. Auch das zweite Spiel gegen die BSC Rollers Zwickau entschieden die Rollstuhlbasketballer knapp mit 78:74 für sich. In Woche drei wurde dann das erste Mal ein Ausrufezeichen gesetzt. Die Gäste von den RBC Köln 99ers kamen mit dem Tempo der BG Baskets gar nicht zurecht und wurden am Ende mit 79:35 abgefertigt. In Spiel zwei und drei musste das Team von Holger Glinicki dabei auf Center Reo Fujimoto verzichten, der mit der japanischen Nationalmannschaft bei den „Asian Para Games 2018“ in Indonesien die Silber-Medaille gewann.

Nach drei Siegen in Serie mussten die BG Baskets in der vierten Spielwoche bei den RSB Thuringia Bulls erstmals eine Niederlage einstecken. Ein kleiner Rückschlag in der noch so jungen Saison, der allerdings einkalkuliert war, denn der amtierende deutsche Meister aus Thüringen ist noch eine Nummer zu groß für die Baskets. Nichtsdestotrotz will man am Ende der Saison wieder unter die besten vier kommen und in die Play-offs einziehen. Bei dem Saisonstart in jedem Fall ein realistisches Ziel. ♦

In der vergangenen Saison mussten sich die HSV-Panthers erst im Halbfinale um die deutsche Meisterschaft geschlagen geben. Die enttäuschende Niederlage wurde aber schnell abgehakt. Die Mannschaft will in diesem Jahr wieder ganz oben mitmischen, am besten in die K.o.-Endrunde einziehen und die deutsche Meisterschaft wieder zurück nach Hamburg holen.

Die diesjährige Saison startete dabei äußerst verheißungsvoll. So setzte sich das Futsal-Team des HSV e.V. im ersten Spiel vor heimischer Kulisse in der Sporthalle Wandsbek deutlich mit 15:5 gegen den FC Fortis durch. Eine Demonstration von Stärke, um den Anspruch auch deutlich zu machen. Auch im ersten Auswärtsspiel der Saison gegen Sparta Futsal HSC wussten die Futsalers zu überzeugen. Mit einem 7:1-Erfolg folgte der zweite Sieg.

Das dritte Spiel war dann direkt ein Kracher. Eine Woche nach dem Hamburger Stadtderby in der 2. Fußball-Bundesliga kam es in der Futsal-Regionalliga erneut zum Aufeinandertreffen zwischen dem HSV und dem FC St. Pauli. Am Ende hieß es in einem spannenden Spiel 8:3 für die „Raubkatzen“. Auch im vierten Spiel wurden die HSV-Panthers den eigenen Ansprüchen gerecht und holten bei Hannover 96 mit einem 6:3-Sieg den nächsten Dreier. Nach dem vergangenen Spiel vor gut zwei Wochen gegen die SG PTSK aus Kiel und dem deutlichen 8:4-Heimerfolg kann man auf jeden Fall bei fünf Siegen aus fünf Spielen von einem perfekten Saisonstart sprechen.

BG BASKETS HAMBURG VOLL IM SOLL

Auch die Rollstuhlbasketballer des HSV e.V. sind perfekt in die Saison gestar-

ECHT MIT BISS:

ORIGINAL
STADION-GRILLER.



ZIMBO



Eine starke mannschaftliche Geschlossenheit macht den Erfolg der „Dritten“ aus.

Mit jungem Team zum Erfolg

Die **„DRITTE“ DES HSV E.V.** hat sich nach dem Abstieg neu gefunden und zeigt einen starken Siegeswillen.

Zehn Siege, drei Unentschieden und damit ungeschlagen auf Platz 1 in der Landesliga Hammonia! So lautet die Bilanz der von Marcus Rabenhorst und Christian Rahn trainierten 3. Mannschaft des HSV e.V. Es ist erkennbar, dass das Trainer-Duo eine ganz bestimmte Spielidee für die Mannschaft hat. Vor allem die defensive Stabilität ist für die beiden sehr wichtig, besonders für Christian Rahn: „Wir wollen erstmal hinten die Null halten und vorne haben wir dann auch die Qualität, das eine oder andere Tor zu erzielen“, sagt der ehemalige Nationalmannschaftsverteidiger.

Durchaus bemerkbar ist auch die Siegermentalität im Team. Bereits in einigen Spielen hat das Team Raute in den Schlussminuten das gewinnbringende Tor geschossen. Nach dem einjährigen Gastspiel in der Oberliga hat sich die Mann-

schaft einer Verjüngungskur unterzogen. „Unsere Philosophie ist es, mit jungen und hungrigen Spielern zu arbeiten, die bereit sind, neue Dinge zu lernen und sich weiterentwickeln möchten“ beschreibt Rabenhorst den neuen Weg. Für ihn ist es wichtig, eine Mannschaft zu haben, in der jeder Spieler voll dabei ist.

Von ganz ungefähr kommt der Erfolg also in dieser Saison nicht. Die beiden Trainer versuchen immer einen guten Mix zu finden. Für Marcus Rabenhorst sind vor allem klare Absprachen wichtig: „Wir haben einfach ganz klar von Anfang an gesagt, wir wollen dreimal mit den Jungs gut trainieren, eine hohe Trainingsbeteiligung und am Wochenende unser Spiel haben.“ Natürlich erwarten nun viele, dass diese Mannschaft, die in den letzten Wochen zeigen konnte, welche Stärken sie hat, den direkten Wiederaufstieg schafft. Je-

doch ist das nicht das primäre Saisonziel des Trainer-Duos. Es möchte vielmehr mit den gegebenen Mitteln langfristig etwas aufbauen. Das erste Zwischenziel der Saison ist laut Rahn deshalb „bis zur Winterpause weiterhin oben dabei zu sein.“

Die starke Konkurrenz wurde nämlich längst erkannt. USC Paloma und der Niendorfer TSV liegen nur knapp hinter der „Dritten“. Und auch Union Tornesch und FC Türkei sind in Schlagdistanz.

Man merkt also, die beiden Trainer und die Mannschaft haben sich etwas vorgenommen. Für die einen ist es ein neues Umfeld in der Landesliga, die anderen nutzen es als Sprungbrett. Aber alle sind sich sicher, der Aufstieg soll nicht zu lang auf sich warten lassen. ♦



Besuchen Sie das Kölln Haferland
im Kontorhausviertel Hamburg





Ein ganzes Golf-Wochenende zum Saisonfinale

Perfekter Abschluss einer perfekten **GOLFSAISON 2018.**

Zum Abschluss der diesjährigen Golfsaison fand in Adendorf ein großes Turnierwochenende statt. Die große Mühe im Vorfeld hatte sich in jedem Fall gelohnt. Ein warmes, sonniges Oktoberwochenende und viele Spieler und Besucher vor Ort im Castanea Resort Adendorf ergaben perfekte Bedingungen. Neben den HSV-Golf Matchplay Halbfinals und dem Finale gab es noch das Finale der HSV-Golf After Work Trophy, sowie den HSV-Golf Adendorf Cup für Gäste und Freunde.

Am ersten Tag hatte jeder die Möglichkeit, eine Einspielerunde zu spielen bis das Halbfinale des HSV-Golf Matchplays gespielt wurde. Nach den Matches stand das leibliche Wohl ganz oben auf der Tagesordnung. So konnten sich die Teilnehmer von einem Wellness-Angebot verwöhnen lassen, ein gemeinsames Abendessen genießen und den Abend an der Hotelbar ausklingen lassen.

Der Sonntag sollte mit Attraktionen nicht weniger geizen. Die Gewinner des HSV-Golf Adendorf Cup und der After Work Trophy konnten sich über viele schöne Preise, darunter unter anderem ein Besuch bei den BG Baskets Hamburg, ein Startplatz bei einem HSV-Golf Open Turnier im kommenden Jahr und kostenlose Übernachtungen im Golfresort Semlin, freuen. Im großen Finale des Matchplay konnte sich am Ende Andreas Naucke durchsetzen, der nach einem spannenden Kampf auf dem ersten Extraloch den Sieg einfuhr. Vor den Augen der Teilnehmer und Zuschauer lochte er den entscheidenden Putt aus über zehn Metern ein.

Die Siegerehrung wurde auch diesmal von den beiden üblichen Moderatoren Ronny Bolzendahl und Hermann Appelhoff begleitet. An diesem Wochenende unterstützte die beiden jedoch noch der Vizepräsident des HSV e.V., Moritz Schaefer, der die tolle

Stimmung lobte. Während des gesamten Tages gab es zur Verpflegung ein großes Buffet mit regionalen, herbstlichen Speisen.

Der besonderen Atmosphäre aber noch nicht genug. Auch das Abteilungsmitglied Peter hatte eine besondere Überraschung für die Abteilungsleitung vorbereitet, um sich persönlich für das Engagement zu bedanken. Er überraschte Ronny Bolzendahl und Timo Steiner mit dem originalen HSV-Album aus dem Meisterjahr 1983. Eine tolle Geste und ein besonderer Abschluss einer komplett gelungenen Golfsaison 2018.

Wir wünschen einen fantastischen Saisonausklang!
Eure HSV-Golf-Abteilungsleitung



Freudige Gesichter am Ende einer tollen Saison bei den Freunden und Mitgliedern der HSV-Golfabteilung.

Einladung zur Abteilungsversammlung Golf

Der Abteilungsleitung vom HSV-Golf lädt zur Ordentlichen Amateursversammlung am **MITTWOCH, DEN 05.12.2018 UM 19:00 UHR IM TUNICI'S** (Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt) ein.

In der gemütlichen Atmosphäre des Clubraums in Norderstedt berichtet die Abteilungsleitung zunächst über das Geschäftsjahr 2017/18 der Abteilung Golf und des HSV Golf-Clubs. Außerdem wird das ab 2019 neue Mitgliedschaftsmodell und dessen Hintergründe erläutert.

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt, wie immer freuen wir uns auf rege Beteiligung. Eingeladen sind alle Mitglieder der Abteilung Golf. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung nach Vollendung des 16. Lebensjahres, die dem Verein mindestens sechs Monate angehören.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Bericht der Abteilungsleitung
 - a. Bericht des HSV Golf-Clubs
4. Aussprache zum Bericht der Abteilungsleitung
5. Entlastung der Abteilungsleitung
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge mussten satzungsgemäß bis zum 30.10.18 der Geschäftsstelle Amateursport (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder sport@hsv.de) in schriftlicher Form vorliegen.

Die Abteilungsleitung Golf



Ein legendärer Tag

Stimmungsvolles **JUBILÄUM** der HSV-Eishockeyabteilung.



Die Legenden vor ihrem Spiel.

Foto: Wolfgang Lange

50 Jahre ist es her, da machten sich eine Handvoll positiv Verrückter um Nico Pethes von ihrem Provisorium an den Wallanlagen auf, der Sportstadt Hamburg die Sportart Eishockey näherzubringen. Als Partner hatten sie sich den „großen“ HSV auserkoren – und der HSV ging auf die Idee ein.

Gesagt, getan: Am 1. Oktober 1968 wurde die HSV-Eishockeyabteilung offiziell gegründet.

Es folgten Jahre voller Leidenschaft und Emotionen, voller Höhepunkte und Tragödien. Von Landesliga bis zweiter Bundesliga war alles dabei – immer begleitet und unterstützt vom starken eigenen Nachwuchs.

Ein halbes Jahrhundert nach der Gründung ist die Eishockeyabteilung im HSV e.V. mit ihren ca. 330 Mitgliedern lebendiger denn je und hat sich am 20. Oktober zum Fünfzigsten mit vielen Freunden und Weggefährten mit viel Leidenschaft und Begeisterung selbst gefeiert.

Ein ganzer Tag stand im Eisstadion Stellingen im Zeichen des schnellsten Mannschaftssports der Welt: Ab dem

frühen Morgen präsentierten sich die Jugendteams in Ligaspielen, am späten Nachmittag folgte zum krönenden Abschluss ein familiäres „Legendenspiel“ mit bekannten Spielergrößen von einst und heute. Unter anderem waren Alexej Mischin (Topscorer aus der damaligen Sowjetunion), John Barnett (Spielertrainer der Meistermannschaft von 1980) und Mark Sylvester (Co-Trainer 1980) am Start. Von den ehemaligen Hamburg Freezers schauten Verteidigerikone Christoph Schubert als Coach des Legendenteams

sowie der ehemalige Freezers-Geschäftsführer Boris Capla als aktiver Spieler vorbei. Garniert wurde der Festtag mit Ehrungen und vielen netten Worten, Anekdoten und Erinnerungen. Das Präsidium des HSV e.V. überreichte der Abteilungsleitung einen Jubiläumswimpel und ehrte die Gründungsmitglieder Peter Kronefeld und Gerd Butz. Gäste aus dem In- und Ausland und Vertreter der Verbände und Organisatoren feierten mit den Mitgliedern und Aktiven noch bis in den späten Abend ein stimmungsvolles Fest. ♦

Gemeinsam für den HSV – Ehrung durch HSV-Vizepräsident Thomas Schulz, HSV-Vorstandsvorsitzenden Bernd Hoffmann, Seniorenrat Heiko Frank und Amateurvorstand Alexander Eckball.





VILSA



NATRIUMARM

VILSA
BRUNNEN

classic

NATÜRLICHES MINERALWASSER

mit Kohlensäure versetzt

SPÜR
DIE
NATUR.

Das reine Wunder
der Natur.

Mehr entdecken
auf vilsa.de/spuerdienatur





Warum eigentlich nur einmal?

Am 8. September 2018 fanden beim **GRÜN GOLD BREMEN** die Landesmeisterschaften der Nordländer in der Hauptklasse S II Standard statt.

Vom HSV-Tanzsport startete auf diesem Turnier das Paar Natalie Reichert und David Wolfskuhl. In Bremen an den Start zu gehen, das war schon mutig. Aber den beiden machte das scheinbar gar nichts aus. Locker und frei tanzten sie bis hin zum Finale und erreichten dort den 3. Platz.

Das bedeutete, sie waren das beste Hamburger Paar und damit Hamburger Meister der HKL. SII. Standard 2018.

Doch das war den beiden noch nicht genug. Am 29. September 2018 fanden in Braunschweig die Meisterschaften der Nordländer für die Sen. S I. Klasse Standard statt. Am Start waren 21 Paare.

Auch hier gingen die beiden mutig an den Start, tanzten bis in das Finale und erreichten dort den 4. Platz. Was wiederum bedeutete, dass sie erneut das beste Hamburger Paar und nun auch Hamburger Meister in der Sen. S. I. Klasse Standard waren. Das war eine super Leistung, denn in einem Jahr in der höchsten Klasse des Tanzsports, gleich zwei Mal den Hamburger Meister zu machen, das kommt sehr selten vor. Der gesamte Verein gratuliert ganz herzlich und wünscht den beiden weiterhin alles Gute und viel Erfolg. ♦



Einladung zur Abteilungsversammlung

Der **ABTEILUNGSLEITUNG VOM HSV-TISCHFUSSBALL** lädt zur Ordentlichen Amateurversammlung am Dienstag, den 08.01.2019 um 19:00 Uhr im Tunici's (Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt) ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Abteilungsleiters inkl. Kassenbericht
3. Entlastung des Abteilungsleiters
4. Wahl des/der Abteilungsleiters/in für 2 Jahre
5. Wahl des/der Vertreters/-in für 1 Jahr
6. Wahl des Kassenwartes
7. Wahl des Schriftführers
8. Wahl des Sportwartes
9. Mannschaftsplanung
10. Erweiterung der Spielanlage, Planung
11. Verschiedenes, Aussprache, Termine

Eingeladen sind alle Mitglieder der Abteilung. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung nach Vollendung des 16. Lebensjahres.

Sport-Verein e. V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder per Mail an sport@hsv.de zu richten.

Die Abteilungsleitung

Anträge und schriftliche Bewerbungen bzw. Vorschläge als Kandidat für die zu wählenden Positionen müssen spätestens bis zum 03.12.2018 bei der Geschäftsstelle eingehen. Alle Anträge und Bewerbungen sind schriftlich an Hamburger

Einladung zur Mitgliederversammlung

Unter Hinweis auf § 15 Ziffer 1 der Satzung erfolgt hiermit die **ANKÜNDIGUNG DES TERMINS** der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Verein e. V.:

Termin: Sonnabend, 19. Januar 2019
Beginn: 11.00 Uhr (Einlass 09.00 Uhr)

Anforderungsprofil des Präsidenten des HSV e. V. gem. § 19 Ziff. 4 der Satzung:

Veranstaltungsort: edel-optics.de Arena
Kurt-Emmerich-Platz 10-12
21109 Hamburg

Aufgaben

- Repräsentation des HSV nach innen und außen
- Federführung bei der Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, Leitung der Mitgliederversammlung
- Erster Ansprechpartner für Beirat / Wahlausschuss und Ehrenrat, Mitglied im Ehrenausschuss
- Weisungsrecht gegenüber der hauptamtlichen Geschäftsführung und Überwachung von deren Arbeit
- Geborenes Mitglied im Aufsichtsrat der HSV Fußball AG
- Verhandlungsführer gegenüber dem Vorstand der HSV Fußball AG bezüglich der geschlossenen Dienstleistungsverträge und für den Bereich Kommunikation
- Ansprechpartner bei der Einschaltung von rechtlichen Beratern
- Berechtigung, zur Erledigung vorgenannter Aufgaben auch auf die anderen Mitglieder des Präsidiums oder Mitglieder der hauptamtlichen Geschäftsführung zu delegieren (ausgenommen die Tätigkeit im AR der HSV Fußball AG)

Tagesordnungspunkte werden u. a. sein:

- Wahl des Präsidenten
- Wahl des Delegierten der Amateure und des Delegierten der Fördernden Mitglieder für den Beirat
- Wahl des Ehrenrates

Die Einberufung der Mitgliederversammlung einschl. der Tagesordnung, aller Anträge und der Kandidaten für die Wahlen werden in der 51. KW veröffentlicht. Sie erfolgt aus Termingründen nur im Newsletter und auf der Homepage.

Hinweis des Präsidiums:

Anträge (einschl. Satzungsänderungen) zur Mitgliederversammlung sowie Wahlvorschläge für Beirats- und Ehrenratswahlen müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Mitgliederversammlung, d. h. bis zum Freitag, 14. Dezember 2018, 24.00 Uhr, schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) eingegangen sein.

Anträge:

Per Post: Hamburger Sport-Verein e. V.
Präsidium
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg
Per Fax: +49 (0) 40 41551510
Per E-Mail: marita.bastert@hsv.de

Qualifikation

- Konkrete Erfahrungen in der Führungsverantwortung größerer Organisationen, basierend auf einer entsprechenden beruflichen Qualifikation
- Hohe Führungs- und Sozialkompetenz. Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägtes sportliches Interesse, möglichst auch eigene Erfahrungen als Sportler und oder Sportfunktionär, vorzugsweise im HSV
- Flexibilität im Hinblick auf die Erfüllung der zeitlichen Anforderungen an das Amt

Wahlvorschläge:

Per Post: Hamburger Sport-Verein e. V.
Wahlausschuss
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg
Per Fax: +49 (0) 40 67303614
Per E-Mail: ehrenrat@hsv.de

Gez.: Der Beirat

Gez. Das Präsidium



Zwischen Versammlung und Fußballquiz

Ein Kommentar von [Tim-Oliver Horn](#)

Die Einladung zur Abteilungsversammlung habt ihr alle in der letzten HSVlive gesehen. Aufgrund der Ansetzungen der Spiele findet diese in diesem Jahr nicht an einem Spieltag statt. Stattdessen treffen wir uns im Fanhaus an der Stresemannstrasse.

Wie immer werden wir ausführlich vom abgelaufenem Geschäftsjahr berichten und ein Ausblick auf das aktuelle Jahr geben. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Beim HSV läuft es mal wieder. Die einen sagen: Wir sind nur zwei Punkte hinter der Spitze und entlassen den Trainer, das ist ja Wahnsinn. Die anderen sagen: Kein Spiel war wirklich überzeugend und bevor wir noch weiter absacken, müssen wir den Trainer entlassen. Christian Titz hat uns in einer Phase übernommen, in der keiner mehr einen Pfifferling auf uns gesetzt hat. Er hat mit erfrischendem Fußball, mutigen Aufstellungen und mit seiner sehr sympathischen Art überzeugt und viele Fans gewonnen. Sportlich möchte ich die Trennung nicht einschätzen, aber persönlich finde ich diese Trennung sehr schade.

Wir wünschen Christian alles Gute für die Zukunft und sagen am Ende vor allem: Vielen Dank! Hannes Wolf, der direkt mit einem Sieg in Magdeburg gestartet ist, wünschen wir viel Erfolg als HSV-Trainer und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Neues gibt es auch von uns:

Am 25. Oktober fand unser erstes Supporters Kneipenquiz im Fanhaus statt. Gemütlich ne Knolle auf die Faust und dabei spannende Fragen rund um den schönsten Verein der Welt beantworten. Wie im Fluge verging die Zeit. Das war ein sehr kurzweiliger Abend, der förmlich nach einer Wiederholung schreit. Es hat wirklich Spaß gemacht.

Ganz bald startet auch der HSV Supporters Podcast. Die erste Probeaufnahme ist bereits im Kasten. Und sie ist.... Echt mies. Nein, ganz im Ernst: Wir müssen noch etwas an der Aufnahmequalität und unseren Schnittkünsten feilen. Aber das ist nicht unlösbar und dann erfahrt ihr möglichst bald regelmäßig neues rund um den HSV und den Supporters Club im neuen HSV Supporters Podcast.

Wir wünschen unserer Mannschaft einen starken Hinrundenendspurt, damit wir im Mai alle die Rückkehr dahin feiern können, wo wir hingehören.

Für den HSV Supporters Club,

Tim-Oliver Horn
Abteilungsleiter



Druck Discount 24.de

OFFIZIELLER PARTNER



10% Rabatt*

www.druckdiscount24.de

Venloer Str. 1271 • 50829 Köln • Tel. +49 221 84657-200 • info@druckdiscount24.de

*Ihr Gutschein-Code lautet AZ30184165. Er ist nur bis zum 30. Juni 2019 gültig und pro Kunde nur einmalig einlösbar. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einsetzbar, gültig für alle Produkte dieser einen Bestellung. Gutscheine sind nicht kumulierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Der Seniorenrat von links nach rechts: Rainer Doell, Karin Elster, Gerd Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babel, Heiko Frank (Vorsitzender)

Einladung zu unserem nächsten »Montagstreff«

der Senioren für **MONTAG, DEN 12. NOVEMBER 2018.**

NÄCHSTER „MONTAGSTREFF“

Veranstaltungsort: Grand Elysee Hotel

Beginn: 19:00 Uhr

Saal: Speicherstadt (Änderung möglich)

Themen:

Gäste und Themen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Weitere Termine in 2018: Das nächste Treffen der Gemeinschaft der Senioren ist am 3. Dezember (Weihnachtsfeier).

Zur Erinnerung:

Alle HSV-Mitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind und 5 Jahre dem Verein angehören, bilden die Gemeinschaft der Senioren und sind herzlich eingeladen an diesen Treffen teilzunehmen. Mitglieder, die diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, können auch in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.

Herzliche Grüße
Euer Seniorenrat

Weitere und aktuelle Informationen

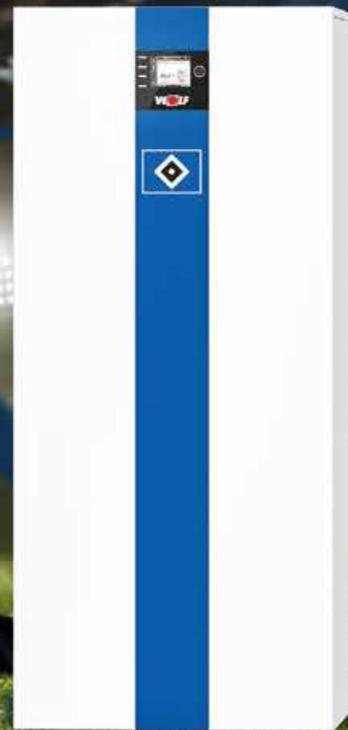
- www.hsv-ev.de/verein/senioren
- www.facebook.com/HSVSenioren
- E-Mail: seniorenrat@hsv-ev.de

Ehrentage im November GEBURTSTAGE AB 65 JAHRE

| Name | Alter | Name | Alter | Name | Alter | Name | Alter |
|---------------------|-------|-----------------------|-------|-------------------|-------|---------------------|-------|
| Karin Büttner | 65 | Franz Schröder | 70 | Ulrich Meinke | 80 | Uwe Seeler | 82 |
| Jutta Meyer | 65 | Günter Spahn | 70 | Heidi Peter | 80 | Roland Sörensen | 82 |
| Günther Beege | 70 | Juergen Thiel | 70 | Klaus Sammann | 80 | Klaus-Peter Deubet | 83 |
| Anton Blaessle | 70 | Karl-Heinz Wiegand | 70 | Wolfgang Wagner | 80 | Johann Gersema | 83 |
| Rüdiger Friedrich | 70 | Johann Backhus | 75 | Oswald Wegert | 80 | Erich Hingst | 83 |
| Karl-Heinz Greiner | 70 | Gerhard Collatz | 75 | Joachim Brauner | 81 | Rolf Doerk | 84 |
| Wolfgang Hafkus | 70 | Dirk Fischer | 75 | Jürgen Burda | 81 | Christl Gerhardt | 84 |
| Hermann Harden | 70 | Rüdiger Heß | 75 | Peter Diezel | 81 | Werner Helms | 84 |
| Heinz-Georg Heßmann | 70 | Peter Hüttmann | 75 | Helga Fricke | 81 | Jürgen Karstedt | 84 |
| Helmut Hjordthuus | 70 | Reimer Kersten | 75 | Helga Grömmmer | 81 | Horst Korn | 84 |
| Günther Kwaschnik | 70 | Ivan Kulik | 75 | Wolfgang Horn | 81 | Adolf Meusel | 84 |
| Arthur Lange | 70 | Karl-Heinz Naujoks | 75 | Erich Kurczinski | 81 | Guenter Scheel | 84 |
| Rolf Lange | 70 | Bodo A. Nolting | 75 | Erwin Kuschel | 81 | Eckhardt Schieberle | 84 |
| Günter Noack | 70 | Horst Schulz | 75 | Alexander Laing | 81 | Gudrun Lausch | 85 |
| Riza Palaskali | 70 | Christiane Westphalen | 75 | Jonny Schlichting | 81 | Liane Konradi | 86 |
| Manfred Patschula | 70 | Alwin Hain | 80 | Jörg Schuppener | 81 | Peter Kakies | 90 |
| Werner Pertek | 70 | Juergen Hayer | 80 | Suhail Debsi | 82 | Traute Wolkenhauer | 90 |
| Hartmut Plaul | 70 | Peter Hennig | 80 | Erwin Piechowiak | 82 | Heinz Dr. Perleberg | 93 |
| Edgar Reimers | 70 | Peter Jacobsen | 80 | Horst Radtke | 82 | | |
| Wolfgang Schneider | 70 | Renate Kampmann | 80 | Rio Sager | 82 | | |

DIE HSV-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zuhause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung!
Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: www.hsv-heizung.de oder einfach QR-Code scannen.



FANPAKET GRATIS

QUALITÄT,
HERGESTELLT IN
DEUTSCHLAND,
GEMACHT FÜR
HSV-FANS!



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 24. September 2018

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 85.509

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Eishockey, Eis- und Rollsport, Fußball, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Herz-Reha-Sport, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball.

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg,
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00.
Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Hannah Diekhoff, Maximilian Diers, Perdita Dose, Maxime Walther

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Beirat Jan Wendt (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Frank Mackerodt, Oliver Voigt

Präsidium Thomas Schulz (Vize-Präsident), Moritz Schaefer (Vize-Präsident und Schatzmeister)

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Günter Augsburg, Björn Frese (beide stellv. Vorsitzende), Paul-Günter Benthien, Walter Koninski, Dr. Andreas Peters, Engelbert Wichelhausen

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Vorsitzender der Abteilungsleitung), Martin Oetjens (stellv. Vorsitzender der Abteilungsleitung), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Rainer Doell, Karin Elster

Rechnungsprüfer Klaus Manal, Reimund Slany

Paul Hauenschild Stiftung Rüdiger Heß (Vorsitzender), Jan Bartels (stellv. Vorsitzender), Uwe Wolf

Herausgeber HSV Fußball AG,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

Redaktion HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.),
Thomas Huesmann, Marco Anspreiks, Louis Kuhnert,
Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Anne Gnauk, Matthias Wolf

Textbeiträge Vereinsabteilungen, Mats Kosik,
Broder-Jürgen Trede

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Bernd Hoffmann (Vorsitzender), Frank Wettstein, Ralf Becker

Prokuristen Dr. Dieter Gudel, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Oliver Poppelbaum

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

Pressesprecher Till Müller

Fußball Bundesliga Hannes Wolf (Trainer), Maik Goebels, Andre Kilian, Marinus Bester (Co-Trainer), Nico Stremlau (Torwart-Trainer), Carsten Schünemann, Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbetreuung Joachim Ranau, Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Jürgen Ahlert,
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

 /hsv

 /hsv

 /hamburgersv

 /+hsv

 /hsv

 /officialhamburgersv

 /hsvclub

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2018/19. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verantwortlich für den Anzeigenteil Lagardère Sports Germany GmbH, Johannes Haupt (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

AUSWÄRTS

IN DEN FARBEN
UNSERER STADT!



Jetzt Online &
im Fanshop

Finden Sie Ihren
NEUEN SPIELPLATZ
in Dubai



In Dubai gibt es immer etwas Neues zu entdecken, denn es erwarten Sie viele spannende Aktivitäten. Buchen Sie noch heute Ihren Flug auf emirates.de


Emirates